

MORTAL SIN

56 Seiten
nur
3, – DM
Nr. 9

Blind Guardian



Realm-Drifter

Heir Apparent

Fates Warning

Tröjan

Griffin

Annihilator

Crimson Glory

Siren Incubus

Helstar Lee Z

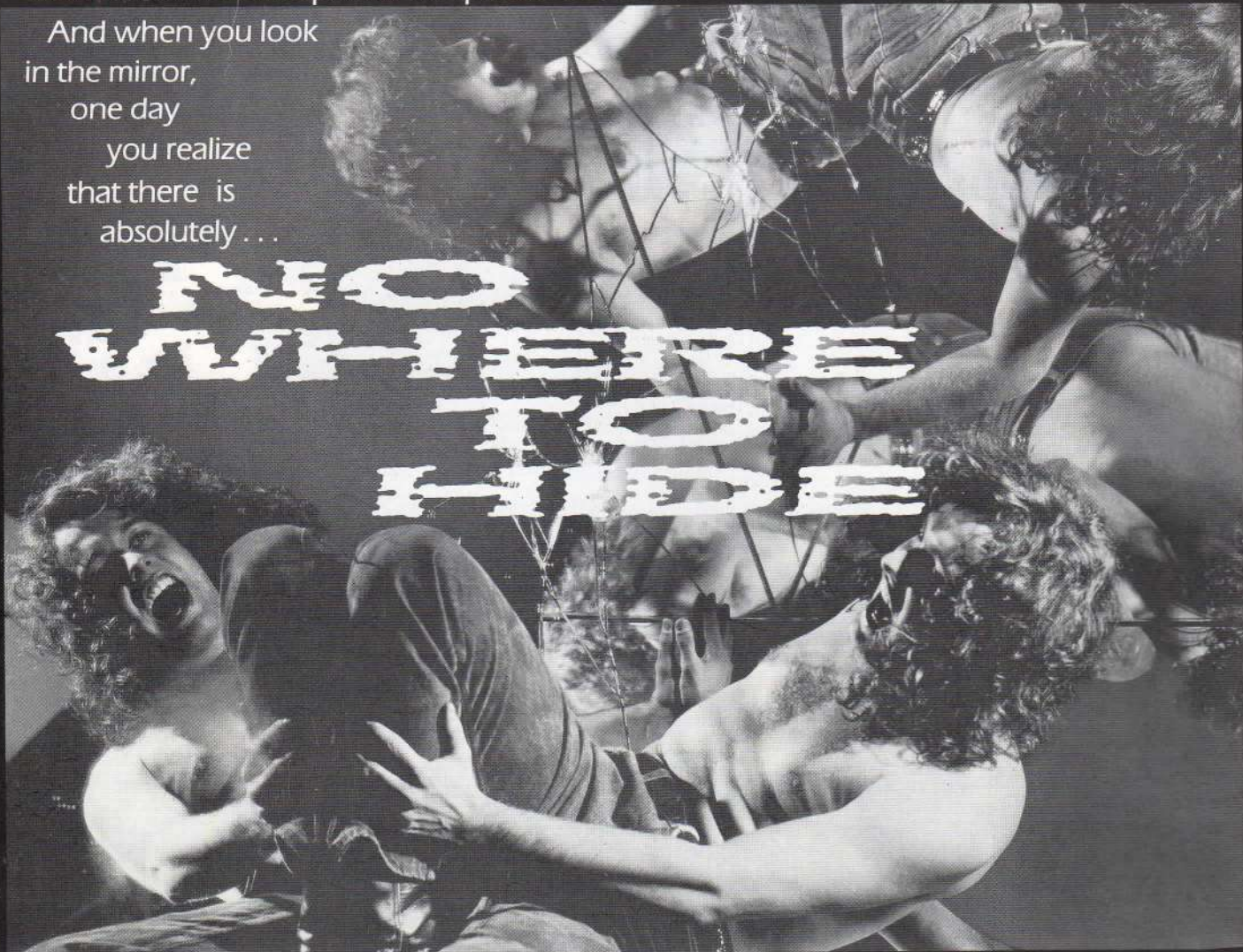
Savatage

Rubriken: Track-Attack, Into The Light, Wake Up, Commandments
viele LP's, CD's, Demos und Infos

This is 1989. In a corrupt and computerized world.

And when you look
in the mirror,
one day
you realize
that there is
absolutely ...

NO
WHERE
TO
HIDE



DRIFTER

Die neue LP/CD

featuring

Phil Campbell of *motorhead*

Sieben neue Tracks plus
Rose-Tattoo-Cover-Version
'We Can't Be Beaten'.
Dazu ein Bonus-Song auf CD.

LIVE: 10. 3. Offenbach ■ 11. 3. Konstanz
17. 3. Lübeck ■ 23. 3. Schweinfurt ■ 8. 4. Zürich
– check locally before going. More to follow!! –

Infos über DRIFTER-Hotline: 040 / 490 62 252

LP 6.26933 AP CD 8.26933 ZP (incl. Bonus-Track)

„Äusserst gelungen... Drifter sollten den Sprung in die Spitze schaffen“
(Thomas Kupfer / *'Rock Hard'*)

„Heavy ist die Scheibe, verdammt heavy. Mitreissende, nachvollziehbare
Songs auf hohem spielerischem Niveau... müssen sich Fans intelligenten,
knallharten Metals dieses Klasse-Album unbedingt zulegen. More to say??“
(Jan-Michael Dix / *'Shark'*)

„Drifter werden noch mehr Fans für sich begeistern können“
(Jens Reimnitz / *'Horror Infernal'*)

„Wahre Ohrwürmer... kein Zweifel: Drifter haben sich mit 'Nowhere To Hide'
in die Oberliga der Eurothrasher gespielt“
(Götz Kühnemund / *'Metal Hammer'*)



FRONTROW

TELDEC

RECORD SERVICE GMBH
© Eine Warner Communications Gesellschaft

Hi Fans, (hallo Leute, hallo Iija oder so ähnlich)

The work is done! Vor Euch liegt unsere neunte und wie wir glauben beste Ausgabe von Mortal Sin; an dieser Stelle der fast schon obligatorische (aber ehrlich gemeinte) Dank an Euch alle - die letzte Ausgabe war im Handumdrehen vergriffen, was eine kräftige Erhöhung der Auflage mit diesem Heft nach sich gezogen hat, **THANX!**

Was den Inhalt angeht, setzen wir den bei Nr. 8 eingeschlagenen Weg fort und haben das Hauptaugenmerk auf absolut ehrliche Kritiken gelegt, ganz gleich, ob das nun den betreffenden Firmen und Bands paßt oder nicht. Die zum Teil recht deutliche Wortwahl dient dabei als Mittel zum Zweck und ist auch so gewollt; hierbei wollen wir Euch ganz besonders auf unsere neue Rubrik "Wake up" auf den Seiten 20 und 21 hinweisen!

Leider gibt es auch diesmal wieder, Kritik in Richtung Labels loszuwerfen: So geht uns die Hinhaltenaktik mancher Plattenfirmen gehörig auf die Nerven; da werden Rückrufe versprochen, Interesse geheuchelt und allerlei

schöne Reden geschwungen - unterm Strich steht zumeist nur heiße Luft! (The Company, US-Metal, Metal Giant Rec.)

Bei den Bands haben wir uns bereits zum zweiten Mal über die Adressenänderer von Leatherwolf geärgert und auch registriert, daß Fifth Angel sich nicht zu einer Antwort herablassen wollten; die Karlsruher Band Pink Cream hat uns mehrfach mit Versprechen bezüglich eines Tapes hingehalten und dieses dann an den Metal Star geschickt (nach der Auflage geschaut, nicht wahr Jungs?).

Abschließend unsere Bitte an Euch, die Leser: Schreibt uns unbedingt Eure Meinung und helft mit, die Szene von allerelei dilettantischem Unrat (sowohl musikalisch als auch pressemäßig) zu befreien. Vergeßt nicht, nur mit Eurer Unterstützung können wir auch weiterhin die Rolle des "unbequemen, aber etablierten" Fanzines in der Szene einnehmen. Wer uns erfolgreich eine Verkaufsstelle vermittelt, erhält im übrigen eine LP!

Viel Spaß beim Lesen

mortal Sin

Impressum

Redaktion: Frank Göhringer, Stephan Schneider, Guido Oberst, KDXA

Satz & Lay Out: Guido Oberst

Druck: Druckerei Wagner

Freie Mitarbeiter: Mike "Oranje" de Coene

Mortal Sin erscheint im Stephan Schneider Verlag, Graf-Rhena-Str. 20,
7500 Karlsruhe 1

Postadresse:

Mortal Sin
c/o Frank Göhringer
Danzigerstr. 5
7500 Karlsruhe 51

Bitte beachtet, daß wir auf eventuelle Anfragen nur antworten können, wenn Ihr Rückporto beigelegt habt, okay?

Fotocredits: Siren (Aaarrg); Annihilator, Fates Warning, Crimson Glory, Helstar, Realm (Roadrunner); Drifter (Teldec Bildarchiv); Blind Guardian zusammen mit Kai Hansen und Kalle Trapp (Charly Rinne); Heir Apparent (Joe Giron); Blind Guardian (Titelfoto und Studioreport by Stephan Schneider).

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der gesamten Redaktion übereinstimmen. Die Autoren sind für ihre Artikel selbst verantwortlich. Meinungsäußerungen von Interviewpartnern unterliegen deren Verantwortung.

Thanx to:

Alexandra "Gell Frank" Dörrle (Roadrunner); Charly Rinne (No Remorse); Carlos (Aaarrg); Agnes (Black Dragon); Oliver (Semaphore); Markus Hahn und Deathrow; Buffo; Micky + Vendetta; Roadracer; BMG/Ariola; Teldec; CBS; Freddy (WEA); US-Metal; We Bite; Atom-H; Steamhammer; Hasche (Rockfabrik LB, great!); Clemens Vöth (Rising Sun Records); Mike "Oranje"; Matthias Herr; EMI; Tom "Dirty Dancer"; Marcus, Andre und Hansi von Blind Guardian - let's follow the beer!

Hello to:

Ome (Wrack); Ralf "Sadde" Brixel ("Ich bin ein armer Schüler") + Anhang; Adrian "Kennt ihr schon..." Castellano (Where you are?); Tim "BMW" Assmann + die Giot; Bierbrezel Bruchsal ("Macht mal die Musik leiser").

KDXA grüßt: ALF, Tom (Blind Guardian), DF, Brian, einen Fisch namens Wanda und die Ritter der Kokosnuß!!!!

Inhalt:

| | |
|-------------------------------------------------------|-------|
| Titelbild: Blind Guardian | 1 |
| Inhalt/Vorwort/Impressum | 3 |
| Siren -Interview- | 4-5 |
| Incubus -Interview- | 6-7 |
| Drifter -Härter und schneller- -Interview- | 8-9 |
| Griffin -Interview- | 10 |
| TRACK-ATTACK -Vendetta- | 11 |
| Annihilator -Interview- | 12 |
| Fates Warning -Der Weg der Götter- | 14-15 |
| Crimson Glory -Interview- | 16-17 |
| Helstar -Interview- | 18 |
| WAKE UP | 20-21 |
| Realm -Interview- | 22-23 |
| Heir Apparent - Die Thronfolger kommen wieder- | 24-25 |
| Tröjan -Interview- | 26 |
| Lee Z -Newcomer-Interview- | 27 |
| Blind Guardian -Studioreport- | 28-30 |
| Battlefield -Newcomer-Interview- | 31 |
| INTO THE LIGHT | 32-35 |
| Savatage -Interview- | 36 |
| DEMOS | 37-43 |
| VINYL-REVIEWS | 44-50 |
| CD's | 52 |
| Leserbriefe | 53 |
| COMMANDMENTS | 54 |

KDXA



vor



während



nach

der Arbeit am Mortal Sin Nr. 9

Was war das für ein Aufhören, als vor Jahren die "No Place Like Home"-LP erschien - Siren sorgten allerorts für Aufsehen, nicht zuletzt durch die einmalige Stimme von Doug Lee. Danach wurde es still um die Band und nach fast ewig erscheinender Pause melden sich Siren mit einem neuen Label (Aaarrg-Rec.) und neuer LP "Financial Suicide" zurück. Ein Interview mit Chef Douglas war natürlich Pflicht und so klingelte eines Tages das Telefon und los ging's. Meine erste Frage bezog sich auf die lange Funkstille bzw. was denn da so alles vorgefallen war:



Oh, das ist recht schnell beantwortet. Wir hatten einige Schwierigkeiten mit unserem alten Label und darüber hinaus diverse Wechsel im Line-up. Danach dauerte es einige Zeit, eine neue Plattenfirma zu finden und nun haben wir gerade die Arbeiten zur nächsten Platte abgeschlossen.

The Second Coming

Eigentlich recht selten, daß eine US-Band bei einer deutschen Firma unterschreibt...

Das ist genauso ungewöhnlich wie wir selbst (lacht). Es ist ganz einfach so, daß US-Labels schon mit einer ausreichenden Anzahl von Bands versorgt sind und deshalb alles ein wenig gemächlich angehen. Wir hatten aber eh schon lange genug Zeit vertrödelt und wollten nicht bis 1990 auf die Veröffentlichung der zweiten LP warten, weshalb wir uns entschlossen, bei Aaarrg-Rec. zu unterschreiben.



Du hast vorhin von Besetzungswechseln gesprochen: Wer ist gegangen und warum?

Nun, durch die Probleme mit unserem alten Label bauten sich immer mehr Spannungen sowohl in musikalischer als auch in persönlicher Hinsicht auf, so daß bis auf mich niemand von der Debut-LP mehr dabei ist. Die neuen Leute heißen Brian Hendrickson, Les Talent und David Smith. Du mußt dir unsere damalige Situation ungefähr so vorstellen: "No Place Like Home" bekam überall gute Kritiken und wir konnten aufgrund des nicht vorhandenen Vertriebs so gut wie keine Platten in den USA verkaufen; in Europa lief's sehr viel besser, obwohl wir niemals erfahren haben, wieviele Exemplare wir nun letztendlich verkauften. Dieser Mangel an Kommunikation war auch mitverantwortlich für den Split.

Mit eurem recht komplizierten Stil und deinem höchst ungewöhnlichen Gesang dürfte es sicher nicht einfach sein, die Mehrzahl der HM-Fans anzusprechen...

Da hast du recht, nur war dies eben der Grund, warum ich die ganze Sache weitergeführt habe; man muß heutzutage originell sein und einen eigenen Stil vorweisen können. Es gibt so unzählige viele Bands, die sich an erfolgreichen Mega-Sellern orientieren und diese dann in der Hoffnung auf eigenen Erfolg kopieren; ich würde niemals meine musikalische Integrität aufs Spiel setzen, nur um viele Platten zu verkaufen. Obwohl wir einige Line-up-Veränderungen hatten, haben wir den Siren-eigenen Stil beibehalten.

Da muß ich einhaken! Wie klingen denn Siren 1989?

Besser als '86 (lacht)! Ich habe viel Zeit damit verbracht, an meiner Stimme zu arbeiten, die aber immer noch sehr eigen ist und nichts mit dem zu tun hat, was andere Sänger so von sich geben. Musikalisch haben wir versucht, die guten Melodien beizubehalten und gleichzeitig den "Taste" (Geschmack - die Red.) des Debut-Albums einzubauen. Von der textlichen Seite her gesehen, bewege ich mich noch immer im selben Bereich, d. h. ich schreibe Texte, die beim ersten Hinhören interessant sind und dann nach genauem Durchlesen einen tieferen Sinn beinhalten und offebaren.

Wenn ich mir aber die Leute bei einem Konzert so ansehe, die nur Bier trinken und eine gute Zeit haben wollen (vorsichtig ausgedrückt), ist zu bezweifeln, daß die sich hinsetzen und versuchen, hinter den Sinn eurer Texte zu kommen!

Darüber denke ich anders! Ich glaube, daß die von dir erwähnten Leute in der Minderzahl sind; die Mehrzahl der Fans will mehr als das und beschäftigt sich auch genauer mit den Platten.

Du hast zwar vorhin gesagt, daß du niemals eine bestimmte musikalische Linie verläßt, Geld verdienen mußt du aber trotzdem mit der Musik?

Ab einem gewissen Punkt tust du das wirklich; ich hoffe aber, daß die Leute uns anerkennen und unterstützen für das, was wir tun. Des Geldes wegen bin ich nicht in diesem Geschäft, sondern wegen meiner Überzeugung; das ist auch das einzige, was ich momentan noch habe.

Wie siehst du die Tatsache, daß eure neue LP quasi wieder ein Debut ist nach der langen Pause?

Das ist schon ein wenig bedauerlich, aber ich hoffe, daß sich die Leute auch noch an uns erinnern und mit unseren Songs auch was anfangen können. Diese Art von Wiedergeburt ist nicht gerade leicht, aber wir versuchen, das Beste daraus zu machen. Es besteht natürlich die Gefahr, daß wir in der Masse von neuen Platten untergehen - das hängt immer auch davon ab, wie die Würfel fallen. Die meisten der bekannten Gruppen haben ihren Status nur deswegen erlangt, weil sie zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle waren und nicht, weil sie über alle Maßen mit Talent gesegnet sind. Diese Meinung offenbart sich mir immer dann, wenn ich mal gelegentlich das Radio einschalte und höre, was heutzutage in den Charts steht; ich bin nicht der Ansicht, daß man mit Talent und guter Musik alleine weit kommen kann. Vielleicht hat es was mit Politik zu tun, vielleicht ist es auch nur Glück, ich weiß es nicht. Ein schmutziges Geschäft ist es aber auf jeden Fall! Man muß



nicht gut sein, sondern sich nur gut anhören und das nötige Aussehen mitbringen. (Eine sehr interessante Stellungnahme, der wir uns voll und ganz anschließen - die Red.)

Hast du dir eigentlich schon mal Gedanken gemacht, was die Zeit nach der Musikerlaufbahn angeht?

Eigentlich nicht. Ich denke, wenn ich mal keine Musik mehr mache, gehe ich nochmal zur Schule zwecks Weiterbildung oder mach was wissenschaftliches wie Meeresbiologie. Interessiert bin ich auch an den ganzen Umweltbedingungen, in denen wir leben müssen und den Störungen, die auftreten können.

Ich nehme mal an, ihr geht alle noch geregelter Arbeit nach...

Jawohl, die anderen haben alle ihre Jobs, ich hingegen arbeite in meiner freien Zeit entweder mit anderen Bands oder im Studio eines Freundes; dabei springt dann auch mal Zeit für uns in seinem Studio raus. Nebenbei bemerkt könnte ich mir auch vorstellen, später mal als Produzent tätig zu sein, da dies ein sehr interessanter Job ist, der auch Spaß macht.

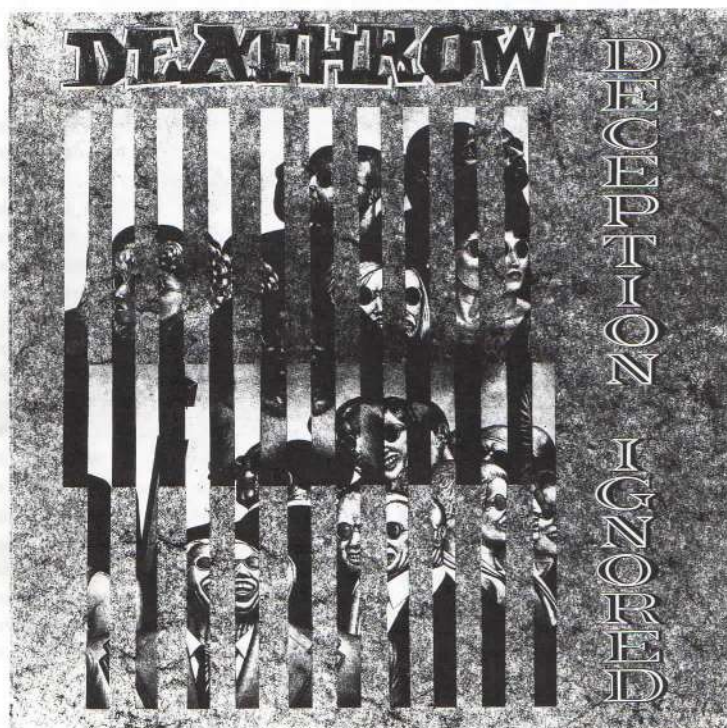
A final word?

Ja, wir möchten uns bei allen Fans und Magazinen für die Unterstützung bedanken; ihr seid in der Lage, Bands zum Erfolg zu verhelfen, genauso wie ihr sie kaputt machen könnt. Ein besonderer Dank auch an alle, die uns seit "No Place Like Home" unterstützen, we're alive and kickin', so look out!

Frank



DEATHROW



**DECEPTION
IGNORED**

" Da wimmelt es nur so von Breaks und Tempowechseln, zudem dringt Shouter Milo in bisher ungeahnte Höhen vor. Dies alles geschieht in so erfrischender Art und Weise, daß sich Deathrow sicher keine Gedanken um ihre Zukunft machen müssen... Auch soundmäßig hält "Deception Ignored" allen Vergleichen stand, so daß die 14 eine ganz klare Aufforderung an Euch darstellt, sich dieses Juwel einer wirklich guten Band ohne Zögern zuzulegen..."

(Frank Göhringer / Mortal Sin Nr.9)

INCUBUS

Als ich die Debut-LP "Serpent Temptation" gehört hatte, war ich absolut begeistert - Speed in Verbindung mit ultraschweren langsamen Riffs, gepaart mit einer wahnsinnig **BRUTALEM** Produktion ließ sogar mich in Begeisterungstürme ausbrechen (siehe Vinyl-Reviews). Im Nu war der Brief an Incubus fertig und nach knapp vier Wochen schon das Antwortpäckchen da: Aufkleber, Demo, Photos, Bio, ausführliche Antworten und ein wirklich netter Brief von Gitarrist Francis M. Howard. Bevor's losgeht, möchte ich Euch aber noch näher mit der in Europa doch recht unbekanntem Band (LP gibt's bis jetzt nur über Import) bekannt machen: Nach der Gründung vor drei Jahren nahm das Trio 1987 ihr Demo "Supernatural Death" auf, was schließlich zum Deal mit **Brutal Records** (passender geht's nicht) und zur Aufnahme des bereits erwähnten Debuts führte. Die Reaktionen der Presse waren sehr gut, was auch ein Platz in den **Top Ten der Kerrang! Import-Charts** beweist. So viel in Kurzform zur Handgeschichte, now let Francis do the rest:

Zunächst würde mich mal interessieren, wie alt eine Band ist, die einen solchen Mördersound (Death könnt ihr vergessen!) auf Vinyl bringt?

Okay, da wären mein Bruder Moyses M. Howard (22), Drums, Scot W. Latour (20), Bass und Gesang, sowie meine Wenigkeit Francis M. Howard (19), Gitarre. Moyses und ich kommen übrigens ursprünglich aus Rio de Janeiro und machen seit fünf Jahren Musik; Scot traf wir 1986 und seitdem sind Incubus vollzählig.

Wie seid ihr rückblicken mit eurer Debut-LP zufrieden?

Oh, wir sind sehr zufrieden, sowohl was die schweren, langsamen als auch die schnellen Songs angeht. Die LP ist unserer Meinung nach very powerful on both classes, fast and heavy; wir glauben, daß es derzeit wirklich nichts vergleichbares in der heutigen Metal-Szene gibt! Als wir angefangen haben, wollten wir uns unbedingt von allen Bands dieses Genres abheben, was uns mit "Serpent Temptation" auch gelungen ist, denn niemand hat jemals etwas ähnliches versucht! (Hört's Euch an und Ihr werdet Francis verstehen - Frank).

Keine (fast keine) LP ohne Kritik: Ich kann mich leider nicht so recht mir den doch recht typischen Thrash-Vocals anfreunden. Werdet ihr Ausschau nach einer etwas melodischeren Stimme halten, oder seid ihr der Meinung, der Gesang gehört zu dieser Art von Musik?

Was die Vocals angeht, so respektiere ich deine Meinung voll und ganz, da es immer an den Fans liegt, eine solche Sache zu beurteilen. Ich kann dir aber versichern, daß wir niemals einen melodischen Sänger in die Band nehmen werden, da dies eher zu diesen Glam-Thrash-Bands paßt als zu uns. Davon abgesehen gefallen uns die hohen Stimmen auch nicht; wir wollen als Death-Metal-Band bezeichnet werden und als solche passen Scot's Vocals sehr gut zu unserer Musik. Vielleicht halten wir in ferner Zukunft Ausschau nach einem Sänger, dessen Stimme aber noch brutaler (NOCH brutaler? - Frank) klingen muß als die von Scot. Und wenn sich's nicht wie eine Höllenröhre anhört, so muß er eben Glas zum Frühstück essen und mit Säure nachspülen!

Welche Reaktionen habt ihr denn in eurem Heimatland auf die LP erhalten?



Bisher unterscheiden sich die Reaktionen in den USA nicht von denen aus Europa; die Fans stehen wirklich hundertprozentig hinter dem, was wir machen und versichern immer wieder, noch nie etwas derartiges gehört zu haben. Die meisten ziehen sich die Platte bis zu 4 mal am Tag rein (!!!!!). Wir sind wirklich glücklich über all die Zuschriften und können uns gar nicht genug bedanken.

Nun können ja aus Europa bei weitem nicht so viele Briefe kommen, da "Serpent Temptation" bisher nur als teurer Import zu erhalten ist; wie stehen denn die Chancen, die LP bald regulär hier zu vertreiben?

Ich habe bisher nur gehört, daß unser Label mit einem aus England (Metal Works) verhandelt, da die Interesse an einer europaweiten Veröffentlichung haben. Wenn alles glatt geht, wird man unsere Platte so gegen März bei euch kaufen können, ohne den hohen Import-Preis zahlen zu müssen.

Wie sieht's denn mit neuen Songs bei euch aus?

Da haben wir schon einige, die wir auf die zweite LP nehmen werden, als da wären "Curse Of The

Damned City", "On The Burial Ground", "Massacre Of The Unborned"; leider kann ich dir keine Angaben machen, wie sich das alles anhören wird, nur so viel: Erstens werden sich die Songs total vom ersten Album unterscheiden, zweitens wird die nächste Platte die technischste werden, die man je zuvor gehört hat und drittens kann es nicht schaden, wenn sich die Leute den Kopf über unseren Sound zerbrechen! You know, there is nothing like a surprise, okay?

Wie bereits erwähnt, vereinigt ihr sowohl ultraschnelle als auch langsame Heavy-Parts; welchen Einflüssen habt ihr euch denn da bedient und würdest du Hardcore oder Crossover für euren Sound als Bezeichnung durchgehen lassen?

Zunächst mal haben wir überhaupt keine Einflüsse anderer Bands verarbeitet, das weiß jeder, der unser Album gehört hat. Hardcore oder Crossover haben wir nicht in unsere Musik einbezogen, we are a really original pure death-metal band; es ist nicht so, daß wir was gegen andere Bands hätten, es ist eben nur so, daß wir sehr auf unsere Eigenständigkeit bedacht sind und Metal, nur Metal spielen wollen.

INCUBUS

Wie bringt ihr denn die ungeheure Brutalität auf die Bühne? Entsteht bei den Soli nicht ein Soundloch, weil du der einzige Gitarrist bist?

Ein Incubus-Gig bietet Aggression, Spaß, Energie, Power nicht zu vergessen unsere Freunde Bier, J.D. (Jack Daniels?- Frank) und Coca Cola. Wenn ich die Soli spiele, klingt es manchmal wirklich etwas leer im Hintergrund, wobei mir Scot etwas aushilft, indem er ein Verzerrerpedal benutzt. Bis jetzt ging das eigentlich gut, wobei wir aber seit neuestem einen Rhythmus-Gitarristen nur für Live-Shows eingebaut haben. Im Studio fühle ich mich wohler, wenn die Gitarrenparts von mir alleine kommen, weil dann alles so klingt, wie wir es haben wollen; sollten wir aber mal jemanden finden, der gut genug ist, wird es kein Problem sein, ihn auch im Studio zu integrieren. Tatsache ist, daß es heutzutage sehr schwer ist, einen geeigneten Mann zu finden, da die einen entweder die Songs nicht lernen, oder aber auf Drogen sind.

Okay, Francis, gibt es sonst noch was, was du loswerden willst?

Yeah, wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei unseren Fans bedanken, die unseren Namen in der ganzen Welt verbreiten helfen. Desgleichen bedanken wir uns bei der Presse, besonders beim MORTAL SIN für die Unterstützung, thrash til death and see you next time my friends!

Also, ihr Thrasher, die ihr immer noch glaubt, Death wäre das brutalste auf der Welt: Bevor ihr Incubus nicht gehört habt, wißt ihr nicht, was das Wort BRUTAL wirklich bedeutet - erkundigt Euch nach "Serpent Temptation" und macht Bekanntschaft mit einer absoluten Killer-Band! Im übrigen ist das "Supernatural Death"-Demo (Hochglanzcover, guter Sound) nach wie vor für 7 \$ erhältlich. Cash, Money order, Briefe etc. an: FRANCIS M. HOWARD, P.O. BOX 7807, METAIRIE, LA 70010, USA

Frank



7

ENDLICH AUF CD!!!



BLIND GUARDIAN

»Battalions Of Fear«
plus Extra-Bonus-Track!

SPV 85 - 3851



GRINDER

»Dawn For The Living«
plus Extra-Bonus-Track!

SPV 85 - 3854

No Remorse Records

Hauptstraße 66 · D-4650 Gelsenkirchen

Drifter

Na, wer erinnert sich noch an diese großartige Band und ihr ebenso großartiges Debut "Reality Turns To Dust"? Eigentlich eine höchst überflüssige Frage, aber immerhin ist schon eine Menge Zeit ins Land gezogen; Zeit, in welcher die Band fleißig an neuen Songs geschrieben und ihre neue LP eingespielt hat (müßte mittlerweile erhältlich sein). Ganz klar, daß wir beim Angebot des Interviews sofort zugeschlagen haben und folgendes aus Peter Wolff herausbekamen:



Zunächst mal zur neuen LP: Worin liegen denn die hauptsächlichsten Unterscheidungsmerkmale zum Debut?

Nun, ich würde sagen, daß wir ein wenig härter und schneller geworden sind, aber den eigentlichen Drifter-Sound beibehalten haben.

Härter, schneller... auch eingängiger? Wenn ja, aus Berechnung oder Weiterentwicklung? (Ich hatte den guten Peter zuvor über provokative Fragen unterrichtet; diese sind auch nicht böse gemeint, es ist aber immer interessant zu hören, wie der jeweilige Gesprächspartner darauf reagiert.)

Ja, ich würde durchaus sagen, daß die Songs durch die oben erwähnten Punkte auch eingängiger geworden sind. Dies hat aber absolut nichts mit Berechnung oder Schielen auf bekanntere Speed-Gruppen zu tun;

man kan als Musiker nicht hergehen und sagen "jetzt schreiben wir mal was kommerzielles", da kommt nichts bei raus. Wenn wir neue Songs schreiben, dann immer mit dem jeweiligen Gefühl, das wir gerade hatten. Wir gehen hin, schreiben drauflos, spielen den Song ein, und danach kann man erst beurteilen, ob er unsere Richtung in irgendeiner Form verläßt. Die neuen Songs klingen immer noch nach Drifter, sind ganz unverwechselbar unser Stil.

Ihr hattet mit "Reality Turns To Dust" ein sehr gutes Debut vorgelegt. Baut sich da nicht ein immenser Druck auf, weil schließlich alles von euch mindestens einen ähnlichen Hammer erwartet?

Es ist schon richtig, daß man da einem gewissen Druck ausgesetzt ist; es geht da aber nicht um die Erwartungen der Fans, sondern nur um dich selbst. Du willst auf jeden

"...härter und schneller..."

Fall das Niveau des Vorgängers steigern und kritisierst dich selbst am schärfsten. Ich glaube aber, daß wir uns mit der neuen Platte wirklich gesteigert haben, insofern hat sich der Druck nicht negativ ausgewirkt.

Nun seid ihr ja bekanntlich beim Major Teldec unter Vertrag. Welches Mitspracherecht hat das Label konkret bei den Belangen der Band?

Es ist so, daß wir in der beneidenswerten Lage sind, nichts machen zu müssen, was wir nicht wollen. Wenn die Plattenfirma einen anderen Standpunkt vertritt wie wir, setzen wir uns alle zusammen und diskutieren die Sache aus, bis wir eine für beide Parteien tragbare Lösung gefunden haben. Direkte Einflußnahme des Labels, z.B. welche Songs wir auf die LP nehmen etc. gibt es aber nicht; wir können wirklich tun und lassen, was wir wollen.

Seht ihr denn keine Gefahr darin, daß ein Major die Musikrichtung Heavy Metal nur als kurzzeitige Modeerscheinung betrachten könnte und euch nach Abflauen des Booms wieder fallenläßt?

Nein, auf gar keinen Fall! Wir sind sehr froh darüber, daß Teldec dermaßen hinter uns und unserer Musik steht und glauben auch an eine längerfristige Zusammenarbeit. Ich glaube, daß die Majors sich sehr wohl Gedanken darüber machen, welche Gruppen unter Vertrag genommen werden und

diese dann auch bestmöglich unterstützen (bei Vice und Helter Skelter auch???? - Guido). Wirklich gute Bands werden im übrigen auch nach einem Absinken des allgemeinen Interesses an HM überleben...

Drifter

Was allerdings wieder von tatkräftiger Unterstützung eines finanzstarken Labels abhängt! Gut sein alleine reicht doch heutzutage nicht mehr...

Da hast Du leider Recht! Bands wie Watchtower oder Fates Warning (GODS! - die Red.) spielen schon sehr lange sehr gute Musik und haben trotzdem noch keinen Fuß auf die Erde bekommen. Die Unterstützung einer großen Firma ist eben doch einiges wert... (vor allem wenn ich an Schund wie Poison oder Ratt denke - Frank).

Nochmal zurück zur neuen LP: Ihr habt einiges mit Phil von Motörhead gemacht. Wie seid ihr denn an den geraten?

(lacht) Tja, unser Marketing-Mann von der Plattenfirma kennt das Motörhead-Management sehr gut und hatte einfach mal angefragt, ob nicht Interesse bestünde, was mit uns zusammen zu machen. Die Jungs sagten: "Okay, schickt uns mal was rüber" und anscheinend kamen die Rough-Mix-Tapes sehr gut an, so daß Phil zu uns ins Studio kam. Er hat unter anderem ein Solo für "Concrete Jungle" gespielt und bei zwei Coverversionen ausgeholfen: es sind dies "We Can't Be Beaten" von Rose Tattoo (who remembers Angry Anderson? - Frank) sowie "Music" von Wichtfinder General; bei letzterem Song steuert Phil einen Teil der Vocals bei! Es war wirklich sehr lustig, was man auf den einzelnen Songs sicher hören wird; frag mich aber nicht, wann wir welche Songs auf welcher Maxi veröffentlichten (lacht).

Die neue Platte wurde wieder von Kalle Trapp produziert: Findest du nicht, daß sich in letzter Zeit alle Bands, die mit Kalle produziert haben, soundmäßig sehr nahe kommen, speziell Grinder oder Pestilence?

Leider kenne ich weder Grinder noch Pestilence, aber sehr wohl Paradox oder Destruction, die mit Kalle produziert haben, und ich finde nicht, daß da Ähnlichkeiten bestehen. Er nimmt ganz im Gegenteil immer Rücksicht auf Soundwünsche der jeweiligen Band; so haben wir z.B. sehr lange am Gitarrensound herumprobiert, bis er so kam, wie wir ihn haben wollten.

Wie sieht denn das Zusammenspiel zwischen Band und Produzent im Studio aus? Geht ihr auch auf etwaige Vorschläge ein?

Auf jeden Fall; gerade was Kalle angeht, so hat er uns mit seiner Erfahrung schon oft weitergeholfen. Du spielst ein Solo und glaubst, es wäre absolut tierisch gewesen und dann kommt er und sagt: "Versuch' doch mal, eine Spur schneller oder melodischer zu spielen...". Falls seine Idee durchführbar ist, probieren wir's aus und hören uns dann an, wie's besser klingt.

Okay, die Studioarbeit ist beendet und die LP kommt raus. Was passiert da konkret bei euch? Ich kann mir (natürlich wieder absolut provozierend) vorstellen, daß ihr zuhause sitzt, Däumchen dreht und gespannt auf alle möglichen Reaktionen wartet...

Drifter

(lacht) Das kommt ungefähr hin. Wenn wir aus dem Studio kommen, legen wir zunächst eine kleine Pause zum Regenerieren ein und warten ab, wie die Platte ankommt. Wir freuen uns natürlich über gute Reviews, sind aber auch nicht böse, wenn konstruktive Kritik geübt wird.

Wenn aber diese konstruktive Kritik im Metal Hammer geübt wird, sieht's anders aus, oder? (har, har)

Ich weiß, worauf du hinaus willst (lacht). Nein, im Ernst, es ist schon etwas anderes, wenn man in einem großen Magazin eine schlechte Kritik bekommt, weil dies einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Fans haben kann. Wir verlassen uns da recht stark auf die Fanzines und kleineren Mags, weil diese Leute ihre Kritik nicht einfach so daherschreiben, sondern auch ganz direkt ihre Meinung sagen. Zudem reicht es uns nicht zu hören, daß wir besser geworden sind, wir wollen auch wissen, warum und an was das liegt, genauso auch im entgegengesetzten Fall.

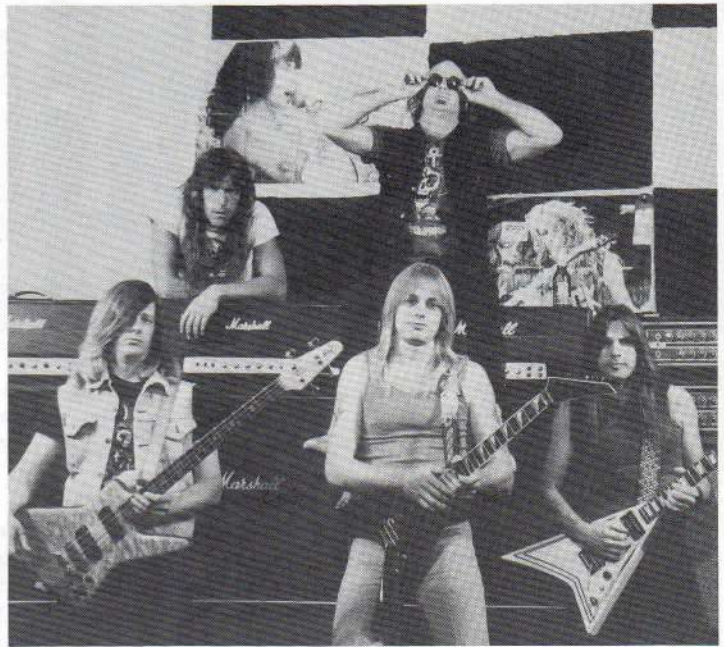
Das war eigentlich ein sehr gutes Schlußwort, aber vielleicht gibt's doch noch was, was du an die Heerscharen (uuuaahhh) unserer Leser loswerden willst?

Jawohl, zunächst mal möchte ich mich im Namen der Band bei allen Fans bedanken, die uns so toll unterstützen. Vielen Dank auch an Dich für das Interview (WIR danken!) und viel Glück auch weiterhin mit eurem Heft!

Soweit das Interview mit Peter von Drifter; ich muß wirklich sagen, selten einen derart sympathischen Gesprächspartner gehabt zu haben, es hat wirklich Spaß gemacht! (ist nach einem 8-Stunden Berufstag selten geworden...). Und Ihr, Leute, solltet in die Läden stürmen und die neue LP von Drifter ohne zu zögern mitnehmen, es lohnt sich!

Frank

Drifter



Eine der unterbewerteten Bands überhaupt sind Griffin; zwei überdurchschnittliche LP's "Flight Of The Griffin" und "Protectors Of The Lair" gingen leider in der LP-Flut unter und sorgten dafür, daß man monatelang nichts mehr von den Jungs um Sänger William Rodrick Mc Kay gehört hat. Eigentlich hatte ich schon nicht mehr mit einer Antwort gerechnet, als nach sage und schreibe fünfeneinhalb Monaten endlich der langersehnte Umschlag im Briefkasten lag, aber was soll's, hier also das Interview mit Griffin:

Nach "Protectors..." war nicht mehr sonderlich viel von euch zu hören; was hat sich denn in dieser doch recht langen Zeit ereignet und wie sieht das aktuelle Line-up aus?

Wir haben einen zweiten Gitarristen und einen Bassisten in die Band aufgenommen, die nun aus William Rodrick Mc Kay (v), Rick Cooper (g), Joe Ross (g), Jay Wovorosky (oder so ähnlich, bs) und Rick Wagner (dr) besteht. Darüberhinaus haben wir acht neue Songs geschrieben.

Nun ist es doch während einer solch langen Pause sicher nicht einfach, weiterzumachen und an die Band zu glauben...

Nein; einfach ist es nicht, aber wir stehen voll hinter unserer Musik und sind stolz auf das, was wir bis jetzt geleistet haben. Sicher, nicht alles ist so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben, aber wir haben keinen Grund, irgendjemandem die Schuld dafür zu geben. Das einzige, was immer bleiben wird, ist unsere Musik - dies hat uns geholfen, weiterzumachen.

Warum habt ihr eigentlich damals "Protectors..." nur zu dritt aufgenommen?

Zwei der Original-Musiker hatten die Band nach unserem Debut verlassen und da wir nicht in der Lage waren, die richtigen Leute zu finden, mußten wir wohl oder übel als Trio aufnehmen-

Wenn du auf die beiden Platten zurückblickst, stehst du noch hinter dem älteren Material?

Wichtig ist, daß man den Prozeß der Weiterentwicklung erkennen kann und dennoch seine Wurzeln behauptet, anstatt ewig auf der selben Stelle zu treten. The past has only been a progression of what's to come. Die Band hat in ihren Grundfesten immer zusammengehalten und wir freuen uns über jeden, dem unsere Songs gefallen.

Was glaubst du waren die Gründe dafür, daß ihr trotz hervorragender Reviews doch nie zu größerem Erfolg gelangt seid?

Kein richtiger Vertrieb in den USA und keine Tour-Unterstützung waren sicherlich die Hauptgründe dafür, daß wir nie über einen gewissen Status hinausgekommen sind.

Nun gibt es ja heutzutage viele neue Bands und noch mehr LP's - kann es da nicht ein Nachteil sein, unter diesen Bedingungen nochmals einen Neuanfang zu versuchen?

Die Vergangenheit hat gezeigt, daß es sowohl erfolgreiche als auch erfolglose Comeback-Versuche gegeben hat. Es kommt nur auf die Musik an, die man macht - wir haben unseren Stil nicht verändert und sehen nur nach vorne. Ich bin fest davon überzeugt, daß wir mit unserer progressiven Musik Geschichte machen werden!

Kannst du uns einige Songtitel des neuen Materials nennen und die Art und Weise, wie Griffin '89 klingen werden?

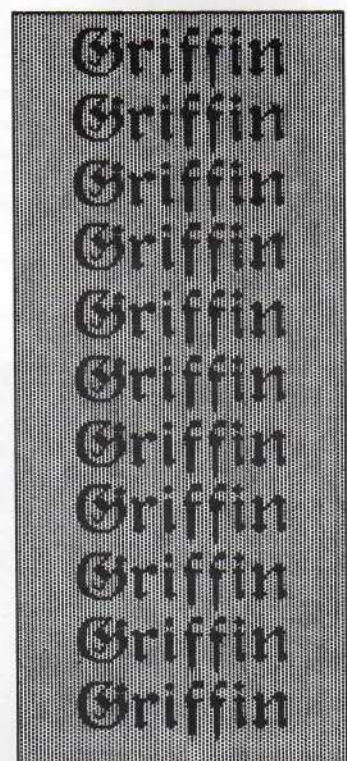
An neuen Songs haben wir "Balance Of The Nature", "Devils Thrill", "Rain Of Death", "Magic", "Herbert West" (???), "Gateway To Oblivion", "Time Of Ordeal", "The Truth's A Lie" (Songtitel ohne Gewähr - der zweite Teil der Frage wurde übrigens leider nicht beantwortet - Frank)

Wie beurteilst du die Chancen für HM, auch zukünftig eine einigermaßen große Rolle im Musikgeschäft zu spielen?

Ich glaube, daß sich die großen bekannten Bands wie Iron Maiden langsam einem Punkt nähern, den ich mit Stagnation bezeichnen möchte (sehr richtig - Frank). Ich glaube, die Zukunft des HM wird im progressiven Bereich liegen.

So, das wär's auch schon gewesen. Teilweise mußten Fragen zusammengesogen werden, um überhaupt was rauszuholen, ich hoffe aber dennoch, ihr gebt einer der besten Metal-Bands dieser Erde eine Chance und verheißt ihr zu der Aufmerksamkeit, die sie schon lange verdient hätte.

Frank



Track Attack

mit Micky von Vendetta

Nachdem wir nach schlimmer Irrfahrt durch Stuttgart (wir verleihen hiermit einen Preis für die schlecht beschickteste Stadt mit den unwissendsten Einwohnern) das Longhorn endlich gefunden hatten, waren die Dimple Minds mit ihrem Gig fast fertig und ich mußte ausgerechnet während Helstar an die Arbeit, sprich Micky von Vendetta einige Songs im Auto um die Ohren blasen:

House Of Lords: Love Don't Lie:

Zunächst mal sehr gut produziert! Es fehlen zwar irgendwelche Höhepunkte, ist aber ansonsten nicht schlecht.

Arteh:
Another Return To Church Hill
Sehr gut! Klingt wie eine Weiterentwicklung Iron Maidens nach der "Killers"-LP. So müßten sich Maiden heute anhören; der Refrain ist auch sehr gut, eingängig. Wer ist das? Artch?? So lernt man neue Bands kennen, hab' ich zuvor noch nie gehört.

Incubus:
The Battle Of Armageddon:
(zu Beginn) Nicht scheidt. (der Song wird nun ultraschnell) Also, diese Geschwindigkeit finde ich irgendwie lustig! Eigentlich steh' ich nicht auf so ganz schnelle Sachen, weil man da sehr schnell den Überblick verliert. (der Song wird nun wieder langsamer) Jetzt kommt's wieder gut rüber; vom Aufbau her nicht schlecht, aber der schnelle Teil war zu chaotisch.

Candlemass: Crystal Ball:

Von der Instrumentalisierung her zwar nicht schlecht, aber mir ist das zu langweilig. Von den Drums kommt einfach nichts Überraschendes. Das sind Candlemass? Die haben doch auch andere Songs, oder???

Sacred Blade: Master Of The Sun:

Oh, Mann, was ist denn das? Sehr schwer zu beurteilen nach dem ersten Anhören, scheint aber ganz interessant zu sein. Sacred Blade? Nie gehört, wo hast du denn die ganzen Bands her?

Hades: I To Eye:

Das ist es! Macht richtig Spaß zuzuhören, sehr guter Sänger, genaues Timing. Hades? Noch nie gehört, muß ich mir aber unbedingt zulegen. Man bekommt leider nicht besonders viel von guten Bands mit, deshalb seh' ich hier auch recht alt aus!

Crimson Glory: Burning Bridges:

Wer ist denn das, Queensryche? Ach, Crimson Glory, von der neuen LP? Sehr gut, ich steh' auf langsamere Sachen, wenn sie so gut gemacht sind!

Sacred Reich: Surf Nicaragua:

Klingt nicht besonders, der Sänger geht mir auf die Nerven. Sacred Reich? Kann nicht sein! Also, das finde ich enttäuschend, da hätte ich was Besseres erwartet.

Fates Warning: Guardian:

Fängt interessant an! Guter Gesang, kompliziert aufgebaut. Das sind Fates Warning? Recht schwer zu verdauen von der Gesangslinie her, aber ansonsten sehr interessant.

Realm: Eleonor Rigby:

Super! Toller Speed, gute Gitarren und melodischer Gesang. Das ist von den Beatles, sagst du? Hm, kaum zu erkennen, ich hab' das Original jetzt nicht im Ohr. Realm, schon wieder eine Band, die ich noch nie gehört habe, ausgezeichnet!

Mekong Delta: Interludium (Remix):

Au weia, was soll denn das sein? Sowas hab' ich ja noch nie gehört! Ach was, Mekong Delta? (lacht) Das haut mich um, eine geniale Idee mit den Streichern!

Manowar: The Crown And The Ring:

"As I drink my last ale" (lacht) Was ist denn das? Vom Chor wird man fast erschlagen, geil. Das ist von der neuen Manowar? Mann, ich bekomme ja gar nichts mit! Ich fahr' total auf solches Kirchenzeug ab, wenn mir auch die Texte absolut nicht gefallen!

Und dann meine Spezialeinlage: Uriah Heep: Easy Livin':

(beim ersten Ton) Ah, das sind Uriah Heep. Hör' ich mir auch sehr gerne an. Damit hab' ich nun wirklich nicht gerechnet, eher mit 'nem Song von uns (lacht).

Anschließend stellte ich Micky noch einige Fragen Vendetta betreffend:

Wie seid ihr denn mit dem Cover der neuen LP zufrieden?

Nun, dieses Mal ist das Cover nicht ganz so schlimm ausgefallen wie beim Debut, gut allerdings auch nicht! Die Sache war folgende: Ich hatte selbst einen Entwurf in Form eines Comics gemacht und nach Berlin geschickt, aber Noise meinten, das würde uns zu sehr in die Hardcore-Ecke drücken. Ein Vorschlag von Jan (Vendetta-Manager) wurde ebenfalls abgelehnt, so daß wir wohl oder übel die Plattenfirma rangelassen haben. Wir dachten uns, daß wir deren Vorschläge noch während unserer Studiozeit in Berlin zu sehen bekommen, um uns dann für ein Motiv zu entscheiden. Das Ende vom Lied: Als die Platte rauskam, haben wir das Cover erst zu Gesicht bekommen und ich für meinen Teil bin schon enttäuscht. Zwar ist es nicht so schlecht wie das unserer ersten Platte und paßt auch besser zur Thematik, aber der gelbe Rand sieht genauso dumm aus, wie unser Schriftzug! (Womit wir mal wieder die ach so tolle "Hilfsbereitschaft" des Noise-Labels vor Augen geführt bekommen - die Red.)

Nun gibt es immer noch einige Leute, die euch vorwerfen, die kritischen Texte nur deshalb zu schreiben, weil es eben im Trend liegt...

Nein, auf keinen Fall. Ich kann mir schon vorstellen, daß dem Daxx (ist für die Texte verantwortlich - Frank) so einiges gegen den Strich geht, und wenn dem so ist, sollte man dies auch irgendwie zum Ausdruck bringen. Klar, viele gehen her und denken: "Sozialkritisches ist in, also laßt uns was in der Art schreiben", bei uns ist es aber wirklich nur ein Ausdruck dessen, was uns bzw. Daxx heutzutage alles auf der Seele liegt.

Was legt sonst noch bei euch an, wirf mal 'nen Blick in die Kristallkugel!

Vor kurzem haben wir ein Video für Tele 5 gemacht, ich bin echt mal gespannt wie der Clip ("Brain Damage") so überkommt; aufgenommen haben wir vor Filmkulissen der Bavaria Studios, so "Krieg der Sterne"-ähnlich, vielleicht nicht ganz so bombastisch!

Damit war der gute Micky dann entlassen und ich kam noch in den Genuß der letzten beiden (!!) Songs von Helstar (;;;)! Nochmals ein Dankeschön an Buffo, Jan und unseren Spezie Micky, we'll see again! Vendetta gehören im übrigen zu den Ausnahmen, die wir trotz Noise-Vertrags noch ins Heft nehmen werden, ebenso wie Tankard und Deathrow; alle diese Gruppen sind zu gut, bzw. die Bandmitglieder zu sympathisch, um den ganzen Ärger mit Noise auf ihre Kosten auszutragen!

Frank

Annihilator

So gegen November war es, als wir von Roadrunner ein Vorabtape mit dem Roughmix zweier Songs der kanadischen Metal-Hoffnung Annihilator bekamen. Zunächst im Wust der unzähligen Tapes versunken, war schon beim ersten Anhören klar, daß hier absolute Könner am Werk waren, die wir unbedingt im Heft haben mußten. Gesagt, getan und nach einigen Fehlversuchen hatte ich endlich Chef Jeff Wates an der Strippe:

In einem großen Magazin war unlängst zu lesen: "Annihilator - Kanadas Antwort auf Metallica". Einmal abgesehen davon, daß dieser Vergleich wieder mal die Unfähigkeit gewisser Leute aufzeigt, ist es nicht schade, eine neue Band schon vorab in eine Schublade zu schieben?

Ja, da hast du sicher recht. Es könnte bei manchen Leuten leicht eine falsche Vorstellung unserer Musik aufkommen, wobei wir absolut nichts mit Metallica zu tun haben. Wenn man uns aber schon mit anderen Bands vergleichen muß, dann sind Metallica die besten, die man sich dafür vorstellen kann (lacht). Ich weiß aber, wie Du's gemeint hast, es ist wirklich schade.

In verschiedenen Artikeln konnte ich bereits Lobesbegriffe über dein virtuoses Gitarrenspiel vernehmen. Bist du eigentlich versessen, in einer Reihe mit all den Guitar-Heros zu stehen?

Oh, wenn man mich dazu zählen will, kann ich nichts dagegen machen (lacht). Vordergründig möchte ich aber als Songwriter bekannt werden, dem es auch hauptsächlich darum geht, gute Rhythmus-Teile zu schreiben. Natürlich versuche ich auch, die Leads so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, lege aber bestimmt nicht soviel Wert darauf, wie die von dir genannten Gitarristen.

Im Titelsong "Alice in Hell" habt ihr unglaublich viele Einflüsse verarbeitet (Zitat Stephan: Hauptsache, 1000 Teile in einem Song!). Wie sieht denn der Rest des Materials aus?

Bei "Alice in Hell" hab' ich wirklich eine Menge zusammengenommen, von King Diamond über Mercyful Fate, Metallica und Maiden ist alles vorhanden. Wir versuchen, jede bisher gehörte Band in unserer Musik zu verarbeiten, ohne dabei den Annihilator-typischen Sound zu verlieren. Auf dem Album stehen Songs, die eigentlich alle sehr unterschiedlich sind; wir haben sowohl melodisches, langsames als auch Hardcore-Teile und besondere Heavy-Songs, so daß eigentlich für

Jeden was dabei sein müßte. Im übrigen müßte die LP zeitgleich mit eurem Heft erscheinen! Ein zweiter Punkt zur Platte, den ich sehr oft darlegen muß, ist die Tatsache, daß die Story von Alice auch mit dem Song endet; es gibt also keines dieser Konzeptalben, bei welchen sich eine Geschichte wie in roter Faden durch die einzelnen Titel zieht.

Okay, dann erzähl' uns doch mal, wovon die anderen Titel handeln!

(lacht) Das war nur ein Wortspiel. Der Song heißt "Allison Hell", die Platte haben wir ein wenig umbenannt, angelehnt an "Alice im Wunderland", nur haben wir eben "hell" eingesetzt.

Gehen wir mal ein wenig in der Bandgeschichte zurück: Das erste Demo wurde 1986 aufgenommen und was geschah danach?

Beim Demo half mir ein Drummer aus, ansonsten hab' ich alles alleine



Oh, wir schreiben z. B. nichts politisches, nichts über Kriege oder ähnliches. Eher über alles, was ein wenig verrückt ist; so haben wir einen Song "Burns Like A Buzzsaw Blade", in welchem wir auf recht abstrakte, saubere Art und Weise beschreiben, wie... (Mit ein wenig Fantasie kommt ihr bestimmt drauf, was der gute Jeff so lästern in den Hörer sprach - die Red.). Dann beschäftigen wir uns auch mit allerlei Arten von Geisteskrankheiten und ähnlich verrückten Themen. Du mußt wissen, daß ich eine Menge Bücher über Psychologie gelesen habe und dies auch in die Songs mit einbringe. Ansonsten spielen die Texte für uns nur eine untergeordnete Rolle, weil es doch immer noch auf die Musik ankommt!

Wenn du uns auch erklären könntest, warum der Song "Allison Hell" und die LP "Alice in Hell" heißt?

gemacht; leider konnte ich keine geeigneten Musiker für meine Band finden, also zog ich ins 3000 Meilen entfernte Vancouver, wo ich nach einiger Zeit die richtigen Leute zusammenbekam. Nun, was folgte waren Kontakte zu Plattenfirmen, wobei Roadrunner den Zuschlag bekamen.

Nun hat man um euch im Vorfeld schon sehr viel Wirbel gemacht; entsteht da nicht ein immenser Druck, weil man allen beweisen muß, daß alles zurecht erfolgte?

Als Druck würde ich das vielleicht nicht bezeichnen, obwohl es manchmal schon komisch ist. Wir sind aber froh darüber, daß uns schon so früh so viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde und glauben, daß niemand von unserer LP enttäuscht sein wird.

Nicht genug damit, daß du Annihilator auf die Beine gestellt hast, nun produzierst du auch noch nebenbei. Wie bringt man das unter einen Hut?

Ich kann dir versichern, daß die Band immer absoluten Vorrang haben wird. Es ist nur so, daß mir die Tätigkeit als Produzent von Defiance sehr viel Spaß gemacht hat; man darf auch nicht vergessen, daß man auch ein wenig bei der Sache verdienen kann, wenn man gute Arbeit geleistet hat und sich dein Name mal rumgesprochen hat. Ich mache diesen Job aber immer nur dann, wenn wir gerade mal eine Pause haben. Ich könnte mir aber andererseits sehr gut vorstellen, nach meiner Musikerlaufbahn als Produzent einzusteigen, doch das ist alles noch Zukunftsmusik, zunächst mal zählt Annihilator und das hoffentlich noch sehr lange Zeit!

Die LP wird also Mitte März veröffentlicht (Na, habt ihr sie auch schon alle? - Die Red.), was ist danach für euch geplant?

Nach dem Release steht Europa ganz klar an erster Stelle. Wir haben auf unser Demo unglaublich viele Briefe aus Europa, vor allem aus Deutschland, bekommen und deshalb möchte unsere Plattenfirma, daß wir uns in ein Flugzeug setzen und zu euch rüberkommen, to have a good time!

...mit deutschem Bier...

(lacht) YEAH, definately!!!!

Okay Jeff, dann laß uns zum Abschluß noch was von dir hören...

Hm, da muß ich überlegen (lacht), also, ich hoffe, daß ihr alle mit "Alice in Hell" zufrieden seid und wir uns hoffentlich alle on tour wiedersehen werden!!

Laßt mich abschließend noch anfügen, daß dieses Interview (zusammen mit dem von Drifter) zu denen gehörte, die unheimlich Spaß gemacht haben, weil Jeff ein wirklich sympathischer Bursche ist und alles auch nicht so ernst nahm.

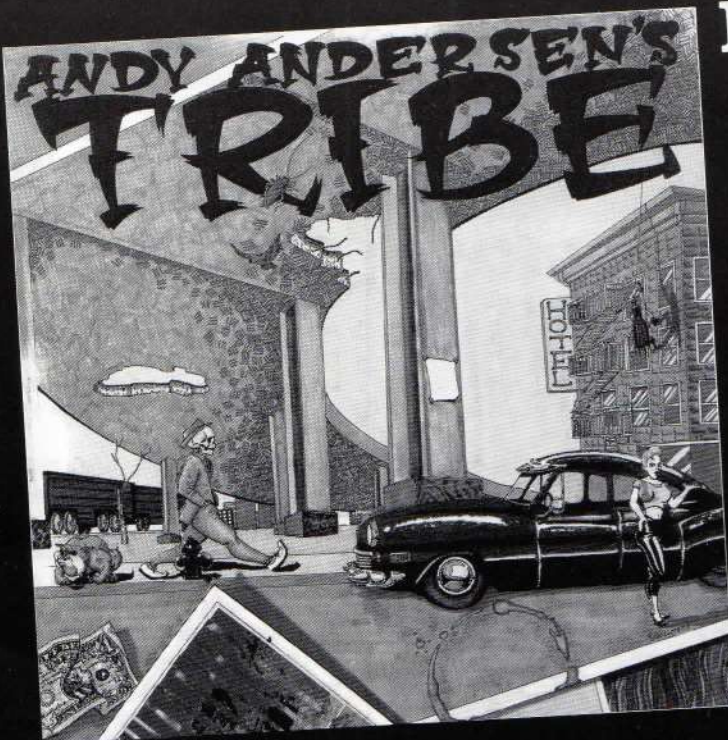
WATCH OUT FOR "ALICE IN HELL"!

Frank



HARDCORE - PUNK ROCK - FUN PUNK

NEU AUF **WE BITE**



ANDY ANDERSEN'S TRIBE - LP (ab März)

Studioprojekt mit Andy/Attitude, Bones und Baz/Broken Bones, Oddy/Conflict

- POWERVOLLE MUSIK ZWISCHEN ATTITUDE, GUTEM ALTEM UK-HARDCORE UND ROCK'N'ROLL

SCHLIESSMUSKEL - AUFSTAND ALTER MÄNNER - LP

nach erfolgreicher EP und LP jetzt endlich was Neues von Hamminkeln's bester Band, ab April

- PUNKROCK MIT DEUTSCHEN TEXTEN

WALTERELF - DIE ANGST DES TORMANNS BEIM ELMETER - LP (ab April)

die zweite LP der EX - Spermbirds Musiker, musikalisch nochmals verbessert

- EINE DER BESTEN DEUTSCHEN FUNPUNK BANDS

TARGET OF DEMAND - LP (ab April)

T.O.D. sind ja bereits durch ihre SplitLP mit Stand To Fall in der Hardcore Szene bekannt, nun endlich eine komplette LP

- DC - BEEINFLUSSTER HARDCORE AUS ÖSTERREICH

IM MAI KOMMEN:

EMILS - 2.LP/IDIOTS - NEUE LP/MDC - NEUE LP

WE BITE RECORDS

SAARSTR.18, 7400 TÜBINGEN 6, BRD

FATES WARNING

Stammlesern unseres Hefts dürfte unser Faible für Fates Warning schon seit einiger Zeit ein Begriff sein; im Gegensatz zum Interview in Bortal Sin Nr. 7 hatten wir diesmal die Gelegenheit, per Telefon, also persönlich, mit Boss Jim Matheos zu sprechen. Gleich nach dem ersten Läuten hob er ab und los ging's mit einem Gespräch, welches sowohl meinen Puls als auch die Telefonrechnung in ungeahnte Höhen schnellen ließ:

DER WEG DER GÖTTER

Ich hab' irgendwo gelesen, daß demnächst ein Solo-Projekt mit dir und dem Ex-Fates-Warning-Sänger John Arch geplant ist...

Das ist richtig, soweit es eine Zusammenarbeit zwischen John und mir betrifft; es existieren aber noch keine Pläne, wie das Projekt aussehen soll oder wann wir es überhaupt machen.

Eigentlich komisch, hattet ihr John nicht ersetzt, weil ihr nicht mehr so recht mit ihm klargekommen seid?

Nein, das ist falsch; John ging, weil er keine Lust hatte, die Musik als Full-Time-Job zu machen. Wenn wir etwas zusammen machen sollten, es ist wie gesagt noch nicht definitiv, dann wird es nicht mit der Musik zu tun haben, die wir mit Fates Warning geschrieben haben. Es wird also auch die Band in keiner Weise berühren.

Nach John's Ausstieg veränderten sich die Texte, weg von den Fantasy-Stories, hin zu alltäglicheren Problemen. Warum seid ihr vom ursprünglichen Kurs abgewichen?

Es ist ganz einfach so, daß man nicht ewig dasselbe tun sollte; sonst kommt leicht Langeweile auf; wir wollten mit den Texten etwas wirklichkeitsnaher schreiben.

Demnächst steht das fünfte Fates Warning-Album an; was kannst du uns vorab verraten?

Zunächst einmal muß ich sagen, daß die Aufnahmen erst etwa zu dem Zeitpunkt beginnen, an welchem dieses Interview zu lesen sein wird, also etwa Anfang/Mitte März. Die LP wird "Perfect Symmetrie" (ich hoffe, ich hab's richtig verstanden - Frank) und sich genauso von "No Exit" unterscheiden, wie sich "No Exit" von "Awaken The Guardian" unterschieden hat; die Songs werden so etwa um die sieben Minuten lang sein und noch technisch anspruchsvoller werden als zuvor, vielleicht nicht ganz so heavy. Einen Longsong wie "The Ivory Gate Of Dreams" haben wir diesmal nicht, das kommt immer ganz auf das jeweilige Gefühl an, welches man beim Schreiben hat, aber sieben-minütige Songs sind ja auch nicht gerade kurz. Die Frage nach dem Produzenten ist auch schon geklärt, wir nehmen mit Terry Brown (Mix) und Max Norman auf.

Ich konnte letzt im Fernsehen euer Video zu "Silent Cries" bewundern. Nun dient so ein Clip ja bekanntlich dazu, eine breitere Fanmasse anzusprechen, die noch nichts mit der Band zu tun hatte. Traust du den täglichen MTV-Konsumenten überhaupt die gelstige Fähigkeit zu, eure komplizierten Songs zu begreifen?

(lacht) Es ist ganz klar, daß wir mit unserer Musik bei weitem nicht den Fankreis erreichen können wie Whitesnake etc. Das Video spricht aber sicherlich eine bestimmte Gruppe an, die sich über das alltägliche Spektrum hinaus etwas differenziertere Musik anhören möchte und die auch die "Boy loves girl"-Texte nicht mehr akzeptieren.

Nun besteht zur Zeit ein ziemlich großes Angebot an "progressiven" Metal-Bands, speziell bei uns in Deutschland schließen sich immer mehr Gruppen dieser Richtung an. Glaubst du nicht, daß ein Run auf einen bestimmten Stil schnell zum Ende desselben führt und wie stehst du überhaupt zu dieser ganzen Einteilung in Stilgruppen?

Zunächst bin ich kein Freund dieser ganzen Schubladen, in die man als Band gesteckt wird; ich bin aber niemandem böse, wenn er uns als "Progressive-Metal"-Band bezeichnet. Um zum anderen Teil deiner Frage zu kommen, so hat die Vergangenheit gezeigt, daß bestimmte Musikrichtungen bei einem plötzlichen Run sehr schnell wieder verschwunden sind, weil der Markt mit Veröffentlichungen überschwemmt wurde. Diese Gefahr besteht sicher auch beim Heavy Metal, speziell bei unserer Richtung, die stark im Kommen ist. Wir versuchen deshalb, unser jeweils neuestes Album musikalisch recht dramatisch gegenüber dem Vorgänger zu verändern, um für die Leute interessant zu bleiben und uns auch nicht zu sehr in eine Ecke drängen zu lassen.

Wie allgemein bekannt, bist du der Haupt-Songwriter bei Fates Warning; fürchtest du nicht den Tag, an dem dir absolut nichts mehr einfällt, du quasi ausgebrannt bist?

Oh, das ist eine stets vorhandene Furcht; einige Songs des neuen Albums befassen sich sogar in recht abstrakter Form mit diesem Thema. Für mich ist das ein Punkt, über den ich nachdenke, solange ich wach bin (lacht).

Ihr seid nun an einem Punkt angelangt, an welchem euch die Öffentlichkeit bei weitem mehr Aufmerksamkeit schenkt, als all' die Jahre zuvor. War es rückblickend all' diese Versuche und Schwierigkeiten wert?

Auf jeden Fall! Wenn ich unsere LP's an mir vorbeiziehen lasse, so gibt es natürlich einiges, was ich anders machen würde; dies sind aber immer nur Kleinigkeiten, insgesamt gesehen stehen wir immer noch voll hinter unserem älteren Material. Wir sind zum Glück keine der Bands, die erst ihren Stil ändern mußte, um bekannter zu werden; das hätte mich nicht glücklich gemacht. So aber haben wir immer unser eigenes Ding durchgezogen und freuen uns sehr darüber, daß wir den Leuten gefallen.

Glaubt man als Musiker, der solch ungewöhnliche Songs schreibt, die so gar nicht auf die Charts zielen, überhaupt an einen Erfolg auf breiter Basis?

Nun, wie ich schon sagte, wir werden wohl nie ein Fan-Potential wie eine dieser aktuellen Supergruppen erreichen; dennoch glaube ich daß wir die Chance haben, gut von der Musik leben zu können, ohne dabei unsere Linie zu verlieren.

Was bedeutet Erfolg für dich? Geld, Anerkennung, volle Hallen?

Ich glaube, wenn wir nur auf Geld und ein cooles Leben zielen würden, so hätte ich andere Songs schreiben müssen. Vorrangig geht es uns darum, das zu tun, was wir für richtig halten und womit wir uns

identifizieren können; ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist die Tatsache, daß wir sehr glücklich sind, für Leute zu spielen, die wirklich hinter unsere Songs blicken. Ich glaube, damit ist für mich das Wort "Erfolg" definiert.

Wenn ich hier im Radio hören muß, daß Poison talentierte Musiker sind...

(lacht)

Das ist leider eine Tatsache! Ich müßte damals genauso lachen wie du jetzt; was ich sagen will, müßte nicht ein kompletter Wechsel in allen führenden Medienpositionen stattfinden, um solche hirnrisigen Redakteure an solchen Aussprüchen zu hindern? Ist mit solchen Leuten überhaupt ein Durchkommen für Bands wie Fates Warning möglich?

Um einen ähnlichen Erfolg wie Poison zu haben, müßten sicherlich einige Leute ausgewechselt werden; ich kann allerdings nur nachdrücklich betonen, daß wir nicht glücklich wären, in riesigen, ausverkauften Arenen zu spielen, für Leute, die unsere Musik nicht begreifen und nur zum Konzert kommen, weil wir vielleicht gerade besonders angesagt sind. Wir ziehen es vor, in kleineren Hallen aufzutreten, zwar vor weniger Fans, aber dafür mit dem Wissen, daß alle nur wegen uns bzw. der Musik gekommen sind.

Wo wir gerade bei Auftritten sind: Ich kann mir vorstellen, daß es sehr schwierig ist, die Songs live rüberzubringen und dazu noch eine gute Show zu zeigen.

Das stimmt, diese beiden Dinge unter einen Hut zu bringen ist nicht einfach. Wir konzentrieren uns deswegen hauptsächlich darauf, die Songs so gut wie möglich rüberzubringen und hoffen, daß die Fans auch nur deswegen kommen und keine Bomben etc. erwarten oder gar stagediven wollen.

Wann wird die LP konkret erscheinen und wann kommt ihr endlich mal nach Deutschland?

Die Platte wird so gegen Mai/Juni erscheinen und es könnte sein, daß wir etwa zur gleichen Zeit (unter Umständen mit Savatage) zu euch kommen (sie kommen wirklich und zwar vom 13.5. - 21.5. ! die Red.). Sollte die LP noch nicht draußen sein, so werden wir uns mit neuem Material zurückhalten und uns auf bekannte Titel festlegen.

FATES WARNING



DER WEG DER GÖTTER

Okay, gibt es sonst noch etwas, was du loswerden möchtest?

Ja, es wundert mich, daß du nicht nach unserem neuen Drummer gefragt hast!

Waaaaasssss???

(und keiner hat's gewußt, auch Roadrunner-Sweetie Alexandra nicht...)

Jawohl, wir haben Steve leider ersetzen müssen. Er war an einem Punkt angelangt, an welchem er nichts mehr zu den Songs beitragen konnte; zudem war er auch nicht mehr in der Lage, unsere Ideen drumtechnisch umzusetzen, weshalb es schließlich gehen mußte. Wir haben danach sehr lange gesucht, bis wir einen geeigneten Mann gefunden hatten; erinnerst du dich an eine Band namens Warlord?

(Ein Aufschrei) Jaaaaaaaaaaaaa, Thunderschild, Mark Zonder, WARLORD rules!!! (nun war ich mit den Nerven total am Ende, zitternd hielt ich den Hörer und lauschte den folgenden Worten - Frank)

(lacht) Yeah, that's it! Ich glaube, für uns war das eine genauso große Überraschung wie für dich jetzt! Mark hat unserer Musik eine neue Dimension gegeben; du müßtest ihn mal live sehen, es ist unglaublich!

Ich dachte, er macht Pop-Musik?

Jawohl, er war sehr frustriert, als Warlord auseinanderbrach und wollte erstmal weg von der Metal-Szene. Mit der poppigen Musik war er aber ganz und gar nicht glücklich, deshalb hat er sofort zugegriffen, als sich ihm die Chance bot, bei uns einzusteigen. Nun hat er wieder die Möglichkeit die Musik zu machen, die ihm schon immer am Herz lag.

Was für ein Hammer zum Abschluß! Logisch, wenn Ihr das Heft in Händen haltet, ist diese Nachricht ein alter Hut; als ich sie beim Interview aus erster Hand erfuhr, fiel mir aber wirklich fast der Hörer zu Boden. Wir glauben, daß unsere erklärten Faves nunmehr NOCH genialere Musik fabrizieren werden, als sie dies ohnehin schon getan haben und können Euch nur immer wieder raten: Hört Euch die LP's dieser tollen Band in Ruhe an, lest die Texte und vielleicht kommt auch Ihr auf das Geheimnis, das hinter den Songs steckt und welches mit Worten einfach nicht zu erklären ist!

Frank

CRIMSON GLORY

Vor dem Durchbruch?

Eigentlich wollten wir dieses Interview schon im letzten Heft bringen, kurz nach Erscheinen der "Transcendence"-LP; leider führten unglückliche Umstände dazu, daß das Gespräch mit Gitarrist John Drenning erst mit Erscheinen von Mortal Sin Nr. 8 stattfand und daher nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Da Crimson Glory mit ihrer zweiten LP aber einen Meilenstein in der Rockmusik abgeliefert haben, findet ihr das Interview nun eben in dieser Ausgabe. Auf geht's:

In einem älteren Interview war zu lesen, daß eure LP schon im Februar letzten Jahres, noch dazu auf einem Major-Label veröffentlicht werden sollte...

Stimmt! Leider hat sich das ganze ein wenig verzögert, da wir über ein halbes Jahr gebraucht haben, um aus unserem alten Deal rauszukommen; was den Major-Status angeht, so wird "Transcendence" in den Staaten bei Atlantic erscheinen, womit wir wenigstens die Hälfte des Versprochenen eingehalten haben!

Gehen wir zu den Songs auf der LP: Ich finde, es gibt da so einige Sachen, die weitaus melodischer ausgefallen sind als das Debut, ferner würde ich gerne was über die Texte erfahren.

A Iso, wenn sich die neuen Songs melodischer anhören, dann stimmt das zwar, unterlag aber keinerlei Absicht von unserer Seite. Wir gehen ins Studio und spielen die Titel ein, ohne großartig darüber nachzudenken, wie sich's im Endeffekt anhört. Das Album heißt "Transcendence", weil es irgendwie zu uns paßt; wir wollen damit sagen, daß wir einen gewissen Punkt überschreiten, eine Stufe höher gelangt sind.

Nun könnte man von einer Band wie Crimson Glory eigentlich auch erwarten, daß sie ein Konzeptalbum à la Queensryche vom Stapel läßt...

Sicher werden wir ins mit diesem Gedanken auseinandersetzen, wie sind aber der Meinung, daß man auch gefühlsmäßig total hinter solch einer Sache stehen muß. Als wir "Transcendence" aufnahmen, waren wir nicht bereit für ein Konzeptalbum, irgendwann wird es aber sicher mal so etwas von uns geben.

Euer Debut erschien damals auf Par-Rec., einem recht kleinen Label, welches dann auch prompt Schwierigkeiten mit dem Vertrieb bekam. Sieht man solch eine Tatsache nicht schon vor Vertragsabschluß?

Natürlich, aber ursprünglich hatten wir mit ihnen vereinbart, daß die Rechte an den Songs von uns jederzeit an eine größere Company weitergegeben werden dürften; als es dann darauf ankam, weigerten sich Par-Rec. und wollten den Vertrieb alleine machen, was dann leider daneben gegangen ist. Wenn man einen solchen Punkt erreicht, muß man ihn überwinden, so wie wir das getan haben. Wenn du Erfolg haben willst, mußst du geduldig sein; man muß Pläne haben und Ziele, die es zu erreichen gilt, sonst schaffst man es nicht. Gerade das ist es, was eine starke Band ausmacht.

Glaube an den Erfolg ist ja ganz schön, aber mit Glaube allein verdient man kein Geld...

Richtig, bei uns lief das folgendermaßen: Wir haben fünf Jahre lang keinen einzigen Gig gespielt, sondern uns nur auf unsere Songs konzentriert. In dieser Zeit hatten wir alle unsere full-time jobs, was sich nach Erscheinen des ersten Albums und der Europa-Tour dann aber geändert hat; heute sind wir ausschließlich Musiker.

Seid ihr vielleicht ein wenig traurig darüber, daß mit "Transcendence" ein Neuanfang unternommen wird, obwohl ein starkes Debut vorliegt?

Ein klein wenig enttäuschend ist es schon, wenn man bedenkt, wieviel Zeit seit unserer ersten LP und jetzt vergangen ist, doch da muß man durch, es gibt immer wieder Dinge, die man sich vornehmen kann und an die man glaubt. "Transcendence" wird uns sicherlich als Band in der Szene etablieren, davon bin ich überzeugt! (Er hat recht! - Frank)

Wie werdet ihr das neue Material showmäßig präsentieren?

Unsere Konzerte werden immer sehr kraftvoll und zum anderen sehr gefühlbetont sein; Midnight ist ein emotionaler Sänger und wird dies in die Show einfließen lassen; wenn wir mal in der Lage sind, also so zu gestalten, wie es uns vorschwebt, so werden wir das beeindruckendste Szenario abliefern, das die Hardrock-Welt je gesehen hat, eine Mischung aus Pink Floyd und Kiss!

Nun gibt es aber auch Leute, die sagen: Wenn ich gute Musik habe, brauche ich keine Drachen, Burgen etc. auf der Bühne. Wie stehst du dazu?

Das ist ein Punkt, an welchem die Meinungen auseinandergehen. Was uns anbelangt, laß es mich so

erklären: Crimson Glory ist eine Band, die ausschließlich auf der Musik aufgebaut wurde, die Masken und das, was wir einer Tages mal einsetzen werden, sind dazu da, das mystische Image zu unterstreichen und darzustellen und nicht um das Interesse der breiten Öffentlichkeit zu wecken. Jedes Band hat ein Image: Metallica haben eines, Anthrax auch, alle stehen irgendwie mit bestimmter vorgefaßter Einordnung vor dem Publikum; wenn du die Haare bis auf den Boden hängen läßt, hast du ein Image! Wir wollen, daß die Leute Crimson Glory als perfekte Einheit zwischen Musik und Image verstehen und genau wissen, woran sie mit uns sind.

Kurz nach dem Release des Debuts hattet ihr einige Shows in Europa zusammen mit Celtic Frost. Laß mich zunächst mal feststellen, daß diese Stümper überhaupt nicht in der Lage sind, gute Musik zu machen...

Right!!!!!!!

Ah, wir sind einer Meinung, okay! War das Package nicht ein wenig unglücklich gewählt?

Klar, das paßte alles nicht so recht zusammen, aber damals waren wir froh, überhaupt eine Chance bekommen zu haben; ideal wären Touren mit Iron Maiden oder Yngwie Malmsteen, denn da erreichen wir auch die Leute, denen unsere Musik zusagen dürfte. Mit Atlantic, im Rücken haben wir die Chance, besser rauszukommen, wir drehen ein Video usw., so daß wir bei der nächsten Tour auch mit der anderen Band musikalisch zusammenpassen werden.

Ein Statement zur Metal-Szene, so wie sie sich heute darstellt!

Ich glaube, es gibt weitaus mehr Platten bzw. Bands als verlangt werden. Es besteht aber kein Grund, schwarz zu sehen, da sich unter der Masse der LP's eine gute immer durchsetzen wird. Ich denke auch nicht an eine Ende der Metal-Szene, so wie es damals dem Punk passierte; sicher werden die Bands weniger werden, wenn die Medien eine neue, zugkräftige Musikrichtung entdecken, aber der HM als solcher wird niemals untergehen, da die Leute, die ihn hören, immer da gewesen sind und immer da sein werden.

Ich finde, die großen Magazine übertreffen sich gegenseitig mit dem Hochjubeln von absoluten Schrottbands, nur weil genügend Geld dahintersteckt. Wie steht du hierzu?

In diesem Punkt hast du leider absolut recht. Ich bin aber felsenfest überzeugt davon, daß diese Bands sterben werden eines Tages; die Fans werden keine Gruppen mehr unterstützen, die kein Feeling, keine Emotion in Ihrer Musik haben! A II' diese Image- und Noisebands (hier war ausnahmsweise mal nicht die tolle Firma aus Berlin gemeint - die Red.) haben keine Zukunftschancen.

Ein feines Schlußwort, von dem wir hoffen, daß es wahr wird. Aufgrund der Tatsache, daß dieses Gespräch nun schon einige Zeit zurückliegt, haben wir ein wenig gekürzt, um mittlerweile schon tausendfach gehörte Antworten zu vermeiden.

Frank



Neueröffnung

Neueröffnung

Tonstudio Encounter in Neuthard

16-Spur Analog
24-Spur Digital (Midi)
Digital Mastering

Infos: Artäckerstr. 8
7520 Bruchsal
Tel.: 0 72 51 / 8 93 09
oder 0 72 49 / 86 95

Das Studio für Newcomer.
Sehr ruhiges Arbeiten mit
erfahrenem Musiker!

Maxisingle-Komplettangebote
Livemitschnitte Demovervielfältigungen

VIDEO-TEAM

Hey Bands, wir filmen Eure

Liveauftritte!

Digitale Bild- und Tontechnik!

Computergesteuertes Videomischpult!

Bis drei Kameras möglich!

Kontakt:
Tel.: 0 72 51 / 6 33 59
(ab 17.00 Uhr)
Guido verlangen.

HELSTAR

Ja, Ihr habt ja Recht: Helstar kamen bereits in unserer letzten Ausgabe zu Wort, ABER ich glaube, keiner von uns hätte je wieder Ruhe gefunden, hätten wir KEIN Interview in Stuttgart gemacht, zumal es doch etwas anderes ist, wenn man das ganze "von Mensch zu Mensch" abwickeln kann. So saß ich also mit Sänger James Rivera im Helstar-Umkleideraum und legte los:

In *Mortal Sin* Nr. 8 haben wir wahre Lobeshymnen über eure dritte LP vom Stapel gelassen; wenn wir zum damaligen Zeitpunkt das Cover gekannt hätten, wäre Kritik fällig gewesen...

(Hier schaltete sich Arnulf von Roadrunner mit der Bemerkung ein, es wäre schlecht, ein Interview mit Kritik zu beginnen. Bei allem Respekt, mein Junge: Wer braucht einen Schoßhund beim Interview? Man sah es aber auch so, daß er zum ersten Mal eine Tour begleitet hat..)

Ja, da stimme ich dir zu! Das Cover ist sicherlich nicht 100 %ig, aber wir hatten kein Mitspracherecht bei der Auswahl eines Motivs; was sollen wir also tun? Man kann aber auch einen positiven Aspekt hervorheben: In Amerika haben wir ja bekanntlich die PMRC, die mit Vorliebe über Heavy Metal-Bands herzieht. Wir werden da keine Probleme bekommen, da das Cover von "A Distant Thunder" nichts morbides oder satanisches an sich hat; wir haben es stattdessen mit einem sauberen Motiv zu tun, das dafür sorgen wird, daß sich auch der normale US-Durchschnittstyp die LP kauft, ohne sie vielleicht vor seinen Kindern verstecken zu müssen. In Europa könnte man vielleicht meinen, man hätte es mit einem kommerziellen Album zu tun (lacht), was aber definitiv nicht so ist. Du siehst also, ein Cover in dieser Art kann sowohl für als auch gegen dich arbeiten, das hängt ganz vom jeweiligen Standpunkt ab.

Wie hättet Ihr denn eure Story in Szene gesetzt, wenn man euch gelassen hätte?

Nun, wir wären mehr auf den eigentlichen Titelsong des Albums "Scorcher" eingegangen; darin geht es um das erneute Auftauchen des sogenannten Gottes, der die Welt vom Bösen befreit und Gericht hält. Wir hätten uns ein richtiges kleines Kunstwerk machen lassen und die Szene des himmlischen Gerichts dargestellt. Aber, wie ich schon sagte, wir hatten leider keine Einflußnahme, mal abgesehen vom recht kleinen Budget, welches zur Verfügung stand. Wir hoffen aber, daß sich das mit guten Verkaufszahlen ändern wird; "A Distant Thunder" wird in den Staaten über Capitol vertrieben, was sehr wichtig für uns ist, da man mit einem Major-Vertrieb wesentlich bessere Chancen hat.

Kommen wir mal zu den Line-up-Wechseln nach "Remnants Of War" und der dadurch bedingten längeren Pause. Was gibt dir die Sicherheit, daß Helstar nun endgültig gefestigt sind?

Ich bin mir ganz sicher, daß es nun mit Helstar voran gehen wird! Zum einen haben wir gute Plattenfirmen im Rücken und zum anderen sind wir nunmehr eine verschworene Gemeinschaft, die zusammenhält. Es gibt drei Arten von Problemen denen sich eine Band gegenübersehen kann: Erstens viele Besetzungswechsel, zweitens kein Label-Support und drittens ein schlechtes Management - wir hatten alles gleich auf einmal! Als wir von Texas nach Californien gegangen sind, gab es zwei Mitglieder, die sich wie Babies anstellten, weil sie nicht mitkommen wollten. Ich war bereits sechs Monate in Los Angeles, hatte einen Job machen müssen, nur weil ich dauernd zu hören bekam: "Wir kommen nach, nur keine Angst." Nach einem halben



Jahr stiegen die beiden dann doch aus, eine Zeit, die tatenlos verging und in der man sich bereits nach neuen Leuten hätte umschauchen können. Doch das liegt nun alles hinter uns, wenn wir in die Staaten zurückkommen, werden wir ins Studio gehen, um die vierte LP aufzunehmen. Du siehst, alles ist geplant, was sollte uns also noch aufhalten? Höchstens es stirbt einer von uns (lacht), was Gott verhüten soll.

Bei "Genius Of Insanity" dreht es sich ja bekanntlich um deutsche Vergangenheit; bedeutet das, Helstar wenden sich zukünftig politischen Themen zu?

Nicht unbedingt; im von dir angesprochenen Titel beschreiben wir nur ein wenig, was damals vorgefallen ist, ohne aber mit dem Finger drauf zu zeigen. Larry hat sich häufig mit der Geschichte des zweiten Weltkriegs befaßt und auf "Genius Of Insanity" sein Wissen verarbeitet.

Ihr habt meinen Lieblingssong "Winds Of War" nicht auf eurer Tour gespielt...

Oh, eine Menge Leute wollten diesen Song hören, aber derzeit ist es für uns unmöglich, ihn live zu spielen. Der Grund liegt darin, daß "Winds Of War" überproduziert ist und wir ihn on stage nicht besonders gut hinbekommen, weil uns die Instrumente dazu fehlen. Wir werden in naher Zukunft einen Keyboarder engagieren, ihn irgendwo in den

hinteren Bereich der Bühne stellen und dann die entsprechenden Sounds zur Verfügung haben, also auch "Winds Of War" live spielen.

Was hälst du von der Zusammenstellung des Tour-Packages, mit welchem ihr durch Deutschland getourt seid?

Nun, naja, die Frage ist angebracht. Du hast schon Recht, wir spielten hier nicht vor unserem Publikum, aber wir sind froh, überhaupt hier zu sein. Wir können nicht hergehen und sagen: "Wir warten auf das nächste Angebot." Auf der anderen Seite ist es eine ganz besondere Herausforderung, die Leute von uns zu überzeugen. Wir haben uns, was Publikumsreaktionen betrifft, konstant gesteigert, was man auch an den T-Shirt-Verkäufen erkennen kann, die nach unserer Show erst richtig einsetzen. Daran sieht man, daß wir einige Fans, die vielleicht nur wegen Tankard gekommen sind, für uns interessiert haben. Laß' mich auch noch unbedingt ein "THANX" an alle deutschen Fans sagen, die uns von Beginn an so großartig unterstützt haben!

Ein sehr gutes Schlußwort! Wir hoffen, mit diesem Interview wieder einige von euch auf eine der besten Metal-Bands dieser Erde aufmerksam gemacht zu haben; "A Distant Thunder" zählt zu den besten LP's, die im letzten Jahr erschienen sind, dem tut auch das schwache Cover keinen Abbruch!

Frank

ANNIHILATOR



ALICE IN HELL

LP SPV 08-7886



CD SPV 84-7887

Dieses fantastische Debütalbum der Kanadischen Speedster dürfte zu den Genialsten des Jahres zählen. Die Jungs um Gitarrist Jeff Waters zeigen den Grossen was 'ne Harke ist, da sehen selbst Metallica alt aus.

IM VERTRIEB
WEST-GERMANY SPV - HANNOVER TEL. 055-810021
AUSTRIA ECHO - GRAZ TEL. 0316-6713627
SWITZERLAND DISC TRADE - ZÜRICH TEL. 0124-27322
MARKETED BY ROADRUNNER RECORDS

ROADRUNNER
RECORDS

wake up

Seit einiger Zeit betrachten wir die Metal-Szene recht kritisch. In der letzten Ausgabe haben wir besonders kritische Töne angeschlagen; nicht zuletzt bei den Vinyl-Reviews. Seit geraumer Zeit gibt es immer wieder Dinge die uns gegen den Strich gehen und die zumeist von den Metal-Fans nicht wahrgenommen werden; aus welchen Gründen das auch immer sein mag. Um Euch zu zeigen (wake up!), daß hier und damanches nicht stimmt, haben wir diese Rubrik eingeführt. Es kann einfach nicht angehen, daß manche Personen (Bands, Labels, Konzertveranstalter usw.) machen was sie wollen und dabei anderen (sprich der Metal-Szene allgemein) Schaden zufügen. Wir wollen hier niemanden verurteilen, sondern über Ereignisse berichten, wie sie sich uns darstellen; Euch zum Nachdenken anregen (wake up!). Wir, die Fans, können nicht alles so hinnehmen was uns irgendwelche Personen oder Institutionen vorschreiben wollen. Diese Denkweise wollen wir ab sofort in jedem Bericht verstärkt mit einbauen. Stichwort Vinyl-Reviews: Aufgrund der harten Vorgehensweise in der letzten Ausgabe kamen von Euch sehr viele Reaktionen. Die meisten dieser Reaktionen waren positiv, aber auch die, die uns wegen dieser Denkweise kritisiert haben, haben uns bestärkt, so weiterzumachen. Es hat sich herausgestellt; daß Ihr viel mehr über die Veröffentlichungen nachdenkt; Euch damit auseinandersetzt. Eben dies ist auch ein Grund warum wir auf diese Richtung umgeschwenkt haben. Wir verurteilen keinen, nur weil ihm jetzt die letzte LP von Celtic Frost gefällt; wir halten ihn deshalb nicht für unfähig oder ähnliches. Wenn ihm die Scheibe gefällt, ist das okay, wir sind ja kein Medium, das Eure Meinung ändern will. Wir möchten Euch mit den Vinyl-Reviews klarmachen, daß eben nicht alles Gold

ist was glänzt; möchten Euch zum "kritischen Einkaufen" anregen; und nicht zuletzt den Labels klarmachen, daß man mit schlechten Produkten keine schnelle Mark machen kann. Die Labels sollen sich mal auf den Hintern setzen und nachdenken, was die Metal-Szene weiterbestehen läßt. Wir dürfen es einfach nicht zulassen, daß unsere Musik von anderen kaputtgemacht wird, indem sie sich nur eine goldene Nase verdienen wollen. Wir müssen uns dafür einsetzen, daß wir auch weiterhin guten und breitgefächerten Heavy Metal zu hören bekommen. Dies können wir nur, indem wir die guten Bands (siehe "Into The Light") unterstützen und den Labels klarmachen, daß sie mehr auf Qualität 'statt auf Quantität' achten. Ihr könnt dies unterstützen, indem Ihr jetzt aufwacht (wake up!) und Euch, z.B. beim Kauf der nächsten Scheibe überlegt, ob Ihr genau diese LP haben müßt, ob Ihr die LP nicht nur wegen des Namens, Cover oder des brutalen Sounds kauft. Hört Euch die Produkte vor dem Kauf an, lest soviel wie möglich darüber, denkt mal nach, ob es denn nicht noch was besseres gibt. Wenn Ihr dies beachtet, dann habt Ihr schon viel dazu beigetragen, daß es unsere Musik auch weiterhin geben wird. Wir werden nicht den Kopf in den Sand stecken, nur um jemandem einen Gefallen zu tun; wir lassen uns auch nicht in unsere Berichte reinreden. Wenn ein Label nur wegen einer schlechten Kritik auf eine Werbeanzeige verzichtet: bitte, uns egal; lieber schreiben wir kein Wort mehr, als daß wir uns da was vormachen lassen; we are a real Fanzine.

Wake up, now!!!!

Guido

GERMAN METAL PRESS - IN UNION WE STAND!?!

Sicher erinnern sich noch einige von Euch an unsere Kritik bezüglich des nicht mehr existierenden Fanzines Escape; mittlerweile hat sich die Zahl der in Sachen Kritiklosigkeit im Gleichschritt marschierender Magazine ins Uferlose gesteigert, was die Existenz eines Escape im Nachhinein wieder berechtigen würde.

Sicher, Schuhmacher + Co. fielen durch absolut überzogene Kritik und fehlender letzter Konsequenz in Sachen Anzeigen auf - eine Vorgehensweise, die zwar nicht unbedingt gutzuheißen ist, uns aber immer noch mehr imponieren kann als nichtssagendes Geschwafel à la Live Wire.

Diese Möchtegern-Journalisten benutzen ihren zweifelsohne vorhandenen Einfluss, um Plattenfirmen und Bands mit allerlei guten Reviews und Blauäugigkeit einen Gefallen zu tun, nur um von diesen mit zahllosen Anzeigen am Leben gehalten zu werden!

Ist es wirklich Sinn und Zweck eines Fanzines, derart im Strom zu schwimmen, daß man sogar einer absolut miserabel aufgenommenen CD wie der "Music Of Erich Zann" von Mekong Delta einen 100 %igen "Sound" bescheinigt? Diese Leute haben noch nicht mal den Mut, wirklich dilettantische Demos auch als solche zu bezeichnen - man will ja niemanden verärgern. Es könnte nämlich durchaus passieren, daß man wegen Kritik mal auf eine Werbeanzeige verzichtet und das Geld aus eigener Tasche bezahlen muß. so wie's die armen Irren vom Mortal Sin noch immer tun.

Was das Axel Springer-Heft Shark angeht, so muß man sich wirklich fragen, wer sich ein solches Blatt zulegt. Sicher, es ist absolut einmalig, daß mit zwei Sätzen und einem Bild eine ganze Seite gefüllt wird; 2,50 DM für solch lay-out-mäßige Kabinettstückchen sind da doch wirklich nicht zuviel verlangt, oder?

Da selbiges Blatt alle zwei Wochen erscheint, mußten auch die bisherigen Alleinunterhalter vom Metal Hammer reagieren, kürzten die Seitenzahl, verringerten den Preis und (na???) versorgen uns nunmehr auch alle 14 Tage mit Wissenswertem aus der Szene.

Vollbedienung bis zur Übersättigung, noch dazu auf Kosten der kleineren Magazine und Fanzines, besser kann man's doch gar nicht einrichten!

Und da sage noch einer, wir vom Mortal Sin wären Pessimisten!

Frank

Wake up
Wake up
Wake up
Wake up

Noise oder vom Umgang mit einem Fanzine

Wake up
Wake up
Wake up
Wake up

Einige von Euch haben bereits beim letzten Heft kombiniert und vermutet, daß es zwischen uns und dem Berliner Label Noise nicht zum Besten bestellt sei; der nachfolgende Bericht soll helfen, Licht in die ganze Angelegenheit zu bringen und Euch gleichzeitig vor Augen führen, wie wenig doch von der hilfsbereiten Fassade einer Firma bzw. deren presseverantwortlicher Person übrigbleibt, wenn's mal Grund zu berechtigten Reklamationen gibt.

Begonnen hatte alles damit, daß sich Noise in Person von Marlene (zuständig für den Kontakt zur Presse) nach langem Hin und Her dazu durchgerungen hatte, die Titelseite (+ Anzeige inclusive) von *Mortal Sin* Nr. 8 zu reservieren. Nachdem wir aus verschiedenen Motiven eines ausgewählt hatten, schickten wir das Dia wie abgesprochen an Noise, um dort eine Druckvorlage erstellen zu lassen. Da Marlene über den Erscheinungstermin des Heftes informiert war, verwunderte es uns doch sehr, daß nach etwa vier Wochen eine gewisse Rena bei mir (Frank) anrief und sich erkundigte, was denn nun mit dem Dia zu geschehen habe. Im Verlauf des Gespräches stellte sich heraus, daß wir es mit einer nichtsahnenden Urlaubsvertretung Marlenes zu tun hatten, da diese sich mittlerweile im Urlaub befand ohne ihren Ersatz angewiesen zu haben, welche Arbeiten noch zu erledigen seien. Wie dem auch sei, nachdem ich

der guten Frau erklärt hatte, daß es sich bei *MORTAL SIN* um ein FANZINE handelt (!) und wir die Druckvorlage zur Herstellung unserer Titelseite benötigen, wurde uns sofortige Erledigung zugesagt. Nachdem etwa eine Woche später noch immer keine Vorlage bei uns eingegangen war, entschlossen wir uns, vorsichtshalber nochmals bei Noise nachzufragen. In Berlin fiel man aus allen Wolken, keiner wußte über Dia und Vorlage bescheid und deshalb gab man uns zu verstehen, daß die Sendung wohl "auf dem Postweg verschwunden sein müsse"; ein starkes Stück, wenn man bedenkt, daß von selten der Firma auch kein Nachweis darüber geführt werden konnte, ob überhaupt eine Sendung an uns rausgegangen sei. Nun denn, wir mußten uns für ein anderes Motiv entscheiden und schickten dieses dann erneut nach Berlin; als wir daran erinnerten, daß im Preis für die Titelseite auch noch eine Anzeige enthalten sei, stellte sich heraus, daß die Pressefrau (die, die im Urlaub war) hier erneut geschlampt hatte, weil sie diese Vereinbarung vor ihrem Urlaubsantritt nicht weitergab.

Als wir dann schließlich mit mehrwöchiger Verspätung erschienen, fühlte sich die bedauernde Marlene durch uns in höchstem Maße zu Unrecht attackiert und fürchtete um ihren Ruf. Auf unsere Stellungnahme entgegnete die so gestrebte mit einem Brief, der eine unter Noise-Schriftzug getarnte Attacke rein persönlicher Art

gegen meine Person (Frank) darstellt und in seiner emotionalen Argumentation höchst deutlich unter Beweis stellt, wie sehr manche Leute doch mit ihrer Arbeit überfordert zu sein scheinen (!). Dazu paßt dann auch jenes denkwürdige Telefonat vom 14. Oktober '88, in welchem ich klarzumachen versuchte, daß wir aufgrund der ständigen Metal Hammer-/Bravo-/Chartpräsenz kein Interview mit Helloween beim Gig am darauffolgenden Tag machen würden, um stattdessen eine noch unbekannte Band zwecks Hilfestellung ins Heft zu nehmen. Mit den Worten: "So einen Scheiß hör' ich mir nicht an" knallte Marlene den Hörer auf! Vielleicht gehört das zum guten Ton, oder aber der guten Marlene mangelt es sowohl an Nervenkostüm als auch an entsprechender Erziehung (dies ist eine Frage und keine Feststellung), was wir hier einmal dahingestellt sein lassen wollen.

Was wir mit dieser sicher ungewöhnlichen Darstellung erreichen wollen ist klar: Den Schleier vom Gesicht einer Frau zu reißen, die für sich in Anspruch nimmt, "immer" für uns "gekämpft" zu haben, nur um dann im entscheidenden Moment unseren Ärger über begangene Fehler nicht zu verstehen. Es mag wohl sein, daß es sich bei Marlenes Tätigkeit um eine stressige Aufgabe handelt, doch rechtfertigt dies in keinsten Weise das Verhalten gegenüber uns und unserem Mag (wobei hier festgestellt werden muß, daß wir

deshalb nicht beleidigt sind; im Gegenteil wir haben darüber sehr herzlich lachen müssen).

Auch Guido und ich stehen im Berufsleben und machen das Heft in unserer Freizeit, genau wie Stephan, der vor dem Abitur steht; auch wir machen Fehler (wie jeder andere auch), aber wir stehen auch dazu und sind um Wiedergutmachung bemüht.

Daß wir hier nicht auf Marlene alleine losgehen wollen, ist klar und wäre auch nicht gerecht, denn schließlich stellt nicht sie eine (offenbar) unfähige Vertretung ein und ist auch nicht für die offensichtliche Personalknappheit im Hause Noise verantwortlich. Wie wir inzwischen erfahren haben, hat sie den ganzen Krempel hingeworfen, sprich bei Noise gekündigt. Die Chance zur Stellungnahme haben wir Chef Walterbach mit einem Brief gegeben; daß wir keine Antwort erhalten haben, verwundert uns nicht und paßt ins Bild.

Wir haben aus dieser ganzen Geschichte die Konsequenzen gezogen und die Zusammenarbeit mit Noise aufgekündigt, d.h., daß wir auf etwaige Werbeanzeigen und LP's verzichten. Dieses Geld wird uns vielleicht fehlen - lieber zahlen wir aber aus eigener Tasche, als uns auf solche Art und Weise abkanzeln zu lassen!

Mortal Sin

Wenn jetzt einige von Euch denken, wir wären nicht konsequent genug, da wir doch eine Anzeige einer Noise-Band abgedruckt haben; die können wir beruhigen. Es ist schon so, daß wir von Noise keine Anzeigen mehr entgegennehmen; die Deathrow-Anzeige wurde von der Band selbst geordert und wird auch von der bezahlt. Dies macht die Band deshalb, weil Noise es nicht mehr für nötig hält, in Fanzines

eine Werbeanzeige für Deathrow zu machen. Uns stört dies zwar nicht weiters, da wir ja eh keine Anzeigen mehr von Noise annehmen, aber die Band Deathrow stört diese Vorgehensweise des Berliner Labels schon, deshalb haben wir der Band auch sehr gerne geholfen!

Mortal Sin

Newcomer mit

Senkrechtstart

Wie eine Bombe schlug seinerzeit das von Roadracer verteilte Tape von Realm bei uns ein; mittlerweile ist das Debut "Endless War" erhältlich und bietet progressiven Speed (jawohl!) mit extrem guten Gesang und einer ansprechenden Produktion. Dies veranlaßt Guido immer wieder dazu, jedes menschliche Lebewesen (einschl. ALF) im Umkreis von 500 Metern mit infernalischem Realm-Bombardement zu verscheuchen; ein Interview mit Gitarrist Takis Kinis stand folgerichtig auf dem Plan - bestimmt das lustigste, das ich bisher gemacht habe! Takis war stets zu trockenen Kommentaren bereit und lachte sich halbtot dabei, ohne die Antworten auf gestellte Fragen schuldig zu bleiben. (Dies nur damit Ihr Euch ungefähr vorstellen könnte, wie alles so abließ, da es doch recht schwierig ist, eine solche Stimmung auf's Papier zu bringen). So, genug geredet, los geht's:

Seid ihr rückblickend mir "Endless War" zufrieden?

Oh, wir sind sehr zufrieden mit der LP; sicher, es gibt immer einige Dinge, die man besser machen kann, aber wir haben eigentlich nichts auszusetzen. Wir freuen uns besonders über den recht guten Sound, was angesichts des geringen Geldbetrags, der uns zur Verfügung stand, eine echte Überraschung darstellt. Eine Meisterleistung unseres Produzenten, im übrigen einer der besten Gitarristen, die ich je erlebt habe, obwohl er aus einer anderen musikalischen Richtung stammt.

Eine Frage, die ihr sicher noch tausendfach beantworten müßt: Wer kam denn auf die recht ungewöhnliche Idee, einen Song der Beatles zu covern?

Wir spielen "Eleanor Rigby" live, seit wir angefangen haben; zudem hören wir oft alte Beatles-Platten und wir dachten: "Mann, die haben gute Songs, das machen wir auch" (lacht). Es war eigentlich mehr ein Scherz, aber der Song kam einfach gut rüber, so daß wir ihn schließlich mit auf die LP genommen haben.

Ich vermisse Songs des Demos, wie z.B. "Walpurgis Night" auf der Platte...

"Walpurgis Night" haben wir ebenfalls im Studio aufgenommen, aber uns gefiel der Snare- und Bassdrum-Sound nicht besonders, so daß wir die Sache fallen ließen; wir hatten geplant, ihn als Bonus auf die CD zu nehmen, doch das ließen wir dann auch bleiben (lacht). ("Theseus And Minotaur" steht jetzt als Bonus auf der CD - die Red.) Vielleicht nehmen wir ihn nochmal auf, wenn wir die zweite LP machen; "Final Solution", ein weiterer Demo-Song, wird aber bestimmt auf der nächsten Platte vertreten sein, wogegen die anderen Titel uns noch ausnahmslos gefallen und wohl unter den Tisch fallen werden. Ach so, das hätte ich fast vergessen, "Walpurgis Night" haben wir umgeschrieben, es heißt jetzt "World Of Confusion."

"... zudem hören wir oft alte Beatles-Platten..."

Ein andere Punkt, der mir aufgefallen ist: Bands, die eine etwas kompliziertere Gangart einschlagen, machen zumeist Songs, die ziemlich lang sind; bei euch hingegen findet man zwar mehr Titel, die aber nur so um die drei Minuten lang sind, wie kommt's?

Das weiß ich nicht! (lacht) Nein, wir sind der Meinung, daß ein bestimmter Teil, auch wenn er progressiv angelegt ist, schnell langweilig wird, wenn man ihn immer wieder spielt. Wenn man Abwechslung in einen Song bringen möchte, genügt es auch, einen Part nur einmal zu spielen!

Also sind keine 20-minütigen, seltenfüllenden Titel von Realm zu erwarten?

Doch, kann schon sein! (lacht halt schon wieder) Ich schließe es nicht aus; für die nächste Platte haben wir einen Song namens "Suicidal", das komplizierteste, das wir je geschrieben haben! Der Song hat 40 (!) verschiedene Teile und das innerhalb von nur sechs Minuten! Fates Warning könnten da eine ganze LP draus machen! (lacht)

Nachmal zurück zu "Endless War". Das Cover kann man vergessen, oder?

Ob du's glaubst oder nicht, uns gefällt's! (lacht) Es ist so, wir wollten die Leute damit zum Nachdenken anregen: "Was um alles in der Welt wollen die Burschen damit sagen?" Es stellt für uns sowohl die Vergangenheit, als auch die Gegenwart und Zukunft dar; es drückt ferner auch den Namen Realm in gewissem Sinne aus; wenn's dir nicht gefällt, okay (lacht).

Nein, es ist nur so, daß das Bild meiner Meinung nach nicht die Erstklassigkeit der Musik wiedergibt; die Leute könnte einfach daran vorbeigehen...

Diesen Eindruck hatte ich zunächst auch, aber das legt sich (lacht schon wieder). Es war so, daß wir enorm unter Zeitdruck standen, so daß wir nicht das Motiv nehmen konnten, welches uns vorschwebte. Mittlerweile haben wir uns aber daran gewöhnt.

Gut, ich drehe das Ding um und sehe eine Wiese und einen kleinen Turm auf dem Backcover, so a' la Gary Moore. Was hat das zu bedeuten?

Oh, eigentlich gar nichts! Das hing auch damit zusammen, daß wir unsere zur Verfügung stehende Zeit bei den Songs verbraucht hatten und uns nicht mehr um die Covergestaltung kümmern konnten. Wir waren auch ein bißchen enttäuscht über die Wiese, aber da war leider nichts mehr zu machen.

Laß uns mal zu den Texten gehen - welche Aussagen werden auf "Endless War" gemacht?

Die Texte geben uns die Möglichkeit, uns den Leuten mitzuteilen; wir schreiben keine "Death And Destruction"-Songs, obwohl wir solche Themen verarbeiten. Das geschieht dann allerdings aus unserer eigenen Perspektive, wir fragen, warum soviel Unrecht auf der Welt geschieht und es so viel Böses um uns herum gibt; wir sind aber weit entfernt davon, uns als evil band zu bezeichnen.

Glaubst du, daß sich die Leute auch die Mühe machen, hinter eure textlichen Aussagen zu kommen?

Ich denke schon. Klar, wenn du auf ein Konzert gehst, trinkst du etwas und willst eine gute Zeit haben, zu diesen Typen gehö' ich auch (lacht)! Das schließt aber meiner Meinung nach die Auseinandersetzung mit den Texten nicht aus. Nur ist es aber absolut unverständlich, daß es Leute/Bands mit dieser "Praise Satan"-Einstellung gibt. That's so stupid, ich finde, wenn man schon irgendwas anbieten will, sollte man sich was logisches, existierendes aussuchen.

Beschreib' doch mal jemanden, der von euch nichts gehört hat, eure Musik!

Zunächst mal versuchen wir, zukunftsorientiert zu klingen, uns ständig weiterzuentwickeln und die nötige Musikalität auszudrücken. Wir wollen die Leute nicht mit Oberflächlichkeiten überzeugen, sondern sie mit Sound, Gefühl und unserer musikalischen Haltung beeindrucken.

Mit dem Release eine LP sind immer bestimmte Hoffnungen verbunden. Was erhofft ihr euch von "Endless War"?

Eine gute Frage! Zunächst natürlich Reichtum (lacht). Ah, im Ernst, wir haben unser "Final Solution"-Tape mittlerweile 4000mal verkaufen können und das Interesse ist nach Veröffentlichung von "Endless War" noch größer geworden; sollte die Platte eine Million Dollar abwerfen, so hätten wir bestimmt nichts dagegen einzuwenden (lacht), obwohl ich nicht daran glaube. Hauptsächlich geht es darum, die Erfahrungen im Studio zu verarbeiten und umzusetzen, ferner ermöglicht uns die Platte, unter besseren Bedingungen auf Tour zu gehen. Nach Deutschland kommen wir auch!

Halt, du beantwortest meine nächste Frage schon, bevor ich sie gestellt habe! Was also ist geplant für euch in den nächsten Monaten?

Wir haben gerade einige regionale Shows in Chicago, Wisconsin und Minneapolis beendet und haben nun ein wenig Pause, in der wir mit einer New Yorker Agentur verhandeln und hoffentlich auch zum Abschluß kommen werden; die werden uns dann auf Tour schicken, wahrscheinlich sogar zuerst in Europa, weil dort eine große Nachfrage herrscht. Stell' dir vor, wir spielen bei euch und nur fünf Leute wollen uns sehen (lacht), Anthrax ist das schon passiert. Die kamen nach ihrer ersten LP zu uns in die Gegend und haben vor 15 Leuten gespielt! Das ist hart, aber irgendwie muß man ja schließlich anfangen! Wir sind eine absolute Live-Band - wer uns nicht live gesehen hat, weiß gar nicht wie gut wir wirklich sind! We're a lot more powerful on stage.

Das zusammen mit deutschem Bier und die Sache ist perfekt!

(lacht) Jawohl, ganz genau so ist es! Es gibt nicht weit von uns entfernt ein Viertel, in welchem deutsches Bier gebraut wird; dies

ist der beste Platz in ganz Amerika, um Bier zu trinken! Du siehst, wenn wir mal nach Deutschland kommen, sind wir bestens vorbereitet (lacht)!

A final word?

Buy the album if you don't have it (lacht)! Freut euch heute schon auf die zweite LP, which will feature a lot of new songs, a lot of old songs and probably no Beatles-Songs (lacht)! Ich hab' das Interview sehr genossen!

Ich auch, das kann ich versichern! Ich kann Euch sagen, daß ich wirklich noch nie zuvor derart viel zu lachen hatte, ich hoffe, es ist gelungen, einen Bruchteil davon rüberzubringen. Wenn eine Band solch gute Musik macht wie Realm und dann noch eine Portion Humor und Sympathie mitbringt, macht die Sache wirklich Spaß!

Hi Takis, thanx a lot for a very special interview, keep as merry as you are, okay?

Frank

23



Metal Apparent

Seit ihrem fantastischen Debut "Graceful Inheritance" und der darauffolgenden Deutschland-Tour mit Savage Grace zählen die Mannen um Terry Gorle zu unseren absoluten Favoriten. Unvergessen bleibt das über 90-minütige Gespräch mit Terry damals in der Rockfabrik in Ludwigsburg, welches den Bandleader als unheimlich netten und zuvorkommenden Musiker gezeigt hat; seitdem hielten wir losen Kontakt zu den Thronfolgern und als wir vom Metal Blade (US)/Roadrunner-Deal erfuhren, war ein Interview Pflicht. So rief ich denn eines schönen Abends bei Drummer Ray Black in Seattle an und überstieg das Budget um weit mehr als erwartet...

Beginnen wir bei der Deutschland-Tour, vor drei (11) Jahren - erzählt' uns doch mal kurz und knapp, warum ihr danach so tief in der Versenkung verschwunden seid...

Okay, nach der Tour hatten wir einiges an freier Zeit, in der wir einige Dinge in Ruhe auf uns zukommen lassen wollten, da verließ uns Derek Peace, unser Bassist, in Richtung Savage Grace. Nach einem Jahr kehrte er wieder zu uns zurück, als unser Sänger Paul Davidson ausstieg und wir nach intensiver Suche Steve Benito, unseren jetzigen Frontmann, anheuerteten. Die meiste Zeit danach waren wir auf der Suche nach einer geeigneten Plattenfirma, konnten vor kurzem einen Metal Blade-Vertrag unterzeichnen und haben im November letzten Jahres mit den Aufnahmen zu unserer neuen LP begonnen, die so etwa im April erscheinen müßte.

Terry schrieb mir mal, daß ihr mit einer richtigen Firma im Rücken eure alte Company Black Dragon verklagen wollt. Jetzt seid ihr an diesem Punkt, habt ihr noch vor, vor Gericht zu gehen?

Es ist richtig, daß wir Black Dragon verklagen werden, wenn das erste Geld da ist; schwierig wird es nur, weil es über die Grenzen hinweg nach Europa geht und da ist eine Klage mit allem drum und dran eine sehr komplizierte und langwierige Angelegenheit. Wie du siehst, gibt es bezüglich dieses Themas keine weiteren Neuigkeiten (lacht). Sie pressen noch immer illegal unsere Platte und die CD davon, obwohl wir sie aufgefordert haben, damit aufzuhören.

Was bewegt einen Musiker, weiter an eine fast schon tote Band zu glauben und warum steigt ein (damals noch) neuer Mann wie Steve in solch eine Gruppe ein?

Oh, it never really died, **Steir Apparent** war immer noch am Leben, obwohl es zwischenzeitlich verschiedene Strömungen innerhalb der Band gab; schließlich sind es auch die Menschen, die hinter dir selbst stehen und dir die Hoffnung und die Kraft geben, weiterzumachen. Steve kam zu uns, weil er bei seiner Gruppe nicht zufrieden war; er ist ein riesiges Talent, seine Stimme paßt hervorragend zu den neuen Songs, so daß wir, zusammen mit unserem Keyboarder Michael, nun wirklich eine verschworene Gemeinschaft darstellen, die nun auch schon seit fast zwei Jahren in dieser Form besteht!

Wie wirkt sich das Mitwirken von Steve und Michael denn auf die neuen Songs aus?

Beide haben den Großteil des Materials geschrieben und bei ihrem Einstieg Unmengen von Tapes mitgebracht, die dann vom Rest der Band im Stile von **Steir Apparent** arrangiert worden sind; man kann also behaupten, daß die meisten Ideen und Inspirationen von ihnen ausgegangen sind.

Während einer solch langen Pause, wie ihr sie hattet, gibt es da eigentlich so etwas wie Unterstützung von anderen Musikern, oder ist die Konkurrenz untereinander groß?



Ich würde es mal so formulieren: Es gibt nicht viel, was ein anderer Musiker für einen tun kann, weil er eben nicht den Einblick hinter die Kulissen hat. Einmal abgesehen davon, daß bei uns in der Gegend sowieso kaum etwas läuft, gehen die Bands doch ziemlich alle ihren eigenen Weg und versuchen, das zu verwirklichen, was ihnen vorschwebt, genau wie wir das auch tun.

Was auch ganz interessant zu erfahren wäre: Welche Jobs habt ihr in dieser Zeit verrichtet, um das lebensnotwendige Minimum an Geld zu verdienen?

Oh, wir haben Häuser gereinigt, Asbestplatten gesäubert, Maurerarbeiten verrichtet, ich habe Autos lackiert, eigentlich haben wir alles nur erdenkliche getan, um an Geld zu gelangen. Moment mal, Hamburger haben wir aber keine fabriziert (allgemeines Gelächter der versammelten Band im Hintergrund).

Die Thronfolger kommen wieder!

Hat das Wort "Freundschaft" in dieser Zeit nicht eine neue Bedeutung für euch bekommen?

Absolutely! Wir sind sehr eng zusammengerückt; sicher, es gab Zeiten, in denen Unstimmigkeiten aufgetreten sind, aber das ist ganz normal, wenn's einem nicht besonders gut geht. Seither besteht eine sehr starke Bindung untereinander, wir ziehen wirklich alle an einem Strang, und ich hoffe, dies wird man auf unserer nächsten Tour auch erkennen können.

Nun gibt es ja nicht wenige, die eure neuen Songs nicht kennen. Kannst du uns verraten, wie **Seir Apparent** heute im Vergleich zum Debut klingen?

Ich sage dir was ich mache: Ich geb' dir unseren Keyboarder Michael, der kann dir genaue Auskünfte darüber geben!

Und dann kam der Moment, um den mich Millionen beneiden werden: Ich sprach mit Michael Jackson!!! Auf diesen Kalauer hin angesprochen, meinte er lachend:

Oh ja, mein berühmter Namensvetter. Du glaubst gar nicht, was ich da schon alles mitgemacht habe! Ach so, ich wollte ja deine Frage beantworten: Im Vergleich zu den alten Songs klingt das neue Material ausgefeilter und nimmt den typischen Metal-Sound mit der Gitarre ein wenig aus der Musik heraus, hin zum Gesang und den Möglichkeiten, Stimmen verstärkt einzusetzen: Ich darf jetzt schon auf "The 5th Season" (ohne Gewähr - Frank) aufmerksam machen, einer der besten Songs, die **Seir Apparent** je geschrieben hat. Er handelt vom nuklearen Winter, ansonsten versuchen wir, Wege aufzuweisen, besser mit der Welt in der wir leben, zurecht zu kommen. Wir haben auch einige Balladen auf dem Album, wobei wir absolut sicher sind, daß die Fans die neue Platte genauso lieben werden wie die erste (lacht), you know what I mean?

Als ich letztes Jahr den Wolfram (na, Du alter Hesse?) vom Shock Power besuchte, hatte ich Gelegenheit, in ein neueres Demo von euch reinzuhören und mir fiel augenblicklich "No Exit" von Fates Warning (Gods!) ein, wie stehst du denn dazu?

Leider hab' ich kaum etwas von ihnen gehört, warte ich frag' mal die anderen... Hey Frank meint, wir würden ein wenig wie Fates Warning klingen... was? ... Ah, die anderen haben ebenfalls noch nicht viel mit der Band zu tun gehabt, obwohl wir mal für sie eröffnet haben. Wir glauben, daß man Einflüsse von Pink Floyd, Queensryche und Maiden heraushören kann, obwohl es sehr schwierig sein wird, unsere neue LP in irgendeine Schublade zu stecken.

Ihr hattet mit "Graceful..." ein sehr starkes Album; du hast zwar nicht darauf gespielt, aber dennoch: Ist der Neuanfang mit der zweiten LP ärgerlich oder eine Herausforderung?

Für mich persönlich ist es eine Herausforderung, weil ich nie zuvor auf einer Platte gespielt habe; auch für die anderen stellt sich diese Tatsache so dar, weil die musikalische Richtung recht drastisch geändert wurde und wir nun beweisen wollen, auch beim breiteren Publikum ankommen zu können. Vor allem hier in den Staaten haben wir enorm Nachholbedarf, doch auch in Japan und Europa wollen wir bekannt werden und deshalb stellt sich die von dir gebrachte Frage eigentlich gar nicht.

Schlagt ihr diesen Weg ein, weil ihr euch in diese Richtung entwickelt habt, oder seht ihr darin eine bessere Chance, die breite Masse der Fans anzusprechen, die sonst nicht so sehr auf Heavy Metal stehen? (Kein Interview ohne Provokation - Frank)

Dieser Wechsel in eine andere Richtung hat sich vollzogen, weil diese Ideen eingebracht und gleich von Beginn an voll akzeptiert worden sind, Es ist klar, daß wir davon überzeugt sind, viele neue Fans zu gewinnen, dies oblag aber keiner Berechnung son unserer Seite.

Nun hängt das Bekanntwerden aber auch von anderen Faktoren als nur der Musik ab...

Das ist richtig! Wir sind offensichtlich, daß wir Erfolg haben werden, weil unsere Platte in den Staaten von Enigma/Capitol vertreiben werden und auch Metal Blade und Roadrunner total hinter uns stehen. Zudem haben wir Material, welches garantiert Airplay auf der ganzen Welt erhalten wird...

Bis auf Deutschland, denn solange es solche Schwachköpfe gibt, die einem die Ohren von Poison und Cinderella zuquatschen, ohne auf den wesentlich besseren, melodischeren Bereich wie z. B. Crimson Glory zu achten, werdet ihr keine große Chance haben.

Oh, let us come to Germany and we'll see what we can do... (lacht)

Wie stehst du eigentlich zur Metal-Szene, so wie sie sich heute darstellt?

Die Szene hat sich prächtig entwickelt, wie ich finde. Sie wird immer stärker, überall werden Extrasendungen mit Heavy Metal eingeführt und ich glaube fest daran, daß es in den nächsten Jahren so weitergeht...

Wird aber nicht der Erfolg im wesentlichen von Gruppen bestimmt, die nur ein Image präsentieren und dieses zu allem Unglück auch noch gut verkaufen?

Das kommt ganz auf den Blickwinkel an: Guns 'n' Roses verkaufen kein Image, sondern sind einfach "street", machen Musik von der Straße; auch Metallica, Metal Church oder Queensryche sprechen gegen deine Behauptung; wenn ich mir dann aber Mega-Seller wie Bon Jovi ansehe, muß ich dir Recht geben, da hier nur das "Pretty boy"- bzw. "Party"-Image verkauft wird und für solche Leute auch die Musik nicht im Vordergrund steht.

Wann kannst du als Musiker von dir behaupten, glücklich zu sein?

Eine gute Frage! Ich denke, ich bin glücklich, wenn ich die Musik machen kann, die mir gefällt; wenn dabei noch eine halbe Million Dollar

abfällt, ist es okay (lacht). Nein, uns genügt genau die Menge an Geld, die es uns ermöglicht, unsere Songs allen Leuten nahebringen zu können, die darauf stehen, sprich überall dort touren zu können, wo man uns sehen möchte. Wir befinden uns gerade in einer solchen zufriedenen Stimmung, weil wir fest an die neue LP glauben und weil auch die Leute, die hinter uns stehen, damit zufrieden sind.

Besteht aber nicht unterschwellig doch die Angst, erneut von der Bildfläche zu verschwinden?

Nein, das wird nicht mehr passieren! Als ich zur Band stieß, befand sie sich sechs Monate lang in einem absoluten Tief, bis wir beschlossen, eine positivere Einstellung zu gewinnen und nicht nachzulassen, bis man uns wieder wahrnehmen würde. Dies wird mit der neuen LP hoffentlich der Fall sein...

Die ganze Zeit reden wir über Songs, die ich nicht kenne (bis auf die vom Demo), das ist frustrierend...

Oh, du hast wirklich noch keinen Ton gehört? Ich kann dir versprechen, du wirst überrascht sein... (schadenfrohes Lachen)

Ihr habt gut lachen, also weg von diesem Thema hin zu dem was für euch in nächster Zeit geplant ist...

Okay, die Platte wird gegen Mitte/Ende April erscheinen und danach werden wir wahrscheinlich für einige Shows nach Los Angeles gehen; im Juni/Juli ist eine Europa-Tour in Planung, genaueres kann ich dazu aber leider noch nicht sagen; danach stehen die USA wieder auf dem Programm, weil wir auch in unserer Heimat zeigen wollen, was bei uns läuft.

Sonst noch irgendwas, was du loswerden möchtest?

Yeah, **Seir Apparent** is alive and kickin' ass!

Treffender kann man die Stimmung im Hause der Thronfolger gar nicht wiedergeben! Hier haben wir es mit einer Band zu tun, die wie keine andere um ihre Musik gekämpft hat und eine jahrelange Pause durchzustehen hatte. Nun ist eine der nettesten und besten Gruppen der Szene wieder da und wird noch für eines Aufsehen sorgen, verlaßt Euch drauf!

Tröjan

Denjenigen unter euch, die auch schon vor vier Jahren das Geschehen in der Metal-Szene verfolgt haben, dürfte der Name Tröjan sicher noch ein Begriff sein; das englische Quartett veröffentlichte nämlich 1985 die LP "Chasing The Storm" auf Roadrunner und versank dann wieder in der Versenkung. Und dies, obwohl die Platte eigentlich überall gute Kritiken bekam! Nach langen Jahren der Funkstille war die Freude recht groß, als eines Tages ein 3-Track-Tape eben dieser Band bei mir im Briefkasten lag. Die Songs legen recht beeindruckend dar, daß die englische Szene eben doch nicht so am Ende zu sein scheint, wie überall getönt wird; rauher, britischer Sound ertönt, ganz die alte Schule, mal balladesk, mal etwas schneller, kurz gesagt: einfach gut, weswegen wir Gitarrist Pete Wadson sogleich zum Interview baten:

Zunächst könntest du uns mal erzählen, warum ihr damals von Roadrunner wegegangen seid? Ich hab' das Label eigentlich als Firma in Erinnerung, die was für ihre Bands tut...

Der Hauptgrund, warum wir Roadrunner verlassen haben, liegt darin, daß man uns nicht die Unterstützung zukommen ließ, die wir benötigt hätten. Es ist klar, daß die Firma auch viel für ihre Bands tut, zumeist sind das jedoch die amerikanischen; dies kommt daher, weil jene Gruppen zumeist von Combat oder Metal Blade lizenziert werden, wodurch eine Menge Geld gespart werden und dies dann in die Promotion gesteckt werden kann. Wir wurden dagegen von Roadrunner direkt unter Vertrag genommen und der Großteil des uns noch zur Verfügung stehenden Geldes wurde während der Aufnahmen zu "Chasing The Storm" verbraucht.

Warum hat man nichts mehr von euch gehört, habt ihr so lange nach einer neuen Firma Ausschau gehalten?

Unter anderem, ja! Hauptsächlich waren wir deswegen weg vom Fenster, weil wir eine Menge Arbeit in Sachen Vertragsauflösung bewältigen mußten und wir so viel wie möglich neues Material schreiben wollten. Während dieser Zeit haben wir einige Gigs in kleinerem Rahmen absolviert und unseren Drummer San Hall verloren, wir haben Ewigkeiten gebraucht, bis wir einen geeigneten Nachfolger gefunden hatten.

Wäre es nicht einfacher gewesen, alles hinzuwerfen und nochmal neu anzufangen?

Nein, wir haben den Glauben an die Band nie verloren, weil wir erstens eine verschworene Einheit sind und uns sehr gut untereinander verstehen und zweitens sind es Leute wie ihr, die uns durch ihr Interesse immer wieder die nötige Kraft geben.



Wie siehst du die alten Songs von der LP im Vergleich zum Material auf dem neuen Demo?

Verglichen mit "Chasing The Storm" ist alles viel druchdachter da sich das Songwriting auch stark verbessert hat. Außerdem glaube ich, daß wir die goldene Mitte zwischen Thrash und Power-Metal gefunden haben!

Im Vergleich zu 1985 kann man ja nicht gerade behaupten, daß es für einen neuen Versuch günstiger geworden ist...

Das stimmt. Ich hoffe aber, daß die Öffentlichkeit spürt, daß es wirklich einen Platz für uns in der Szene gibt. Wenn ich an all' den positiven Reaktionen auf unser neues Material ausgehe, bin ich sehr zuversichtlich, was unsere Zukunft angeht.

Bestehen denn bereits Kontakte zu Plattenfirmen?

Ja, einige der Firmen stehen total auf unser neues Material und haben reges Interesse gezeigt; momentan stehen wir noch in Verhandlungen, wir hoffen aber, daß wir in naher Zukunft irgendwo unterkommen. Überhaupt haben wir derzeit einen ziemlichen Aufschwung an Metal-Bands in England, die sicher gut genug sind, in naher Zukunft ein Wort in der Szene mitreden zu können.

Okay, was steht bei Tröjan in den nächsten Wochen an?

Zunächst konzentrieren wir uns natürlich darauf, einen Deal zu bekommen, das zweite Album rauszubringen und dann hoffentlich eine ausgedehnte Tour machen zu können. Wenn wir in der Lage wären, in Deutschland zu spielen, würde uns das sehr glücklich machen.

A final word?

It's good to be back an we hope we can bring our metal to your country soon!

Ihr habt's gehört Leute. Tröjan haben es wirklich in der Hand, für Furore zu sorgen, also schreibt ruhig mal dem guten Pete einen Brief und fragt nach dem Tape: PETE WADESON, 17 ASHBOURNE AVE, WHELLEY, WIGAN, GREATER MANCHESTER, WN 2, 1 AD, ENGLAND!

Frank

the wild RAG!

The only magazine that exposes all types of metal instead of criticizing it. Over 60 pages of interviews, photos and news from the local and international scene - written by people in the business - published every six weeks. Only 3.00 postpaid. 5.00 overseas.

THE WILD RAG!

2207 W. WHITTIER BLVD., MONTEBELLO, CA 90640
(213) 726-9593

Lee Z

Fast unbemerkt kam diese LP bei uns an, als jeder Redakteur seine Note kundtun mußte, platzte die Bombe, jeder hatte ein zweistelliges Ergebnis abgeliefert, eine wahre Seltenheit, und noch dazu für eine Debut-LP. Das war uns Grund genug, ein Interview mit der Band zu führen, an der Strippe hatte ich Gitarrist und Vocalist Tommy Zink:

Da die meisten unserer Leser bestimmt noch nicht soviel von euch gehört haben, erzähl uns mal am besten eure Bandgeschichte!

Zunächst habe ich die Beatles- und Cat Stenvens-Songs auf der Westerngitarre nachgespielt, dann habe ich den Manfred aus meiner Schule angehaufen, der jetzt immer noch bei uns spielt, ob er nicht Lust hätte, mit mir eine Band zu gründen. Drummer und Bassist waren schnell gefunden und schon war der erste Auftritt da. Wir merkten bald, daß die Band doch nicht so das Wahre war und nahmen einige Besetzungswechsel vor. Letztendlich entstand dabei Lee Z oder Panama, wie wir uns früher nannten. Zeitweise sang sogar eine Frau bei uns, die Iris Hagedorn, das war aber auch nicht das Richtige. Wir haben eben viel rumprobiert, und schließlich hat sich unser jetziger Stil herauskristallisiert. Unseren ersten großen Gig mit dieser Besetzung hatten wir während einer Jugendwoche in Greben, wo uns auch unser jetziger Produzent Uwe Stark, der früher bei Mad Max gespielt hat, angesprochen und uns die Zusammenarbeit angeboten hat. Zunächst alles auf unverbindlicher Basis, aber Uwe hat uns sehr viel weitergeholfen. Auch was das Umarrangieren der Songs angeht, ohne ihn wären wir auf jeden Fall nicht so weit, wie wir jetzt sind. Wir haben dann mit ihm ein Demo in den Phoenix-Studios aufgenommen, welches überall gut ankam, und auch dementsprechende Kritiken bekam. Tja, und dann kam die Platte, die bisher auch sehr gut läuft.

Glaubst du nicht auch, daß es nicht gerade verkaufsfördernd ist, wenn man eine Platte über ein kleines bisher unbeschriebenes Label, wie UMS Records veröffentlicht, und das noch mit einem solch unauffälligen Cover?

Die Platte wird jetzt auch von einem recht kleinen Label namens Fame Records vertrieben, aber Uwe ist gerade dabei etwas mit

größeren Plattenfirmen anzuleiern, da unsere Platte durchweg positiv angekommen ist, unter anderem auch im Metal Hammer. Jedenfalls ist mir noch nichts von einem Veriß bekannt, was ja das Schlimmste für eine Band ist. Wir sind echt zufrieden mit den Kritiken in der HM-Presse, und finden es toll, daß es sehr viele kleinere Magazine und Fanzines gibt, die sich für die Szene einsetzen. Ich halte übrigens gerade ein Heft von euch in der Hand, in dem ein Bild von dir drin ist, du stehst gerade an einer Telefonzelle... (oh Gott, er hat Heft Nr. 7, das Bild sieht wirklich zum Kotzen aus, Guido hat's auch ausgewählt - Stephan / nur Stephan sieht auf dem Bild zum Kotzen aus - Guido)

Gut, kommen wir mal zu einem anderen Thema, wie seid ihr eigentlich auf den recht ungewöhnlichen Namen "Lee Z" gekommen?

Den Namen hat sich unsere damalige Sängerin Iris ausgedacht, und er hat keine besondere Bedeutung. Er wurde von allen positiv aufgenommen, und da die Zeit reif für eine Namensänderung war, haben wir ihn eben genommen.

Eure Musik sitzt etwas zwischen den Stühlen, als was würdet ihr euren Stil bezeichnen, als Poser-metal etwa?

Auf "Poser" stehen wir gar nicht, wenn du schon ein Foto von uns gesehen hast, wirst du bemerken, daß wir alle normal aussehen und weder Leder und Nieten noch Schminke und Glitter benutzen. Wir finden auch, daß das Ehrliche bei den Fans am besten ankommt. So wie wir auf der Straße rumlaufen, gehen wir auch auf die Bühne.

Ich nehme mal an, daß ihr bis jetzt noch nicht von der Musik leben könnt, habt ihr das Ziel, Profimusiker zu werden?



Leben können wir auf keinen Fall davon. Unser Bassist und ich machen beide momentan Zivildienst, die anderen drei studieren. Wenn du mich persönlich fragst, ich würde schon gerne Musik hauptberuflich machen, aber man muß das ganze realistisch sehen. Im Moment ist es unser Ziel, die Verkaufszahlen so hoch zu bringen, daß wir eine zweite LP veröffentlichen können. In erster Linie machen wir Musik, weil es uns Spaß macht.

Eure Musik ist recht schwer einzuordnen, mit wem würdet ihr euch vergleichen oder wer sind eure Vorbilder?

Laut Kritiken hören wir uns etwas nach Magnum an, wovon ich eigentlich nicht so begeistert bin. Vorbilder habe ich eigentlich keine direkten, ich höre alles mögliche an Musik, z.B. Gary Moore, Helloween, John Farnham.

Hörst du auch härtere und progressivere Sachen an?

Eigentlich alles, nur beim Thrash hört's bei mir auf, zu dieser Art von Musik habe ich keine Beziehung, obwohl ich teilweise die Musiker bewundere, denn was die spielen, würde ich nicht auf die Reihe bekommen. Als Krach würde ich es auf keinen Fall abstempeln.

Wie sieht es mit Gigs in unserer Gegend aus?

Zunächst sind einige Gigs bei uns in der Gegend angesagt, um die sich Uwe kümmert. Uwe steht auch in Kontakt mit den großen Labels wie EMI, WEA und SPV, wenn wir da vertriebsmäßig unterkämen, läge es auch im Interesse des Labels uns mit einer ihrer Bands auf Tour zu nehmen und dazu würden wir natürlich nicht nein sagen.

Was sind denn eure Pläne und Wünsche für die Zukunft?

Weiterhin gute Lieder zu schreiben, die die Leute ansprechen, viel Gigs machen und Liveerfahrung sammeln, auch mal etwas mit anderen Musikern zu machen.

Das obligatorische Schlußwort...

Wenn jemand ein Plakat von uns sieht, wäre es super, wenn er zu unserem Gig kommen würde. Wer unsere Platte nicht bekommen kann, kann sie bei Fame Records in Bochum bestellen.

Bleibt zu hoffen, daß es dieser wirklich sympathischen Band so bald als möglich gelingt, an einen professionellen Vertrieb heranzukommen, damit jeder die Chance hat, sie im Plattenladen käuflich zu erwerben; es lohnt sich wirklich. Hier nochmal eine Adresse: UMS-Rec., Friedrich-Ebert-Platz 2, 4400 Münster.

Stephan

Blind Guardian

MORTAL SIN AUF REISEN ODER: DIE WIEDERENTDECKUNG DER ZEICHENSPRACHE!!!!

Eigentlich recht günstig, wenn ein Interview-Wunsch mit Blind Guardian mit dem Vorschlag, die Jungs im Studio zu besuchen, zusammenfällt, weshalb wir uns am ersten Februar-Wochenende auf die fünfstündige Fahrt nach Münster begaben. Auf dem Programm im Karo-Studio stand die zweite LP "Follow The Blind", genauer das Abmischen der bereits vollständig eingespielten Songs.

Okay, wie verbringt man fünf Stunden Zufahrt, ohne einen Koller zu bekommen? Richtig, mit dem Verzehr von reichlich flüssigem! Schon nach etwa einem Drittel des Weges waren die Biervorräte aufgebraucht und die Stimmung hielt sich recht euphorisch, bis wir gegen Mittag endlich in Münster eintrafen; Hansi und Andre (standesgemäß im Fates Warning T-Shirt, man weiß ja, was man uns schuldig ist...) standen auch schon bereit, um uns nach ausführlicher Begrüßung ins Studio zu fahren. Dort eingetroffen, besichtigten wir die Räumlichkeiten, machten uns mit Marcus und Thomas (Priest sind tot, Du weißt es nur noch nicht) bekannt und nach anfänglichem "Abtasten" waren wir auch schon in recht heitere und angeregte Diskussionen um (Judas Priest) allesmögliche vertieft. Logischerweise standen Fragen zum neuen Album an erster Stelle, wobei wir von Hansi folgendes erfuhren: "Also, die Platte wird "Follow The Blind" heißen und... Ah, ich kann nicht einfach so aufs Band sprechen (allgemeines Gelächter), Andre mach du das mal!" "Nun, die LP wird um einiges melodischer ausfallen als unser Erstling, wobei wir auch in Sachen Geschwindigkeit mehr variiert haben; die Platte hat also

sowohl Speed- als auch schwere Songs aufzuweisen. Die Titel heißen "Banish For Sanctuary", "Damned For All Time", "Follow The Blind", "Hall Of The King" (Ohne Mountain - die Red.), "Valhalla", dann noch ein Instrumental, für das wir uns noch einen Namen ausdenken müssen und "Barbara-Ann" von den Beach-Boys". Blind Guardian und ein Song von den Beach-Boys? Dazu Andre: "Jawohl, das ist der absolute Überhammer geworden, mit Gröhltreffer etc." Da stellte sich doch gleich die Frage, wie man auf solch eine Idee kommt? "Das war eigentlich eine recht spontane Sache: Der Hansi begann mal im Proberaum damit und dann ist einer nach dem anderen eingestiegen; unsere damalige Version dauerte etwa 30 Minuten (Gelächter). Auch Kalle (Trapp) fuhr drauf ab und ließ es sich nicht nehmen, das Solo zu spielen; ich kann euch sagen, das geht ab wie der Teufel!" Kein Tag (geschweige denn eine Reise) ohne die üblichen Provokationen, daher fragten wir gleich, ob Blind Guardian mit dem Song "Valhalla" nun auf den Manowar-Trip gekommen sind? Hansi: "Nein, das war das letzte Stück, das wir machen mußten und ich hatte eine Refrain-Melodie im Kopf, auf die nur



das Wort Valhalla gepaßt hat. Und da uns nichts anderes einfiel, nannten wir den Song so." Das wollen wir mal so stehen lassen, obwohl Hansi's Statement bei den anderen nicht auf Gegenliebe stieß, den humorvollen (aber nicht druckreifen) Wortwechsel sparen wir uns besser. (Frage Andre: "Geht das Lied jetzt über Willow?" "Nein." "Das kommt dann eben auf die nächste Platte! Willow ist gigantisch!" (Erneutes Gelächter). Am Rande sei noch erwähnt, daß sich Drummer Tom ("Ihr spielt Valhalla, ich BIN Valhalla - das ist der Unterschied") während des ganzen Interviews sehr ruhig verhielt, da er sich seine Munition für den Abend beiseite gelegt hatte! (Hey Tom, wer ist Dave Holland?) Die Frage nach den Texten wurde wie folgt beantwortet: "Also, es geht da um einen Typen, der in verschiedenen Zeiten gleichzeitig lebt und allerlei Abenteuer zu

bestehen hat. Derjenige, der da Bücher darüber schreibt (wir wissen, ihr habt uns den Namen eingetrichtert, aber wir haben ihn wohl vergessen... oder war's so etwas ähnliches wie Michael Morkock? die Red.), spielte früher mal bei Hawkwind und schrieb dann Texte für Blue Öyster Cult; Cirith Ungol z. B. haben Sachen von ihm in ihren Songs verarbeitet. So, was könnte ich noch erzählen? Ach, das Cover. Dieses liegt zu 100 % in unseren Händen, zur Zeit haben wir die dritte Korrektur da; beim Debut hatten wir zwar auch das Motiv selbst bestimmt, jedoch keine Korrekturmöglichkeiten mehr. Zu sehen ist ein altes Gemäuer, in welchem der Schriftzug eingesetzt wird, und durch welches ein Zauberer und ein Zwerg in eine Fantasy-Landschaft eintreten." Nach dem Bezug des Covers auf die Songs gefragt, meinte die Band: "Das

Studioreport

müssen wir uns noch überlegen." (Gelächter) Mit "Battallions Of Fear" hatte die Band ein gutes und auch recht erfolgreiches Debut abgeliefert. Auf die Pflicht hin angesprochen, einen noch besseren Nachfolger abzulefern, und welche Ziele und Hoffnungen die Band mit "Follow The Blind" verknüpft, entgegnete uns man: "Wir sind überzeugt davon, daß "Follow The Blind" weitaus besser beim Publikum ankommen wird als "Battallions Of Fear", da die neuen Songs bei aller Härte und Geschwindigkeit aufgrund der Melodien leichter zu verstehen sind. Bei der ersten LP war das nur ansatzweise der Fall, man wußte nicht so recht, was denn nun bei uns abging. Bei "Follow The Blind" haben wir mit denselben Stilmitteln mehr Eingängigkeit erreicht." Ha, und da war es mal wieder Zeit für ein erneutes Zwischenspiel in Form einer Boshaftigkeit: "Ihr seid also eingängiger geworden, um mehr Platten zu verkaufen?" Erstaunte Gesichter saßen uns gegenüber, dann erst kam die Antwort: "Nein, wir schreiben unsere Songs immer so, wie wir gerade Lust dazu haben; das neue Material ist nicht im eigentlichen Sinne kommerziell, eher noch aggressiver..." "Depressiver" (Einwurf von Hansi) "Nein, doch nicht depressiver." "Doch" (alles lacht). "Zumindest sind wir erheblich eigenständiger geworden; früher kamen immer die Vergleiche mit den alten Helloween aber heute..." "...klingt's wie die neuen Helloween!" (Das kam von uns, logisch) Wieder Gelächter und ein immer noch lächelnder aber schweigsamer Tom ("Charly, schau' doch mal in dein Portemonnaie, ich hab' Hunger!"). Da BoB Charly Rinne noch nicht anwesend war, stellten wir auch gleich die Frage, inwieweit man mit einem Label in der Größenordnung wie No Remorse überhaupt kommen kann, insbesondere was Veröffentlichungen in anderen Ländern angeht. "Die neue LP wird in einigen Ländern mehr erscheinen als der Vorgänger; ansonsten hängt alles davon ab, inwieweit Charly Vertriebsdeals abschließen kann.

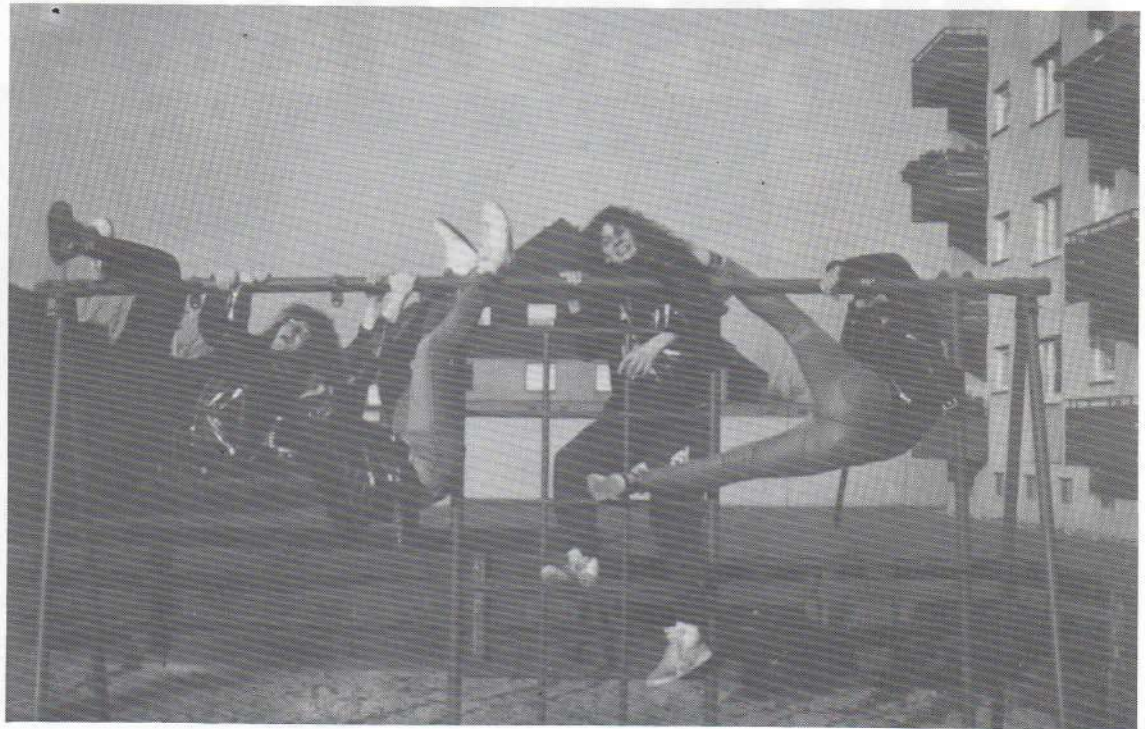


Wir sind im übrigen davon überzeugt, daß man mit No Remorse einiges erreichen kann, das Label ist immer noch quasi im Aufbau. Wir waren damals die erste Band bei No Remorse und haben folgerichtig auch schon härtere Zeiten zusammen mit Charly durchmachen müssen; viele Leute glaubten, das Label würde mit uns auf die Schnauze fallen und mittlerweile ist die Firma fast etabliert, hat Gruppen unter Vertrag, deren Platen sich alle gut verkaufen und dementsprechend stehen jetzt auch weitaus mehr Mittel zur Verfügung als noch zu Beginn." Soweit also alles in Ordnung, auch was den persönlichen Bereich angeht; dies wurde uns wenig später klar, als Charly sich zu uns gesellte und sich alles auf mehr oder weniger kumpelhafter Basis abspielte. Nun liest man den Namen des Produzenten Kalle Trapp recht häufig auf neueren LP's, auch die Label-Genossen von Grinder haben hier aufgenommen. Wie ist das Verhältnis zu Kalle und wie weit reicht seine Einflußnahme auf die Songs von Blind Guardian? "Zunächst mal muß gesagt werden, daß Kalle nur Bands produziert, hinter denen er auch steht, sonst hätte das ja auch

keinen Zweck. Er hat schließlich auch einen Namen zu verlieren; unser Verhältnis zu ihm ist super, er ist ein absolut cooler Typ, der auch immer genau auf die jeweiligen Soundwünsche der Bands eingeht. Wir haben uns vor den Aufnahmen genau mit ihm über unsere Vorstellungen bezüglich des Sounds unterhalten und sind der Meinung, daß sich "Follow The Blind" schon recht stark von anderen Kalle Trapp-Produktionen unterscheidet. Wir haben dieses Mal besonderen Wert auf einen fetten Sound der Rhythmus-Gitarre gelegt; dabei ist es aber auch sehr wichtig, daß man genaue Vorstellungen von dem hat, was man will. Der Kalle bekommt das auch ziemlich schnell auf die Reihe, so daß keine wertvolle Studiozeit vergeudet wird. Wenn man hingegen ins Studio geht und sagt: "Kalle, mach mal!", dann macht er den Sound, so wie er ihn am besten findet und dann hast du die Chance vertan, deinen eigenen Sound zu erreichen." Soweit so gut, zu dem Zeitpunkt als Andre uns dies alles erzählte, machte Kalle Trapp gerade den Mix. Darauf angesprochen, daß doch Kalle jetzt allein oben im Studio den Sound

abmischt und die Band nicht dabei ist, wo doch so viele Bands behaupten... "bei der Produktion klingt alles noch sehr gut, nur beim Abmischen wurde alles versaut"... meinte die Band: "Das ist alles absoluter Quatsch! Viele Bands behaupten das, aber es ist doch so, daß der Sound, mit dem man auf's Band aufgenommen hat, schon etwa 90 % des späteren Sounds darstellt, wenn da nicht richtig gearbeitet wird, nützt dir der beste Abmischer der Welt nichts mehr. Deswegen haben wir uns beim Grundsound schon sehr viel Mühe gegeben; ihr werdet uns zustimmen, daß der Sound vom Rough-Mix schon breit und knallhart rüberkommt!" Davon konnten wir uns dann einige Zeit später überzeugen, als wir "Banish For Sanctuary" und "Hall If The King" zu hören bekamen; wir hatten eigentlich nicht damit gerechnet, daß sich die Jungs dermaßen würden steigern können! Melodic-Speed allerbesten Qualität, mit total eigenständigem, kraftvollem Gesang und originellen Ideen machen Blind Guardian zu dem Newcomer-Tip aus Deutschland schlechthin! Jawohl Herrschaften, Ihr wißt alle, daß wir recht kleinlich mit großen Sprüchen umgehen, aber Ihr werdet uns zustimmen, wenn Ihr die Songs zu hören bekommt!

Natürlich waren wir nicht die einzigen, die sich für die Band und deren neues Werk interessierten, sowohl Rock Hard (in Person von Frank Trojan) und ein Typ vom Breakout waren einige Zeit anwesend und drückten die ansonsten sehr lustige Atmosphäre durch ihr überhebliches Auftreten. Diese Leute benahmten sich der Höhe ihrer Auflage entsprechend und es war wirklich enttäuschend für uns, festzustellen, daß ein Typ wie Herr Trojan die oft propagierte Fan-Nähe dadurch dokumentierte, daß er mit uns kein Wort und mit den Jungs von Blind Guardian nur das nötigste gesprochen hat; bezeichnend ist doch die Tatsache, daß er und der Vertreter vom Breakout sich oben mit Kalle Trapp über die Studioeinrichtung unterhielten, während wir mit der überaus sympathischen Band viel Spaß hatten und allerlei Unsinn trieben. Verzieht euch zukünftig besser in Etablissements, in welche ihr aufgrund eurer (teuren) Kleidung hingehört, ihr arroganten Schreiberlinge - bevor wir mal so werden wie ihr hören wir lieber mit unserem Heft auf!! So, das lag uns am Herzen!



Darwin wird hiermit bestätigt: Der Mensch stammt wirklich vom Affen ab.



Nachdem wir uns ausführlich über alles mögliche unterhalten und Stephan im Tischtennis eine 8-Seiten-Dimple-Minds-Story verloren hatte (mal sehen, wann wir das machen - die Red.), gingen mit Hansi, André, Marcus und Tom ("In Wirklichkeit bin ich eine Frau!") zunächst in eine Kneipe, wo sich der Blind Guardian-Drummer in Hochform steigerte ("Nimm doch mal die Woldecke aus dem Mund!") und wir auf unsere alten Tage aufgrund von dialektbedingten Verständigungsschwierigkeiten die Zeichensprache ausgraben mußten (Hi Tom, das badisch/deutsche Wörterbuch ist schon unterwegs). Später ging's dann noch in eine Riesendiskotheke, wo Tom ("Haltet mal zehn Stühle frei, wenn ich zurückkomme, hab' ich fünfzehn Frauen dabei") und Stephan zu Discorhythmen tanzten und letzterer sogar den Beat mit hoch erhobenen Händen mitklatschte (vergeßt Dirty Dancing - es lebe Stephan Schneider!). Gegen drei Uhr mußten wir der langen Reise (und dem frühen Aufstehen) Tribut zollen und zogen uns ins Karo-Studio zurück, von wo aus wir gegen Mittag die Heimreise antraten. Zuvor jedoch bekamen wir den Titelsong "Follow The Blind" zu hören, der die Weiterentwicklung der Band recht deutlich aufzeigt (langsamerer Song mit vielen Breaks, recht kompliziert) und noch einiges für die Zukunft erwarten läßt.

Abschließend geht unser Dank an Charly Rinne, sowie an Hansi, Andre, Marcus und Tom ("Entschuldigen sie, ich wollte sie nicht anfassen!") von Blind Guardian für die Betreuung und Unterkunft. Wir hoffen, ihr macht euer Versprechen war und kommt uns mal besuchen, damit ihr mal richtiges Bier kennenlernt und wir Thomas noch etwas mehr Einblick in das Geschehen einer Band namens Judas Priest geben können (Remember who played the drums on "Ram It Down", armer Priest-Fan, aber ansonsten können wir Dir bescheinigen, daß unser Aufenthalt ohne Dich um einiges ärmer gewesen wäre. THANKS!

Text: Frank
Inhalt: Frank, Guido, Stephan



Disco tanz, Alkohol und wenig Schlaf bescheren dem Menschen solch ein Gesicht!

BATTLEFIELD

Da wir der Meinung sind, daß die Debut-EP von Battlefield (trotz kleinerer Schwächen) zu den besseren Produkten aus deutschen Landen zählt und Bands wie Calderone locker hinter sich läßt, entschlossen wir uns, den Schwaben mal einige Fragen zu stellen. Ach so, Interviewpartner war übrigens Gitarrist Frank:

Wenn ich eine Band mit Sängerin sehe, fällt mir immer gleich Warlock ein, wie steht ihr zu diesem unsäglichen Vergleich?

Bisher wurden wir schon mehrfach mit Warlock verglichen, obwohl Conny sicherlich einen anderen Gesangsstil hat; wir finden es schade, daß jede Band mit einer Frontfrau sofort in die Warlock-Schublade gesteckt wird, ohne zuvor richtig hingehört zu haben.

Als ich das Interview vereinbart hatte, hieß es: "Du wirst sicher mit der Sängerin sprechen wollen..." Da fängt's meiner Meinung nach schon an; die Frontfrau steht im Mittelpunkt und irgendwann sind die Musiker beliebig austauschbar...

Das stimmt im Falle Doro und Warlock ganz bestimmt; bei uns ist es aber so, daß wir schon bei den Aufnahmen versucht haben, Conny's Stimme zu integrieren und nicht besonders dominant wirken zu lassen. Ganz davon abgesehen, daß sie auch gar nicht im Mittelpunkt stehen möchte, vergeben wir auch die Interviews wenn möglich in gleichen Teilen; wir wollen ganz einfach die Band Battlefield sein und niemals eine Einzelgeschichte.

Mal eine ganz simple Frage: Wie kommt man eigentlich an eine Sängerin?

Tja, ich habe vor Battlefield schon in einige anderen Bands gespielt und immer war das Problem mit dem Gesang da; mit Battlefield wollten wir uns unbedingt gesanglich ein wenig von anderen Speed-Bands unterscheiden. Und nun finde mal einen guten Sänger

in Deutschland!!! Die Conny hatte früher mit unserem Drummer zusammen in einer Band gespielt, kam eines Tages mal zu uns in den Proberaum und wurde dann als festes Mitglied in die Band aufgenommen.

Wie sind denn die Reaktionen auf eure EP bisher ausgefallen?

Wir hatten eine schlechte Kritik im OxmoX-Metalstar (aufgeblasenes, überbeuertes, absolut überflüssiges Mag - die Red.), ansonsten sind wir selbst überrascht, wie gut "We Come To Fight" angekommen ist. Eine 11 bekommt man bei euch ja auch recht selten... (sehr richtig! - die Red.)

Beschreib' doch mal das Problem, wie schwierig es heutzutage ist, etwas einigermaßen originelles zu machen. Man orientiert sich doch automatisch an gewissen Standards.

Das stimmt; es ist ganz offensichtlich, daß man auf einem Debut diverse Einflüsse heraus-hören kann, ich will uns da gar nicht ausnehmen. Mit unserer nächsten Platte versuchen wir, mal etwas neues zu machen; wir haben einen Song, der mit der amerikanischen Nationalhymne beginnt und bei welchem Conny aus der Sicht einer Frau singt, deren Mann in den Krieg gezogen ist. Am Schluß steht dann der Zapfenstreich. Wir wollen ganz einfach versuchen, die Tatsache, daß wir eine Sängerin haben, in die Songs einfließen zu lassen, also auch Texte schreiben, die ganz speziell auf eine Frau zugeschnitten sind. Ich denke an Themen wie Vergewaltigung oder



ähnliches; das ist dann auch eine Möglichkeit, sich von anderen Bands abzuheben, die nur auf einer Modewelle reiten. Wert werden wir auch auf einen etwas mehr amerikanischen Sound legen, nicht geschliffen oder kommerziell, sondern in der Art von Helstar. Wenn wir das alles so hinbekommen würden, könnten wir uns sicher einen Platz in der Szene erkämpfen.

Wird die nächste Platte denn eine LP werden, wann wird sie kommen und wie sieht's tourmäßig bei euch aus?

Die nächste Platte wird auf jeden Fall eine LP werden, wann sie erscheinen wird, kann ich dir leider noch nicht sagen, da in dieser Hinsicht noch nichts geplant ist; zunächst mal müssen wir weiter fleißig Songs schreiben! Was Gigs angeht, so hatten wir bisher einige kleinere Einzelkonzerte, wir hoffen aber, daß wir demnächst mal als Vorgruppe einer schon etwas bekannteren Band spielen können.

Wie Ihr seht, haben Battlefield noch so einiges vor und es bleibt nur zu hoffen, daß man der Band auch die Chance gibt, ihr Ding wie geplant durchzuführen. Was das Label der Band, The Company, angeht, so sind wir nicht sehr zufrieden mit dem was sich da Zusammenarbeit schimpft. Obwohl uns bei einer Anfrage versichert wurde, daß z.B. Anzeigen im Mortal Sin sehr interessant für das Label sind, hat es bisher noch keiner der Herren für nötig befunden, uns in irgendeiner Weise zu kontaktieren ("Wir melden uns auf jeden Fall bei euch"). Sieht so die gewünschte bessere Zusammenarbeit für Euch aus????????

Frank

Into The Light

Diese Rubrik, in welcher wir besonders gute Demo-Bands interviewen, ist bei Euch allen sehr gut angekommen, so daß wir auch dieses Mal wieder ein klein wenig Hilfestellung geben wollen. Nachdem wir uns in Mortal Sin Nr. 8 in der näheren Gegend nach Talenten umsahen, so haben wir's diesmal bundesweit versucht. Mit Mordor (traditioneller Heavy Metal), Princess (Melodic-Metal), Deztroyer (Speed-/Thrash-Metal) und Wardance (Speed-Metal) stellen wir Euch vier weitere

Bands vor. Eigentlich sollten Salem's Lot auch dabei sein, nur haben die Jungs uns nach großspurigen Versprechungen in der Rockfabrik nicht mehr geantwortet. (Schläft weiter Jungs, wir laufen niemandem hinterher, der's offenbar nicht mehr nötig hat!!!) Desweiteren waren Regicide geplant, aber da gab's ein paar Statements von Seiten dieser Band, die wir nicht unterstützen wollten; vielleicht ein anderes Mal!?!

Princess

Obwohl ich das Info der Band, wie im letzten Heft nachzulesen, nicht mehr ausfindig machen konnte, sprachen die Songs auf dem Demo für sich: professioneller Melodic-Metal, der nur darauf wartet, gesigned zu werden. Wie dem auch sei, wir vereinbarten ein Interview mit Managerin Eva Ries und hatten alsbald Bassist Niko am Hörer:

Wenn ich mir die Präsentation eures Päckchens, die Bilder etc. ansehe, dann ist alles sehr professionell aufgemacht, so war auch schon von mehreren Showcase-Gigs für Plattenfirmen die Rede usw. Einen Deal hat's für Princess aber immer noch nicht gegeben - bleibt ihr etwa in den Startlöchern hängen?

So ungefähr konnte man das bis jetzt bezeichnen. Wir hatten leider einige personelle Probleme in der Band, was sich in drei Line-up-Wechseln niederschlug; zuerst verließen uns Drummer und Gitarrist fast gleichzeitig, einige Zeit später war der Sänger weg! Dann gab's auch schon Absagen von größeren Firmen - mit kleinen Labels haben wir, abgesehen davon, auch nichts am Hut, weil da nicht der nötige finanzielle Spielraum gegeben ist. Bei Firmen wie Noise rollt der Rubel auch nur bei Halloween, den Rest kann man vergessen. Wir haben das feste Ziel, die Musik hauptberuflich zu machen und nicht nach einem 8-Stunden-Tag abends noch zu proben, was derzeit leider noch der Fall ist.

Bei eurem Outfit könnte leicht der Eindruck entstehen, daß mit gutem Aussehen nicht vorhandene musikalische Fähigkeiten verdeckt werden sollen...

Du hast recht, dieser Eindruck könnte wirklich entstehen; was aber den deutschen Markt angeht, so ist dieser mit Gruppen unserer Richtung nicht gerade gesegnet. Wenn man da Erfolg haben will, geht man entweder in die Metallica-/Anthrax-Richtung oder man macht noch kommerziellere Musik als wir, sieht gut aus und landet beim Bravo und dem jüngeren Publikum.

Ins Bravo gehört ihr sicherlich nicht, aber doch wohl in andere Metal-Magazine; warum war da kaum was von euch zu lesen?

Zunächst mal kennen wir nur einige wenige Hefte; der Hauptgrund liegt aber darin, daß wir schon in Verhandlungen mit einem Major standen und ewig hingehalten wurden. Da war dann immer das Problem der fehlenden Gigs, ständig hieß es: "Ihr müßt Songs abliefern" etc. Da fehlte uns dann auch die nötige Aufmerksamkeit für die Presse.

Wobei es aber dich sicherlich hilfreich wäre, mal im Metal Hammer erwähnt zu werden?

Stimmt, nur hast du als Demo-Band ohne Beziehungen in dieser Hinsicht schlechte Karten; mit Beziehungen läßt sich da immer etwas erreichen. Ich sage immer,

daß Musik-Business ist ein schmutziges Geschäft, bei dem jeder nur scharf auf Geld ist. Ihr habt das doch sicher auch schon erlebt: "Schreibt eine gute Kritik und ihr bekommt die Anzeige, schreibt eine schlechte und es läuft nichts." Als Musiker bist du dem ganzen total ausgeliefert, weil du eben auch von einer solchen Firma abhängig bist und bei ihr unterkommen willst; leider verdienen immer noch 20 andere vor einem selbst!

Gehen wir mal weg vom Business und wieder zur Band. Habt ihr die Lücken im Line-up mittlerweile wieder geschlossen?

Jawohl, bis auf einen Sänger sind wir komplett! Dieser neue Frontmann, der unter Umständen zu uns kommt, wäre für die gesamte Szene eine Überraschung. Momentan laufen noch Verhandlungen in dieser Richtung, Namen kann ich leider nicht nennen.

Wie wirken sich die neuen Leute denn auf die zukünftigen Sogs aus?

Das kann ich dir auch noch nicht genau sagen, wahrscheinlich wird's in die AC/DC-/Def Leppard-Richtung gehen, was auch wieder davon abhängt, ob die Sache mit dem Sänger klappt oder nicht. Wir versuchen jetzt zunächst, die schon vorhandenen Stücke mit den beiden neuen Leuten einzustudieren, so daß wir auf alles vorbereitet sind. Erst dann wird sich entscheiden, ob wir schon mal einige Passagen in die eine oder andere Richtung ändern.

Können diese Änderungen auch auf die Hinzunahme eines Keyboarders hinauslaufen?

Wir haben bereits mit dem Gedanken gespielt, denn gewisse Leuten meinen, wir sollten total auf den Kommerz-Trip gehen. Wenn ich ehrlich sein soll, nerven uns Keyboards eigentlich, so daß wir bestimmt keinen Keyboarder in die Band nehmen werden. Das einzige reizvolle wäre die Arbeit mit Sequenzern oder Gitarrensynthesen, dies aber auch nur um den Sound dichter zu machen und nicht als bestimmendes Instrument.

Wie sieht's denn zukünftig bei euch aus, was Gigs etc. angeht?

Wir müssen bis Ende März einen Showcase-Gig spielen, bei welchem diverse Leute von Plattenfirmen anwesend sein werden. Wir hoffen, daß es bis dahin mit dem neuen Sänger klappt!

So weit, so gut. Ich finde, da waren einige höchst interessante Statements dabei, über die sich nachzudenken lohnt. Wir sind zumindest sicher, daß man von Princess noch so einiges zu hören bekommen wird.

Frank

Into The Light

Eine weitere talentierte Band, diesmal aus dem Speedbereich, sind Wardance. Anstatt, wie sonst üblich, die ersten musikalischen Produkte, auf Band zu veröffentlichen, wartet die Truppe um Sängerin Sandra, gleich mit einer 5-Track-EP (+ 3 Intro, Outros usw.) auf. Zwar kann es die Scheibe welche in nur vier Tagen im Katapult-Studio in Karlsruhe aufgenommen und abgemischt wurde, noch nicht mit den teureren Produktionen der Metalszene aufnehmen, aber den Großteil, der bei uns eintreffenden Demos und LP-Eigenproduktionen schlägt Wardance' "Crucifixion" um Längen. Grund genug für uns, ein Interview mit der Band zu führen, doch lest am besten selbst:

Ein Großteil unserer Leser kennen euch bestimmt noch nicht, erzähl uns am besten mal die Geschichte der Band!

Gegründet wurde die Band im Herbst '86, damals hießen wir noch Destroyer und absolvierten unter diesem Namen auch einige Gigs. Wir wurden aber des öfteren mit dem gleichnamigen KSC-Fan-Club in Verbindung gebracht (just in diesem Augenblick schießt die Nachricht über Äther, daß der KSC in München 4:3 gewonnen hat, Jubelschrei und einen Gruß an Kollege Frank, der sich gerade auf der Heimfahrt befindet - Stephan) Desweiteren gab es noch andere Bands mit dem gleichen Namen. Vor einem Gig mit Angel Dust haben wir uns für eine Namensänderung entschieden. Das war gegen Ende '88, also auch kurz vor den Aufnahmen. Die Idee zu dem Namen "Wardance" hatte übrigens Sandra.

Findest du nicht, daß der Bandname sowie die Songtitel und das Cover ziemlich kitschehaft sind und vielleicht die Qualitäten der Band in ein schlechtes Licht rücken, was ja nicht gerade sehr verkaufsfördernd ist?

Wardance finde ich auf jeden Fall besser als Destroyer, aber es ist wirklich schwierig einen geeigneten Namen zu finden, wir haben lange gesucht, und immer wenn wir etwas gefunden hatten, existierte bereits eine Band mit dem entsprechenden Namen. Das Cover ist ein "Kalter", ursprünglich sollte es ein auf Fun gemachtes Photo sein, eine Heino-Verarschung, aber aus dem ist leider nichts geworden. Während den Aufnahmen kam ein Typ zu uns, der uns sagte, daß er das Cover zeichnen könne, und als die EP bis auf das Cover komplett fertig war, hat sich die Mehrheit der Band für das Cover entschieden. Die Songtitel finde ich

eigentlich gar nicht so schlimm, die handeln meistens über Drogen oder andere Themen in dieser Richtung. mit "Don't Play With Fire" ist auch ein "Liebeslied", wenn auch ein schnelleres, auf der LP vertreten. Aber das Cover ist wirklich abschreckend, das hätten wir lieber schwarz mit einem weißen Schriftzug machen sollen.

Verkauft sich das Ding mit dem Cover überhaupt?

Wir haben 1000 Stück pressen lassen und haben in den ersten paar Wochen etwa 1/4 davon verkauft. Und überall dort, wo die EP zum Anhören auslag, ist sie sehr gut angekommen. Ich kann mir kaum vorstellen, daß wir mit einem Demo genauso viel Erfolg gehabt hätten.

Was verspricht ihr euch von der Platte?

Einen Plattenvertrag, das ist das Ziel, das eigentlich jede Gruppe hat. Von einem Demo hätten wir auch bestimmt noch nicht soviel verkauft. Eine Platte macht auch mehr her, gerade was das Concertbooking angeht, allerdings war es für uns das erste Mal, daß wir in einem richtigen Studio aufgenommen haben, und da die Studiokosten genauso hoch wie bei einer Demoproduktion sind, haben wir eben noch etwas draufgelegt und die Platte gepreßt.

Wäre es vielleicht geschickter gewesen, zunächst nur ein Demo aufzunehmen?

Im Grunde ist es ja nichts anderes als ein Demo, aber wenn ich mir die Gruppen auf einem Konzert anschau, von denen hat jede ihr Demo im Gepäck, welches sie für 8,- verscherbelt, wir können währenddessen unsere Scheibe auf Konzerten für 13,- anbieten, was die Leute bestimmt neugierig



macht. In den Läden ist die Platte leider etwas teurer, dort kostet sie zwischen 14,- und 16,- DM.

Um nochmal auf eure Songtitel zurückzukommen, was denkt ihr eigentlich bei Titeln wie "Ernst Neger und seine moshenden Eierschänder"?

(Allgemeines Gelächter im Hintergrund) Es gibt ja diese Truppe Ernst Mosch und seine original Egerländer, im Proberaum haben wir ein bißchen Scheiß gemacht und den Namen verdreht usw., und als wir im Studio waren und einen Soundcheck gemacht haben, haben wir eben das Stück heruntergedelt, und der Typ vom Katapult hat das auch noch aufgenommen. Bevor wir es weschmelßen, haben wir es lieber noch auf die Platte gemacht.

Um mal bei den provozierenden Fragen zu bleiben, was hältst du von dem Vergleich eurer Sandra mit Doro Pesch?

NICHTS - denn ich finde das Sandra schon etwas brutaler singt, aber eigentlich kann man die Stimmen nicht vergleichen, aber es kommen ständig Leute, die Sandra mit Doro Pesch vergleichen. Oder findest du, daß sie wie Doro Pesch singt?

Nein, aber nach meiner Meinung singt sie in etwa in der selben Stimmlage.

Sandra meint, sie würde tiefer singen.

Angenommen, ihr würdet keinen Plattenvertrag bekommen, bringt ihr dann nochmal eine selbstfinanzierte Scheibe heraus?

Wenn wir die Unkosten wieder herausholen, würden wir auf jeden Fall noch einmal eine Platte und kein Demo machen. Es hat sich uns auch schon jemand angeboten, der vielleicht die nächste Platte finanzieren würde.

Habt ihr schon Reaktionen von Plattenfirmen?

Wir haben noch fast gar nichts an Plattenfirmen verschickt, da wir erst die Reaktionen der Presse abwarten wollen und die sind bis jetzt durchweg positiv.

Wollen wir mal zum Schluß kommen, was sind eure Zukunftspläne?

In näherer Zukunft wollen wir vermehrt Gigs absolvieren, in fernerer Zukunft heißt unser Ziel: Plattenvertrag. Natürlich wissen wir, daß man mit einem Plattenvertrag nicht das Glück gepachtet hat, aber wir wollen eben weiter Musik machen.

Bleibt nur noch hinzuzufügen, daß jeder, der die Möglichkeit hat, die Platte anzuhören, dies auch unbedingt tun sollte, da es der Band an Komponenten wie Originalität nicht mangelt, was ja heute eine Seltenheit ist. Wer Interesse hat, die EP zu bestellen, kann das bei folgender Adresse tun:
Franz Römer,
Untere Haupt-
str. 75, 6742
Herxheim.

Stephan



Mordor werden sicher einigen von Euch schon ein Begriff sein, nach ihrer selbstproduzierten Mini-LP, welche überall recht gut angekommen war, hörte man von dieser Truppe überhaupt nichts mehr. Nach einigen Besetzungswechseln spielten die neuformierten Mordor ein Demotape ein, welches im Vergleich zu dem üblichen Demokram sehr stark aus der Masse heraussticht. Glasklarer Sound, genauso wie auf dem Erstlingswerk, ist hier angesagt.

Gleich zu Anfang des Interviews überraschte mich Rhythmusgitarrist Oliver Grimm mit einer interessanten Neuigkeit:

Unsere Band besteht nicht mehr in dem jetzigen Maße, wir, das heißt Alain und ich, haben uns von dem Rest der Band getrennt. Wir werden aber weiterhin den Namen Mordor benutzen und unsere alten Stücke spielen, wir suchen gerade nach neuen Mitmusikern und haben wahrscheinlich auch schon ein paar gute Leute an der Hand. Die Trennung war zwar sehr traurig, aber es ließ sich leider nicht ändern, da die Fassade mehr und mehr abgebröckelt ist. Wie gesagt, das Songmaterial bleibt das gleiche, es werden höchstens ein paar Gitarrensolis und Drumparts geändert.

In eurer Bandgeschichte wurde des öfteren die Formation gewechselt...

Ja, das stimmt, richtig angefangen hat das Ganze erst nach dem Einstieg von Holger von Scheidt, mit dem wir dann auch die Mini-LP eingespielt haben. Doch dem wurde Mordor zu kompliziert, er wollte mehr in die Bon Jovi-Richtung gehen und ist deshalb aus unserer Band ausgestiegen, Holger singt jetzt bei einer Wuppertaler Formation namens Ninja. Nach einer längeren Pause habe ich die Band wieder neu formiert, zeitweise hat bei uns ein Sänger namens Harry gesungen, der mit Forced Entry eine LP gemacht hat und jetzt bei den ex-Warlock Leuten singt, du weißt schon, Frank Rittel und Kosorten. Letztendlich, sind wir dann nach langem Suchen auf einen gebürtigen Belgier namens Alain Vandendriesche gestoßen, der bei uns wie eine Granate eingeschlagen hat. Mit ihm haben wir unser Demo aufgenommen, was zunächst vom finanziellen her ziemlich schwer war, da das Skyline-Studio, in dem

wir auch unsere Mini-LP aufgenommen haben, aufgrund technischer Verbesserungen nun 1200,- DM am Tag verlangt, was wir natürlich nicht bezahlen konnten. Da ich aber den Besitzer kenne, konnten wir den Preis auf 400,- DM pro Tag herunterhandeln und haben dann letztendlich 12,5 Tage fürs Aufnehmen und Abmischen gebraucht. Es gab noch einige Probleme beim Kopieren der Kasette, was die Veröffentlichung des Demos, wiederum um einen Monat verzögerte. Tja, und dann haben wir noch einige Gigs gespielt, bevor unsere Band langsam aber sicher auseinandergebröckelt ist.

Glaubst du nicht auch, daß die vielen Pausen die ihr gemacht habt, euch ein beträchtliches Stück zurückgeworfen haben?

Ja klar, ohne diese Scherereien wären wir jetzt schon zwei Schritte weiter, aber was nützt ein Plattenvertrag, wenn die anderen Mitglieder der Band keine Lust auf Proben und Konzerte haben und die musikalischen Vorstellungen soweit voneinander entfernt sind, daß keine gescheite Zusammenarbeit zustande kommt. Da nützt dir der beste Plattenvertrag bei der besten Plattenfirma nichts, teilweise war es schon so weit, daß der Gitarrist und der Bassist nach den Konzerten, es nicht für nötig hielten die Geräte abzubauen, sondern in der Ecke saßen und ihr Bier tranken. Mit so einem Verhalten ist ein professionelles Arbeiten eben nicht möglich.

Wie sieht es eigentlich mit Plattenverträgen usw. aus, gab es schon Irgenwelche Angebote?

Wir standen schon mit einigen Firmen in Kontakt, sogar schon mit sehr großen, unter anderem haben uns Vertreter eines sehr großen Musikverlages besucht, Namen möchte ich jetzt natürlich nicht

nennen. Natürlich kann ich im Augenblick eventuelle Angebote seitens einer Plattenfirma oder eines Musikverlages nicht wahrnehmen, da ich momentan noch nach neuen Leuten suche. Wir werden natürlich jetzt nicht in der Versenkung verschwinden, sondern so schnell wir möglich neue Mitmusiker einstudieren, und den bisherigen Weg konsequent weiterverfolgen.

Ich schätze, daß, wenn alles bei euch glatt geht, ihr frühestens in einem Jahr eine Platte veröffentlichten werdet, seit ihr dann nicht etwas zu spät dran?

Erstens glaube ich nicht, daß es so lange dauern wird, zweitens, selbst wenn es länger, von mir aus zwei oder fünf Jahre, dauern wird, glaube ich, daß es immer noch genug Leute gibt, die auf qualitativ hochwertigen Metal mit Melodie stehen. Ich bin nicht so geil darauf, so schnell wie möglich eine Platte zu machen, denn wenn ich einmal eine mache, und davon bin ich überzeugt, möchte ich sie richtig machen. Es ist natürlich schade, daß so viele Pausen zwischen den Veröffentlichungen sind, aber dennoch glaube ich, daß wir etwa gegen Juni wieder Konzerte machen werden.

Kommen wir mal auf eure Musik zu sprechen, beschreib mal euren Stil!

Das ist eine gute Frage, es ist Heavy Metal, wobei der Gesang sehr melodiös gehalten ist. Außerdem achten wir beim Komponieren darauf, daß sich die Stücke untereinander nicht ähneln. In unserem Repertoire sind schnelle, langsame und Midtempostücke vertreten. Auf jeden Fall, kann man uns nicht in eine Schublade einordnen.

Eure textlichen Ergüsse scheinen ja auch ganz schön interessant zu sein, erzähl mal ein bißchen darüber.

Ja, die Texte sind meistens aus dem Leben gegriffen. Ich fange am besten bei den Demosongs an; der Opener "Yum Yum" ist über einen tierischen Angeber, der

immer herumprahlen muß; der Titelsong "Second Birth" handelt über einen Mann der einen Lottogewinn macht und dadurch sein zweites Leben ins Saus und Braus beginnt. Im dritten Stück, welches unseren Bandnamen trägt, zeigen wir uns von einer anderen Seite, das Stück geht mehr in die mystische Richtung, und ist eine Abhandlung über Tolkien's Herr der Ringe, es werden die einzelnen Figuren kurz vorgestellt und die Handlung skizziert. Ich bin übrigens der absolute Fantasy-Fan und habe das "Herr der Ringe"-Buch schon mindestens 10mal vollständig durchgelesen. Der Opener der zweiten Seite ist eine Ballade "Still In My Mind" in dessen Verlauf ein Sterbender sein Leben noch einmal Revue verlaufen läßt. "Metal Man" handelt über die Motorradfreaks, denen ich sehr positiv gegenüberstehe (das sei Dein Glück, hähä - Frank, Guido), da ich früher auch ein Motorrad hatte, sobald ich wieder Kohle habe, hole ich mir 'ne Harley. "Attack Of Kankra" geht um den ungleichen Kampf der Riesenspinne in Kankra mit einem Halbling, den aber der Halbling mit einigen Zaubereien gewinnt.

Kommen wir mal zum Ende, was sind eure Zukunftspläne?

Wir möchten so schnell wir möglich gute Musiker finden, und an einen fairen Plattenvertrag herankommen.

Willst du noch irgend etwas loswerden?

Ja, und zwar will ich eure Leserschaft darauf aufmerksam machen, daß es traurig ist, daß die HM-Musik immer mehr verkommerzialisiert wird und daß sich die Fans gründlich überlegen sollten, ob sie sich wirklich jede Veröffentlichung kaufen müßen, denn die HM-Szene ist im Moment mehr "Schein als Sein".

Diesem, wie ich finde, sehr guten Schlußwort, kann ich mich nur anschließen, und der Band ihren schon längst verdienten Erfolg wünschen.

Stephan

DEZTROYER

Mit den beiden ersten Demos landeten Deztroyer bereits ganz gute Kritiken bei uns, sieht man mal vom Gesang ab. Dieses Manko tritt auf dem dritten Tape aber Gott sei Dank in den Hintergrund, so daß wir uns ob des guten Speedmetals der Band dazu entschlossen, Deztroyer im größeren Rahmen vorstellen:

Das dritte Tape "Big Surprise" wurde im Sommer '88 aufgenommen, was hat sich seitdem bei euch getan?

Nach den Aufnahmen zu "Big Surprise" haben wir erstmal den Video-Clip zu "Drink & Forget" fertiggestellt, den wir teilweise parallel zu den Demoaufnahmen produziert haben. Dann ging's natürlich wieder in den Proberaum, und ab und zu spielten wir auch mal 'nen Gig! Seit Nov. '88 haben wir einen neuen Mann, und zwar keinen zweiten Drummer oder Bassler, nein einen zweiten Gitarristen!!!! Er kommt von der HC-Band Asmyrall und nennt sich Darin "Eddie" Smith. Seit diesem Zeitpunkt proben wir mit ihm nach und nach unser Programm ein, was ausgesprochen gut klappt. "Eddie" hat sich sehr gut in die Band integriert. Er paßt musikalisch wie auch menschlich hundertprozentig zum Rest der Meute!

Wie sind die Reaktionen auf "Big Surprise" ausgefallen und, ganz obligatorisch: Haben schon Labels angeklopft?

Die Reaktionen zu "Big Surprise" waren durchweg gut. Da wir diesmal im Studio aufgenommen haben, ist der Sound gegenüber den beiden ersten Demos natürlich erheblich besser. Ich glaube, daß auch das Songmaterial wesentlich besser geworden ist und auch druckvoller überkommt. Kontakte zu Labels bestehen, jedoch sind wir noch nicht in einem Stadion (äh Stadium) in dem wir etwas Konkretes berichten können.

Falls es wider Erwarten nicht mit 'nem Deal klappen sollte, werdet ihr dann noch ein Demo aufnehmen?

Ob wir ein viertes Demo aufnehmen würden ist schwer zu sagen. Ich kann wirklich keine genaue Auskunft geben, da wir eigentlich immer alles auf uns zukommen lassen.

Mit "Big Surprise" kommt ihr so langsam an den Punkt, wo das Maximum auf Demo-Ebene erreicht ist. Habt ihr vielleicht mal an eine selbstfinanzierte Platte gedacht?

Inwieweit man auf der "Demo-Ebene" ein Maximum erreicht, ist wohl nicht genau festzustellen. Wie willst du das Maximum definieren? Was ist es? - Im Prinzip machen wir ja die Musik in erster Linie für uns, d. h. auch die Demotapes. Natürlich denkt man im gleichen Moment weiter und überlegt sich, wie man vielleicht bekannter werden kann. Dies wird bei uns in gar keinem Fall durch eine selbstfinanzierte Scheibe passieren, da unser Bassler und ich bereits sehr schlechte Erfahrungen damit gemacht haben!

Ihr habt einen Videoclip für "Drink & Forget" gedreht, recht ungewöhnlich wie ich finde. Ein paar Worte hierzu?

Den Video-Clip haben wir quasi (geiles Wort, was?) "spontan" gedreht. Wir kennen so'n paar Jungs, die ein Video-Studio betreiben, und irgendwann kamen wir auf die Idee, einfach mal loszudrehen (an dieser Stelle "ferklige Grüße" an's VAT-Team!). Das Zusammenschneiden des Clips war eine Sauarbeit, aber es hat tierischen Spaß gemacht. Wir sind jedenfalls der Meinung, daß uns der Clip recht gut gelungen ist. Wir haben auch die ein oder andere Video-Kassette zu Promozwecken verschickt und die Reaktionen waren durchweg begeistert (Eigenlob, jaja?!). Vielleicht werden wir ja mal im Mosh oder Hard 'n' Heavy vorgestellt, wäre irgendwie stark.

Inwieweit habt ihr bereits Live-Erfahrung gesammelt?

Meiner Meinung nach sind wir nicht unbedingt eine Band mit viel Live-Erfahrung, wobei ich sagen muß, daß in letzter bzw. nächster Zeit doch einige Konzerte gegeben (worden sind) werden. Das Jahr '89 fängt für uns gigmäßig sehr gut an, hoffentlich geht es so weiter.



Was geht bei Deztroyer in naher Zukunft ab?

Einige kleinere Club-Gigs. Vielleicht werden wir in einer "Ruhepause" mal Aufnahmen von neuen Songs mit unserem zweiten Gitarristen machen. Mal sehen.

Wie beurteilt ihr die Nachwuchsszene allgemein und wie würdet ihr euch selbst darin einordnen?

Schwere Frage! Unserer Ansicht nach gibt es zu viele schwache Bands, die einen Plattenvertrag bekommen, wohingegen wir auch einige Bands kennen, die wirklich etwas drauf haben, aber schon "jahrelang" ein Kellerdasein fristen. Andererseits muß man doch fairerweise feststellen, daß sich in letzter Zeit mehr und mehr die wirklich guten Bands, die es auch

verdient haben, durchsetzen und Verträge unterschreiben. Aufnahmen bestätigen wie immer die Regel. Leider gibt es noch zu viele Gruppen die durch irgendwelche "mysteriösen Beziehungen" bekannt werden. Kannste mach' nix! Wie wir uns im Vergleich sehen? Dazu werden wir uns beim besten Willen nicht äußern, da alles, was wir sagen würden immer subjektiv ist. Diese Beurteilung überlassen wir anderen! Abschließende Worte: blabla... schöne Grüße an Eure Füße!

Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, daß Ihr beim BLESSED FORCE Demo-Vertrieb einige interessante Tapes ordern könnt, so z. B. Annihilator (genau die!), Adresse siehe Demo-Review!

Frank

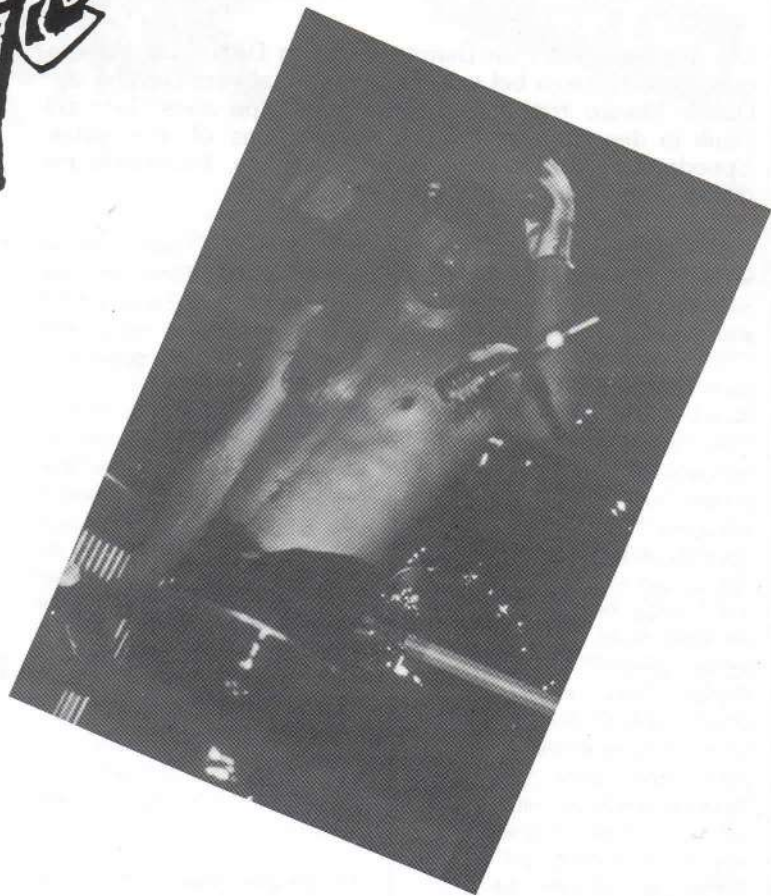
DEZTROYER

the wild RAG!

The only magazine that exposes all types of metal instead of criticizing it. Over 60 pages of interviews, photos and news from the local and international scene - written by people in the business - published every six weeks. Only 3.00 postpaid. 5.00 overseas.

THE WILD RAG!
2207 W. WHITTIER BLVD., MONTEBELLO, CA 90640
(213) 726-9593





1987 war das Jahr der letzten Savatage-LP "Hall Of The Mountain King"! Im September veröffentlicht, schlug die Presse Purzelbäume vor Begeisterung, sogar die ewigen Meckerer vom Mortal Sin waren hingerissen! Nun, was danach kam, ist schnell erzählt: Eine nicht stattgefundene Europa-Tour, kaum noch Presseberichte, Savatage waren anscheinend nicht mehr existent. Da wir ja bekanntlich sehr gerne Licht ins Dunkel bei lange vergessenen Bands bringen, machten wir folgerichtig ein Interview mit Drummer Steve Wacholz. Die erste Frage bezog sich denn auch gleich auf die lange Funkstille im letzten Jahr bzw. den Savatage-Aktivitäten in diesem Zeitraum:

Nach dem Release von "Hall Of The Mountain King" im September '87 waren wir sieben Monate in den USA auf Tour, davon 2,5 zusammen mit Dio und Megadeth. Nach der Tour begannen wir, neue Songs für die nächste LP zu schreiben und wollten eigentlich im Oktober '88 ins Studio gehen und mit den Aufnahmen beginnen. Da unser Produzent aber anderweitig beschäftigt war und zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht mit uns arbeiten konnte, verschob sich alles auf Januar dieses Jahres. Im Moment sind wir also gerade voll mit der Nachfolge-LP zu "Hall Of The Mountain King" beschäftigt.

Seid ihr immer noch beim Major Atlantic unter Vertrag und wie läuft die Zusammenarbeit mit einem solchen Riesenlabel?

Jawohl, wir sind noch bei Atlantic und werden sehr gut von ihnen behandelt; so haben wir zwei Videos gedreht und dabei die volle Unterstützung des Labels erhalten, wir können auch sonst nur Gutes erzählen.

Inwieweit hilft ein Clip, die breite Masse der Fans zu erreichen?

Videos sind der beste Weg, die Allgemeinheit schnell anzusprechen, der andere Weg sind die Tourneen, die visuelle Darstellung eines Songs ist eine sehr gute Möglichkeit, sich selbst auszudrücken; dabei muß ich noch erwähnen, daß wir bei beiden Videos die absolute künstlerische Kontrolle innehatten. Alles in allem kann man feststellen, daß ein Clip ein sehr wichtiger Faktor in Sachen Promotion ist.

Okay, kommen wir mal zur neuen LP. Was kannst du uns darüber verraten?

Die neue Platte ist im Moment noch ohne Titel, einige Songs kann ich dir aber aufzählen: "Thorzian Shuffle", "Hands Of Zaroff", "Metalhead" und "Mentally Yours". The music is Savatage all the way! Es ist quasi eine Fortsetzung von "Hall Of The Mountain King", sehr heavy und ein klein wenig mehr kompliziert; die Texte handeln von mentalen Problemen, über die Schwierigkeiten, die man als metalhead so bekommen kann und gehen bis zu Phantasiegeschichten. Die Platte wird etwa gegen Mai/Juni veröffentlicht werden; dieses Mal wird auch die CD zeitgleich erscheinen!

Nun hat man im letzten Jahr hier in Europa so gut wie nichts mehr von euch gehört, kaum Presseberichte etc. Wo liegen die Gründe hierfür?

Die Tatsache, daß die Fans nicht über das Geschehen einer Band informiert werden, bedeutet nicht, daß dann auch wirklich nichts läuft; wir waren in dieser Zeit sehr fleißig in Sachen Songwriting und haben uns gründlich auf die neue LP vorbereitet. Ich glaube, daß wir in Europa pressemäßig nicht mehr vertreten waren, lag an der Tour, die abgesagt werden mußte. Wären wir aufgetreten, hätte sich das vergangene Jahr sicher ganz anders für die Fans dargestellt. In den USA hatten wir regelmäßig Berichte in der Presse, weil wir dort auch sieben Monate unterwegs gewesen sind.

Bestehen bereits Pläne, die abgesagte Tour nachzuholen?

Jawohl, es ist da was in Planung. Du kannst dir sicher sein, daß wir nach dem Release der LP so schnell wie nur möglich zu euch überkommen werden! (So wie's aussieht, geschieht das Mitte/Ende Mai zusammen mit den Metalgods Fates Warning - dies steht zu 90 % fest - die Red.)

A final word...

Ein großes Thanx an alle unsere Fans, ganz gleich, ob sie nun schon seit "Dungeons..." und "Sirens" unterstützen, oder ob sie erst mit "Hall..." auf uns aufmerksam geworden sind. Es tut uns wahnsinnig leid, daß die Tour im Sommer '88 nicht stattfinden konnte and we will be in Europe in '89 to rock your balls off! See you soon!!!

Da bleibt nur zu hoffen, daß die Tour Savatage/Fates Warning auch wirklich zustande kommt, da wir dann nämlich in den Genuß zweier wirklich erstklassiger Bands kommen würden. Was Savatage angeht, so können wir euch mit der neuen LP einen Hammer versprechen, der "Hall Of The Mountain King" in nichts nachstehen wird!

Frank

Demos

50 pw (Barschtsch)

Cabbage, Carrots, 8 Potatoes

Mit Barschtsch, was soviel wie Gemüsesuppe heißt, präsentiert sich uns eine Band aus Kantbäuren, deren Mitglieder auf so überaus intelligente Namen wie Hippie, Hiwi und Bauer hören. Diese glorreichen Drei spielen Musik, die ungefähr das Niveau der deutschen Demobands repräsentiert, wobei auch hier Ausnahmen die Regel bestätigen. Nichts besonderes, nichts neues, nichts gescheites, einfach zum Einschlafen, so könnte man die Musik von Barschtsch beschreiben, wer aber trotzdem noch Interesse an dem Tape hat, ist mir sieben Mark dabei: Jürgen Hinert, Hans Seiboldstr. 7, 8950 Kantbäuren.

Stephan

RAX Distant Call

Im Oxmox-Bandwettbewerb (liest jemand dieses aufgeblasene, viel zu teure Heft ?????) kamen Rax auf den zweiten Platz, das ist alles, was ich Euch an Infos über diese Gruppe geben kann. Lassen wir die Musik sprechen: Vier Songs der Richtung melodischer HM mit mehrstimmigen Refrains werden geboten, wobei ich besonders den Gesang von Jörg Wesenberg hervorheben möchte, der klar und kräftig rüberkommt. Auch was den Sound anbelangt, hat das Quintett Nägel mit Köpfen gemacht und gleich im Studio aufgenommen. Nicht schlecht also, was man hier zu hören bekommt, obwohl die Songs beim Druchhören am Stück ein wenig nerven, da fehlt noch der letzte Schliff in Sachen Songwriting. Was auch fehlt, ist ein richtiger Bandname, Rax klingt eher nach einem Medikament als nach einer Rockband! Fazit: Zwar lange nicht so gut wie Czakan oder Pink Cream (wir warten immer noch auf's Tape - ihr Schläfer), aber auf alle Fälle eine Band mit Zukunft! Bestellen könnt ihr das Tape für 10,- DM bei **Rising Sun Records**, Adresse siehe Anzeige!

Frank

Smokescreen same

Bei Smokescreen handelt es sich um eine fünfköpfige Band aus der New Yorker Nobelgegend Bronx, die 1983 gegründet wurde. Das Durchschnittsalter liegt bei 21 Jahren, dennoch sollten wir uns den Namen der Gruppe zukünftig für größere Taten vormerken. Die doppelläufigen Leads von Eddie und Jay sind ein wenig Maiden-beeinflußt, wogegen Mike Mc Evans Gesang dem von Geoff Tate nahekommt. Umwerfende Songs sind insbesondere "Calling Out Your Name" und "The Seventh Seal", auch die beiden anderen Titel halten ein sehr hohes Niveau. Ich muß sagen, daß ich von diesem Demo wirklich begeistert bin und dieser jungen Band noch einiges zutraue. **Smokescreen, Mike Mav, 4 Nothwood Ct., New Rochelle, NY 10804, USA**

Mike

Übersetzung: Frank

Disgrace Faces Of Reality

"Du mußt dich erst ein paarmal Reinhören. Wenn es dir nicht gefällt, dann laß es weg!", so Holger Müller, Manager von Disgrace. Also, Demos die wir bekommen werden von uns auch besprochen; da wird nichts ausgelassen! Zudem, das Demo ist so gut, daß man sich nicht erst ein paarmal Reinhören muß.

Disgrace wurden in Mortal Sin Nr. 5 mit einer nicht gerade guten Kritik bedacht; seither hatte die Band einen größeren Mitglieder-austausch gehabt, was sich auf diesem Demo als sehr positiv zeigt. Speed-/Thrash-Metal mit geringfügigen Hardcore-Einflüssen (aber wirklich nur ganz wenig!!) ist die wohl genaueste Bezeichnung für das was die Band macht. Viele Breaks machen die Songs sehr abwechslungsreich und lassen das Demo auch nie langweilig werden. Das Intro zeigt, daß Gitarrist Jochen Bauer auch sein Instrument beherrscht (kleiner Malmsteen, was?). Mit "Wake up!" geht's dann gleich voll los; Speed wie er sein muß. Sänger Andreas Knodel zeigt allen deutschen Thrash-Bands wie ein guter Thrash-Sänger singen muß; er ist sicherlich zu den besten Sängern, auf diesem Gebiet in Deutschland zu zählen; stellenweise erinnert er an Chuck von Testament (aber wirklich nur manchmal!). "Apartheid", der zweite Song auf dem Tape, enhät ein Riff welches mir verdammt bekannt vorkommt, aber da die Songs eh aus mehreren Riffs betehen, fällt dies nicht weiter auf und soll hier auch nicht negativ bewertet werden. Die B-Seite wird dann mit einem Gitarrensolo eröffnet, "Euphony Of Insanity" genannt, welches mich nicht so ganz begeistern konnte, da der eine oder andere Teil schon von anderen Gitarristen veröffentlicht wurde. Das aber darauffolgende Instrumental gefällt mir dafür umso besser; wurde übrigens mit "Faces Of Reality" betitelt. Mit "Destination" findet ein gutes Demo einen sehr guten Abschluß. Dieses Demo sollte nun jeden Speed-/Thrash-Fan begeistern können, wer also Interesse hatt, sollte sich dieses geile Stück zulegen. Leider ist mir der Preis nicht bekannt, aber ich glaube mit 10,- DM liege ich richtig. Übrigens noch ein big thanx an Holger "Der schnellste Manager auf der Welt" Müller und die Kumpels von Disgrace, die "Stunden" vor meiner verschlossenen Türe warten mußten. Auch ein Dankeschön an Tim Assmann! Bandkontakt: **Holger Müller, Postfach 12 11, 7504 Weingarten. Oder: Martin Straka, Großer Garten 13, 7535 Königsbach-Stein.**

Guido

Feetfungus Removal Of Refuse

Feetfungus entstanden im Mai 1988, so steht's jedenfalls im Bandinfo, aber ob das wahr ist, wage ich zu bezweifeln, denn nach meinen schon gewagten Schätzungen, spielt kein Mitglied der Band sein Instrument länger als zwei Monate. Wir leben zwar in einem freiheitlich demokratischen Rechtsstaat, aber nach meiner Meinung gehören solche Demos verboten, denn für das ganze auch noch fünf Märker zu verlangen, grenzt schon fast an Nötigung. Kontakt: D. Koch, Kantstr. 19, 4134 Rhemberg 7

Stephan

Demos

Inzest Shot By Shot

Leider sind wir von der Mortal Sin-Redaktion keine ausgebildeten Hyroglyphenexperten, und so bedurfte es wieder mal eine ganze Weile, bis ich den Namen der vierköpfigen Combo aus Wolfsburg entziffern konnte. Nach diesen anfänglichen Schwierigkeiten konnte ich den Verdacht nicht loswerden, daß es sich bei Inzest wieder um eine junge, untalentierte Speedband handelt, welche uns mit ihren musikalischen Ergüssen zu beglücken versucht. Ja, Inzest sind eine verhältnismäßig junge Speedband, die allerdings schon seit Herbst '87 existiert und schon ein Demotape "Off Limits" vorzuweisen hat, doch von untalentierte kann in diesem Fall nicht die Rede sein, denn die Gruppe spielt stinknormalen, aber gut gemachten Speedmetal. In wahre Begeisterungstürme breche ich zwar nicht aus, aber es freut mich, daß es wenigstens noch ein paar talentierte Nachwuchsbands in Sachen Speed in Deutschland gibt. Doch die Band hat natürlich noch einige Schwächen, wie z. B. das Songwriting und der Gesang, welche noch Verbesserungswürdig sind, doch man kann schon jetzt auf das nächste Demotape der Band gespannt sein, eine LP-Veröffentlichung zum jetzigen Zeitpunkt halte ich noch für verfrüht. Ich weiß zwar nicht wieviel das Demo kostet, aber Ihr könnt Euch ja mal bei der Kontaktadresse erkundigen: **Andre Borawski, Brandenburger Platz 11, 3180 Wolfsburg 1.**

Stephan

Mad Evil Suicidal Future

Schon der Name der vierköpfigen Combo rief in mir tiefstes Ensetzen hervor. Wird mein geplagtes Rezensator-Ohr schon wieder mit einem Thrash-Demo übelster Sorte konfrontiert. Doch die recht gute Aufmachung des Demos (ein Megadeth Verschnitt) ließ mich auf das Gegenteil hoffen. Auch das Info, in dem sich die Band in jeglicher Art und Weise von der Stilrichtung "Black Metal" distanziert, gab zur weiteren Hoffnung anlaß. Mit Spannung legte ich das Tape in meinen Rekorder; ...und wurde, wie schon desöfteren in letzter Zeit, bitter enttäuscht. Die, nach Aussage des Bandinfos, schwer einzuordnende Band, entpuppt sich nach kurzzeitigem Anhören, als mittelmäßige Speedband dritter Klasse. Auch die 8-Spur-Aufnahme hätte man mit meinem 2-Spur-Rekorder vielleicht besser hinbekommen können (aussteuern müßte man können!). Dennoch jegliche Kompetenz will ich der Band nicht abstreiten, musikalische Fähigkeiten sind ansatzweise und in begrenztem Maße vorhanden und ich habe auch schon deutlich schlechtere Tapes gehört, aber wer will heutzutage noch mittelmäßige Demos hören, wenn der Plattenmarkt schon mit mittelmäßigen bis schlechten Veröffentlichungen überschwemmt ist? Für 10,- DM könnt Ihr Euch das Tape bei folgender Adresse bestellen: **Mad Evil, c/o Thomas Will, Friedhofstr. 10, 6715 Lamsheim**

Stephan

Regicide

Hier haben wir es zwar mit einem in allen Belangen sehr guten Speed-Metal-Demo zu tun, jedoch sollte jeder selbst entscheiden, ob er eine Band unterstützt, die sich bei "Drogen und Alkohol" bedankt ("Wenn man Arbeitslos ist und keine Wohnung hat und im Proberaum lebt, muß man sich mit irgendwas zu Döhnen!!!!"). Kontakt: **Frank Below, Robert-Koch-Str. 12, 5620 Velbert 1.**

Frank

Sindrome Into The Halls Of Extermination

Hey, ihr unfähigen, nur dumm drauflos prügelnden Müll-Bands, wenn ihr mal hören wollt, wie man's richtig macht, dann bestellt euch dieses Tape. Ich steh' ja nun wirklich nicht auf solch derbe Kost, aber Sindrome haben's wirklich drauf - alleine das Organ von Troy Dixler ist schon das Geld wert, keiner dieser schwachbrüstigen Angel Ripper-Terroristen, sondern powervoll und originell. Die fünf Songs bieten größtenteils Hochgeschwindigkeit, ohne allerdings das notwendige Maß an Musikalität und Einfallsreichtum vermissen lassen; hinzu kommt die Tatsache, daß wir es hier mit einem der am besten aufgemachten Demos überhaupt zu tun haben: Vierfarbcover, Hochglanz, Texte plus Bombensound, was will man mehr? Die Jungs haben im übrigen schon Tourneen mit Whiplash, At War und Death erfolgreich hinter sich gebracht und einen Deal weitaus eher verdient als so manch' andere Band dieses Genres. Holt Euch dieses Tape noch heute (!) für 7,5 Dollar (inkl P + V) bei: **Midwest Management, P.O. Box 2112, Highland Park, Illinois 60035, USA.** Ach ja, auf der B-Seite findet Ihr die Songs nochmal Nonstop-Power garantiert. Für's ausländische "Into The Light" im nächsten Heft sind Sindrome bereits vorgemerkt!

Frank

Circle Of Lig Tiv What's Harder Than Live

Dieses Tape wurde uns vom "Bloody Love"-Tapelabel aus Wuppertal übersandt. Bei dieser Formation handelt es sich um eine sechsköpfige Punkband aus Bingen, welche uns mit ihrem 17-Track-Demo langweiligen 08/15-Punk bietet, auf den eigentlich keiner aus der Redaktion (nicht einmal ich) steht. Da auch der Sound (eine Liveaufnahme) recht mies ist, kann ich an diesem Demo nichts positives finden. Wer sich aber dennoch das Demo zu Gemüte führen will, kann es sich für 10,- DM (inkl. P+V) bei folgender Adresse bestellen: **Martin Rick, Nützenberger Str. 143, 5600 Wuppertal 1.**

Stephan

Discredit Possessed To Use The Guillotine

Tja, was soll man nur von einem Demo halten, das ohne Kassettenhülle, verpackt in einem mit Bleistift handgeschriebenen Schmierzettel (unverschämterweise Bandinfo genannt), bei einem ankommt? Eigentlich nichts! Desto verständlicher mein Widerwillen, dieses "Ding" in meinen Rekorder zu legen. Dennoch, ich legte es ein und ich hätte auch nichts verpaßt, wenn ich es nicht eingelegt hätte. Ein weiteres Mal bestätigte sich mein Gefühl und mein Instinkt; schlechtgemachter Punk/Thrash ist hier angesagt; mies eben. Für sieben Mark gibt's den Müll (angeblich mit Kassettenhülle) bei: **Thorsten Sadlutzki, Osterreihe 14, 2251 Mildstedt.**

Stephan

Demos

Escape Demo IV

Bereits im letzten Mortal Sin haben Escape eine gute Kritik bekommen; die Entstehungsgeschichte möchte ich mir deshalb ersparen. Auf dem vierten Demo gibt's wieder gewohnt guten Melodic-Metal, der auf weitere Aktivitäten der Band hoffen läßt. Die fünf Songs sind mit melodiosen Refrains gespickt und gehen einem recht schnell ins Ohr. Der neue Sänger Joachim Weber besitzt eine gute, passende und mal eine melodiose mal aggressive Stimme, echt gut. Ich werde Escape für's nächste Mortal Sin für die "Into The Light"-Rubrik vorschlagen, bis dahin sollten die Plattenlabels mal ein Auge und beide Ohren auf diese sehr gute Band werfen. Ein dickes Lob an Escape für dieses, auch soundmäßig, sehr gute Tape. Escape beweisen hiermit, daß es auch noch gute junge deutsche Bands gibt. Wer das Demo haben möchte (ich hoffe doch alle!), der sollte sich an unten stehende Adresse wenden. Den Preis für's Demo kenn' ich leider nicht, aber 10,- DM dürften hinkommen. GREIFT ZU!
Martin Groll, Reginastr. 12, 3500 Kassel.

Guido

Torrent Beyond The Waves

Vor kurzer Zeit fand ich das Debut-Demo der belgischen Gruppe Torment in meinem Briefkasten; geboten wird hier Speed-/Thrash mit einem guten Schuß Melodie. Die Songs auf dem Tape sind, genau wie das Intro, sehr lang, also Value for money. Da die Mitglieder alle noch recht jung sind, fällt der eine oder andere Spielfehler auf, was durch den guten Aufbau der Stücke sowie den klaren Gitarrensound aber wettgemacht wird. Für Freunde der oben angesprochenen Musik ist dieses Demo ein Muß, fragt am besten bei **Kris Heylen, Grensstraat 6, 2290 Vorselaar, Belgien** nach dem Preis.

Mike

(Übersetzung: Frank)

Steelhunter Spider On The Wall, Witch Eats The Fly

Aus Braunschweig kommen die Jungs von Steelhunter und liefern für ihre Musik auch gleich eine höchst treffende Beschreibung: "Speed-orientierten Powermetal mit n'em viertel Pfund Rettich." Letzteren hab' ich leider nicht im Päckchen gefunden, also eben ohne Zusatznahrung an die Songs: Steelhunter spielen typischen Nachwuchsmetal, nicht schlecht, aber auch nicht gut genug, um schon jetzt auf einen Deal hoffen zu können. Sänger Gero eifert beim Opener "Hell Comes To Your..." Testament's Chuck nach, ansonten haben wir es mit einer ganz annehmbaren Röhre zu tun, die gut zur Musik paßt, die, ich wiederhole es nochmals, noch zu ausdruckslos ist, um aus dem Berg von Demos herauszuragen. Zu bestellen ist das Tape (guter Sound) bei: **Michael Farkens, Charlottenhöhe 25, 3300 Braunschweig.**

Frank

Megace The Sign Of The Ape

Aus der Hamburger Gegend erreichte uns ein sehr aufwendig gestaltetes Demo (Hochglanz, Vierfarbcover) und machte sogleich neugeirig auf die musikalische Seite. Geboten bekommt man wirklich gut und professionell gespielten Speed mit allerlei Ideen, der zu großen Hoffnungen Anlaß geben sollte. Sollte? Ja, wenn bloß nicht diese absolut perversen (sorry) Vocals der Frontfrau Melanie wären; mein Gott Mädchen, wie kann man nur derartig rumgröhlen? Bei allem musikalischen Talent, aber diese typischen Thrash-Vocals gehen mir zu weit. Daß es auch anders geht, beweist ein leider recht kurzer Einschub bei "Better To Forget", wo zur Abwechslung auch mal richtig gesungen wird. Also Leute, wer auf erstklassigen Speed/Thrash mit gutem Sound und primitivem Gesang steht, erhält für 10 DM Demo, Info, Button, 2 Sticker und ein Photo (!!!) bei **Melanie Bock, Auf Dem Gr. Ruhm 104, 2057 Reinbek**

Frank

Lethal The Arrival

Es ist immer wieder überraschend, wenn eine Band so plötzlich aus dem Nichts auftaucht und tolle Songs abliefert; so geschehen bei der US-Band Lethal, die vor kurzem ihre Debut-EP auf Tape veröffentlicht haben. 4 Power Metal-Songs stehen auf beiden Seiten, leider auf Seite 2 dieselben wie auf Seite A. Der Gesang erinnert an Queensryche und Crimson Glory. Da auch die Songs an oben genannte Bands erinnern und die Produktion sehr gut ausgefallen ist, verwundert es nicht, daß Lethal bereits 1000 Kopien verkaufen konnten und momentan in Verhandlungen mit diversen Plattenfirmen stehen. Schreibt an: **Dell Hull, 1512 Linden Road, Hebron, KY 41048, USA.**

Mike

(Übersetzung: Frank)

Medusa Touch Out To Get You

Diese holländische Band kann seit neuestem eine Sängerin vorweisen, wobei gesagt werden muß, daß das Girl erst 16 Jahre alt ist und noch einen Lernprozeß durchmacht. Das Tape enthält sechs Songs, von denen man vier als Heavy-Rock und zwei als eher poppig bezeichnen kann. Produziert wurde das Ganze von Andrew Elt, seines Zeichens Sänger bei Gin On The Rocks (?), wobei man ohne Übertreibung sagen kann, daß diese Band das Potential hat, aus dem Untergrund auszubrechen, deshalb solltet ihr schnellstens 10 holl. Gulden an folgende Adresse schicken: **A. Hinten, Wambacher Hof 34, 5932 GL, Tegelen, Holland.**

Mike

(Übersetzung: Frank)

Demos

Cryptie

Aus dem hohen Norden, genauer gesagt aus Finnland, kommt eine dreiköpfige Formation, welche auf den unheilvoll klingenden Namen Cryptic hört. Nach den ersten 10 Takten war meine Angst, daß es sich hier um eine Cryptic-Slaughter-Kopie handelt, schon fast verflogen, es galt nur noch den Sänger abzuwarten. Tja, und mit seinem Einsatz wandelte sich auch die Musik in ein sinnloses Gedresche, da auch das Geschreie von minderwertiger Qualität ist, wurde mit diesem Tape eine weitere überflüssige Produktion auf den Markt geworfen und gute musikalische Ansätze im Keim erstickt. Wer einige ganz nette Riffs gepaart mit üblem Thrash hören will (wohl die wenigsten) kann sich das Demo für 7 \$ in Finnland bestellen. Es ist eben nicht alles Gold, was aus dem Ausland kommt! Kontakt: (Kann leider nicht die Adresse entziffern, sorry, aber Stephan hat die absolute Sauklaue!!!!!!! - Guido)

Stephan "Mister Sauklaue"

Snyper The Filth Patrol

Diese US-Band kommt, wie sollte es anders sein, aus der Bay Area bei San Francisco und besteht seit drei Jahren; "The Filth Patrol" erschien letztes Jahr und erinnert meiner Meinung nach stark an Anthrax, was nicht nur an Johnny O' Dea's Stimme liegt. Daß sie mehr als nur Nachahmer sind, beweisen Snyper aber auf Songs wie "Stand Alone" und "Killing Tyme"; trotz gewisser auch musikalischer Referenzen an die Jungs um Scott Ian, kann man den Stil der Band als melodischen Speed/Thrash bezeichnen, wobei auch der Sound höchsten Ansprüchen genügt. Ich glaube nicht, daß Johnny O' Dea (voc.), Mike + Dan Matheny (beide g), David Robins (bs) und Nicko Milandovich (dr) große Probleme haben werden, einen Plattenvertrag zu ergattern; wenn ihr mehr über die Band wissen wollt, schreibt an: Snyper, Filth P. Productions, P.O. Box 21136, Oakland, CA 94620, USA.

Mike

Übersetzung: Frank

Civil Disabediencce Mirror Of Misbehaviour

Mit Civil Disabediencce stellt sich uns zum erstenmal eine Band aus Süd-Wales vor. Selbige besteht aus zwei männlichen und zwei weiblichen Musikern, bzw. Musikerinnen, welche sich ganz und gar dem Hardcore-Punk verschrieben haben. Auf dem Demo befinden sich fünf Stücke, welche textlich in die sozialkritische Richtung gehen, musikalisch bei mir Unverständnis und Kopfschütteln (nicht Headbängen!) hervorrufen, denn mit Hardcore-Punk dieser Sorte kann ich mich leider nicht anfreunden. Technisch ist die Band auf einem wirklich hohen Standard, was aber vorallem an den Vertretern des männlichen Geschlechts liegt. Das Demo könnt ihr bei folgender Adresse gegen Übersendung einer Leercassette und eines frankierten Rückumschlags bestellen. Den Anhängern des Hardcore-Punks kann ich das Demo zu diesem fairen Preis empfehlen, da der Sound recht gut ist, und so manche LP dieser Stilrichtung bei weitem übertrifft: Timo Schmitt, R.-Wagner-Str. 12, 6923 Walbstadt.

Stephan

Demolition Hammer Skull Fractouring Nightmare

Von dieser Band hatte ich bis dato schon einiges gehört und gelesen, so daß ich auf das Tape recht gespannt war; wie der Name schon vermuten läßt, sind Demolition Hammer (what a name!) im Bereich des Speed/Thrash anzusiedeln, ohne dabei aber die nötige Musikalität außer acht zu lassen. James Reilly (g) und Steve Reynolds (bs) lösen sich beim Gesang ab (fällt eigentlich gar nicht auf), der sich aufgrund seiner Aggressivität genauso wohltuend von dem Gebrülle anderer Bands abhebt wie der Sound. Aufgenommen wurde im Studio, was man den vier Songs denn auch anhört. Ich bin sicher, daß wir von dieser Gruppe noch einiges zu hören bekommen und gebe Euch daher den Rat, Euch das Tape für 12,- DM (inkl. Porto) bei **Rising Sun Records** zu bestellen (Adresse siehe Anzeige). Wenn Ihr an die Band schreiben wollt, wendet Euch an: **Steve Reynolds, 836 Pallsade Ave, Yonkers, N.Y. 10703, USA.**

Frank

Mentally Damaged

Oh, welch wunderbares Democover offenbart sich mir nach dem Aufreißen der Verpackung; ein offenes Kloset mit eingraviertem Mentally Damages-Schriftzug auf dem Klodeckel. Oh, welche Verlockung, denn ich habe auch so eine feine Keramik daheim stehen; einmal spülen würde genügen, schon müßte ich eine schlechte Demokritik weniger schreiben. Doch man gibt selbst Demobands mit einem solchen Cover eine Chance, und wie wird das belohnt? Mit mittelmäßigem Thrash, üblem Gesang und stellenweise recht guten musikalischen Ansätzen; welche aber von Aushilfsschlagzeuger "Onkel Möh" von Jehova (Kritik im letzten Heft) durch seine sinnlose Knüppelei schon im Keim erstickt werden. Alles in allem ein mehr als mittelmäßiges Demo, welches eigentlich keine Erwähnung wert ist. Für 10,- DM bzw 7 US\$ könnt Ihr es bei folgender Adresse bekommen: M. Schäfer, Paschbergstr. 23, 2094 Brackel.

Stephan

Abby Jaye Demo 1988

Von der gutaussehenden (wo ist das Bild, Mike? - die Red), amerikanischen Gitarristin Abby Jaye erschien letztes Jahr ein Demo mit drei Songs; das Girl ist beeinflusst von europäischen Acts wie den Scorpions, MSG oder Motörhead. Auf vorliegendem Tape soieit Abby Gitarre, singt und zeichnet für die einzelnen Songs verantwortlich; sie spielt sehr gut, wobei man besonders das Solo von "Burn Up The Night" erwähnen muß. Ebenfalls sehr gelungen sind "Can't Say Goodbye" und "Down With Wire", obwohl's da etwas ruhiger zugeht. Der Sound ist nicht 100 %ig, was sich zukünftig aber bestimmt ändern wird (Momentan weiß ich noch nicht, ob Abby bereits geeignete Mitstreiter für eine Band gefunden hat). Wer mehr von der "lovely lady" (Hi Mike, wir warten noch immer auf das Bild!) hören möchte, kann das Tape für vier Dollar bei folgender Adresse bekommen: **Abby Jaye, P.O. Box 7303, Grand Central Station, New York, N.Y. 10163-6028, USA.**

Mike

Übersetzung: Frank

Demos

Exeruciation

Prophecy Of immortality

Was kann man von einer Band mit solch einem Namen schon großartiges erwarten, so mein erster Gedanke, als ich das Päckchen bekam. Zum Teufel mit den Vorurteilen, hier haben wir es mit einer der wenigen hoffnungsvollen Bands zu tun, die noch keinen Deal an Land ziehen konnte und Unterstützung verdient hat. Jawohl, und das obwohl die 10 Songs in Richtung Thrash tendieren, eine Art Thrash allerdings, die aufgrund vieler guter Ideen nie langweilig wird. An sich kann man die Musik des Schweizer Quartett nur sehr schwer beschreiben, da auch Progressive- und Psychedelic-Elemente eingebaut werden, die das Material nach kurzer Eingewöhnungszeit zum Genuß werden lassen. Wer sich von den typischen Sodom-Vocals (nur bei den schnellen Passagen, ansonsten wird variiert) nicht abschrecken läßt, dürfte mit diesem Tape bestens bedient sein. Im übrigen haben wir es hier mit einer kompletten LP zu tun, die mangels Platenfirma "nur" auf Band veröffentlicht wurde. Ihr bekommt das hervorragend aufgemachte Tape und Info für 15,- DM (inkl. P + V), Spielzeit über 40 Minuten, guter Sound, bei: **D.D. Lowinger, Friesenbergstr. 112, CH-8055 Zürich, Schweiz.** Für 20,- DM sind auch T-Shirts erhältlich! Wir haben die Band, dies abschließend bemerkt, schon für "Into The Light" im nächsten Heft vorgesehen!

Frank

Barock featuring Steve H. Reichenbacher

Rock Like The Age Of ...Barock!!!

Barock sind den meisten von Euch wahrscheinlich noch unter dem Namen Avalanche Danger in Erinnerung, jene warfen in regelmäßigen Abständen mehr oder minder erfolgreiche Demos auf den Markt. Doch die Demos hinterlassen bei mir immer einen faden Beigeschmack und das hat auch seine Gründe, ständige Selbstverherrlichung, bestes Beispiel dafür ist der Bandname, für mich kompletter Schwachsinn, wenn man schon das Gedudel klaut, muß man nicht auch noch das Image von Malmsteen, Gilbert und Consorten übernehmen. Lächerlich wirken auch die Bandfotos, man muß doch nicht seine Gitarrensammlung vor sich aufstellen, um sich dann mit einer Violine ablichten zu lassen. Auch über den Opinion-Poll-Zettel in welcher der Fan seine Meinung per ankreuzen, wie auf einem Wahlzettel, kundtun soll, empfinde ich als schlichtweg lächerlich. Da aber die Band anscheinend eine solche Form von Kritik wünscht, werde ich meine Demokritik auf diesem Wege fortführen: Lead- & Backing-vocals: BAD / Keyboards: GOOD / Violin: BAD / Guitars: GOOD / Drums, Bass: GOOD / Originality recognition: GOOD / Song-quality: GOOD / Composition: BAD / Heavy-Klassik-Metal-Conception: GOOD. Man muß hier noch anmerken, daß es jeweils vier Möglichkeiten gab (excellent / very good / good / bad). Bei folgender Adresse kann man das Tape bestellen: Barock, c/o Stephan Ritter, Chanissastr. 4, 8759 Hösbach.

Stephan Schneider

Phalanx

Das mit Wikinger- (oder so ähnlich) Cover aufgemachte Demo der Band Phalanx fiel mir aus dem Berg von Tapes zuerst auf, so daß ich mich entschloß, einmal mehr meine Meinung in dieser Rubrik abzugeben. Das 5-Track-Demo wurde im Oktober letzten Jahres aufgenommen und erinnert nicht total an die ersten Gehversuche einer Gruppe namens Lucifer's Heritage, heute bekannt als Blind Guardian (Hi Tom!). Überlegter Speed mit zweistimmigen Harmony-Leads, gutem Sound und gut aufgebauten Songs; seien es das langsam eingeleitete "The Old Willow Tree", "Legend Of The kings" oder "Victory", überall überrascht die sehr professionelle Gitarrenarbeit. Einzig der Gesang wäre verbesserungswürdig, da zu monoton und zu "deutsch" (you know what I mean?), ansonsten kann man auf weitere Aktivitäten der Band sehr gespannt sein. Die 10,- DM für das Tape sind in jedem Fall gut angelegt. **Carsten Jereke, Ahornstr. 16, 5804 Herdecke.**

Frank

Pendemia

Widespread Epidemic

Man soll's nicht glauben, aber hier hab' ich noch ein gutes englisches Demo!!! Ganz so schlimm scheint's also mit dem Nachwuchs doch nicht zu sein. Pendemia stellen dies vier Songs lang unter Beweis. Die Titel orientieren sich ganz klar an der US-Szene, wobei man noch eine gehörige Portion rauher britischer Traditionsmetal (A NEW STYLE IS BORN!!!) hinzukommt. Größtenteils wird Gas gegeben, wobei Metallica-Riffs genausowenig fehlen wie gute Sangeskünste von Ian Maxwell; herausheben möchte ich da mal den Opener "Malignant Decay" und "Faith Or Fear". Da das Tape auch mit einem recht guten Sound aufwartet, sollten euch Pendemia schon die 10,- DM wer sein (Texte + Aufkleber inkl.). Ihr bekommt das Demo bei **Rising Sun Records**, Adresse siehe Anzeige!

Frank

Bleedfort

Thrash 'till Your Asshole Bleed

Ich wundere mich immer wieder, auf welche wunderschöne Demotitel die Bands kommen, und hoffe, daß die Musik genauso "fantasievoll" wie die Titel ist. Das trifft bei Bleedfort 100 % zu, denn genauso mies wie ihr Demotitel ist auch ihre Musik(?). Stümper-Thrash, schlechtes Songmaterial und ein mieser Sänger scheinen die drei Schlagwörter zu sein, nach denen sich die meisten deutschen Newcomerbands bei ihren Demoproduktionen richten. Alles in allem nichts Neues und das Altbewährte schlecht gespielt. Für 8,- DM könnt ihr das Tape bei folgender Adresse bestellen: Boris Lascheit, Steilschooper Allee 444a, 2000 Hamburg

Stephan

Demos

Deztroyer Big Surprize

Wie auch Escape, so haben auch Deztroyer schon im letzten Heft eine Demo-Kritik bekommen; gehen wir also gleich zum Demo selbst über: Deztroyer konnten sich gegenüber dem letzten Tape gut steigern. Zwar ist der Gesang immer noch nicht das Gelbe vom Ei, ist aber schon wesentlich besser geworden. Deztroyer bieten guten Heavy-Speed-Metal, welcher mit guten Breaks gespickt ist. Die sechs Songs gefallen durchweg gut, auch der Sound ist recht passabel. Hier und da wird auch nicht auf eine gute Melodie verzichtet; alles in allem eine sehr gute Mischung. Besonders geil finde ich "Built To Destroy"; ein echter Überhammer; so ist's recht, Jungs. Deztroyer stehen bei uns nicht umsonst in der "Into The Light"-Rubrik. Kontakt: **Blessed Force Promotion, Dieburger Str. 10, 6112 Groß-Zimmern, Tel.: 06071/42857.** Ruft dort an und fragt nach dem Preis für dieses sehr gute Demo!

Guido

Patriarch same

1983 war das Gründungsjahr der belgischen Gruppe Pariah, da jedoch wenig später zwei andere Bands gleichen Namens auftauchten, wurde aus Pariah Patriarch. Die Musik der Formation kann man als extrem starken Heavy Metal bezeichnen, der sich wohltuend von den zumeist Speed und Thrash spielenden anderen Newcomern abhebt. Patriarch stehen stellvertretend für genau ausgesuchte Kompositionen, viele Ideen und plötzliche Tempowechsel gepaart mit der notwendigen musikalischen Kompetenz (dieser Satz hätte glatt von mir kommen können - Frank). Auf dem Demo sind drei Studio- und ein Live-Song vertreten, wobei das schnelle "Behind The Gates Of Doom" den Höhepunkt darstellt. Da auch die Produktion gelungen ist, kann man Patriarch als eine der vielversprechendsten Bands aus Belgien bezeichnen; im übrigen ist Sänger Andre, der alle Tonlagen perfekt beherrscht, einer der besten seines Faches. Wer auf guten HM mit Hang zum Speed abfährt, schickt 10 FL. an: **Patriarch, P.O. Box 8, 2270 Merenthout, Belgien.**

Mike

Übersetzung: Frank

Flying Skull You Are My Fan No. 1

Als Fan Nr. 1 würde ich mich nicht gerade bezeichnen, eher als überraschten, von allerlei Schund geplagten Fanzine-Redakteur, der mit dieser Kölner Band eine der viel zu seltenen positiven Ausnahmen erleben konnte. Die fünf Jungs sind seit 1985 zusammen und haben vor kurzem die Arbeiten an ihrem ersten Tape abgeschlossen - und was für eins! Power-Metal, gut produziert mit sehr gutem Gesang, man sollte es nicht für möglich halten. Wäre das Demo nicht am absolut letzten Tag vor Redaktionsschluß gekommen, so wäre ein Interview fällig gewesen. Hervorzuheben braucht man im übrigen keinen der vier Songs, da alle ein sehr hohes Niveau halten. Wendet Euch mit 8,- DM an **Roland Saager, Weinsbergstr. 185, 5000 Köln 30** und unterstützt eine Band, die's wert ist!

Frank

Paralysis Trivial Round Of Life

Aus Hulst (Holland) kommt die Speed-Metal-Band Paralysis, die im Dezember letzten Jahres ihr mittlerweile zweites Demo aufgenommen hat. Beim ersten Tape handelte es sich um ein Live-Tape, bei "Trivial Round Of Life" handelt es sich um das erste professionelle Demo der Gruppe. Die Jungs beschreiben ihren Stil als melodiosen Speed, was den Nagel auf den Kopf trifft; was Gesang bzw. Songstrukturen angeht, so erinnert das Material meiner Meinung nach an Death Angel, was Paralysis für die Fans dieser Musikrichtung interessant machen dürfte. Auch was spielerische Fähigkeiten angeht, gibt es nichts zu meckern, alle fünf sind gute Musiker, wobei ich besonders den erst 16-jährigen Drummer herausheben möchte. Die Produktion des auf 16 Spuren aufgenommenen Demos lag bei Target-Gitarrist Lex Vogelaar, der seine Sache ausgezeichnet gemacht hat. Erwähnenswert ist auch das wunderschöne Sleeve des Tapes, so etwas findet man nicht oft heutzutage. Ihr bekommt das exzellente Demo für 12,50 FL. bei: **Paralysis, Graaf Jans Dijk B - 134, 4554 LC Westdorpe, Holland**

Mike

Übersetzung: Frank

Masque The Dead Of The Night

Begraben unter einem Berg noch durchzuhörender Demos erreicht den nach Freizeit hechelnden Mortal-Sin-Redakteur auch noch ein Tape aus England! Zerflossen vor Selbstmitleid schiebt er das Demo in den Rekorder und stellt fest, daß er es hier mit einer der viel zu seltenen positiven Ausnahmen zu tun hat; Masque bestehen seit 1986 und spielen "Metal for the 90's"! Naja, ganz so originell sind die vier Songs (+ 1 Intro) nun auch nicht - Klasse besitzen sie aber allemal! Frontfrau Jo singt (SINGT) so, wie viele Mädels gerne könnten, die vier männlichen Mitstreiter stehen ihr in musikalischer Hinsicht in nichts nach. Die Songs tendieren in Richtung melodischer Metal mit eingängigen Refrains, ohne je besonders schnell zu werden; der Sound paßt sich dem hohen Niveau des Materials an, so daß man neben Tröjan mit Masque einem weiteren Newcomer den größeren Erfolg prophezeien kann. **Stageline Artiste Representation, 21 Hazel Street, Leicester, LE 2 7 JN, England.** Preis wurde leider nicht angegeben.

Frank

Hidden Crystal

Ein sehr interessantes Tape haben wir aus der Schweiz übersandt bekommen, denn die Band ist die Schweizer Antwort auf Varney's Instrumentalmusik. Die Jungs können zwar ihren Faves aus den Staaten noch lange nicht das Wasser reichen, aber für eine Demo-Band ist das technische Können schon mehr als erstaunlich. Da auch die Kompositionen gut sind, würde ich jedem zum Kauf des Demos raten, wenn nicht jede Woche eine neue Instrumentalscheibe mit dem üblichem Seitengedudel auf den Markt käme. **Hidden Crystal, R. Stampfli, Im Esterli 21, CH-4125 Riehen, Switzerland**

Stephan

Demos

White Mania Tales Of A Wiseman

Leider werden uns die "guten" Tapes immer kurz vor Redaktionsschluß zugesandt, was auch hier der Fall ist. Die 5-köpfige Gruppe aus Berlin hat mit ihrem 3-Track-Demo ein wirklich sehr gutes Speed-Tape abgeliefert. Musikalisch geht die Band in die Testament-Richtung, obwohl man Steffens Gesang auf keinen Fall mit dem von Chuck vergleichen darf. Natürlich gibt es an diesem Tape auch noch einige Mängel, aber ich kann mit gutem Gewissen sagen, daß die Band wohl eine der Nachwuchstalente in Sachen Speed ist. Es fehlt zwar leider hier und da noch etwas, aber wenn die Jungs so weiter machen, dürfte ein Plattenvertrag in greifbarer Nähe sein. Ich weiß zwar nicht für wieviel Ihr das Tape bekommen könnt, aber wenn Ihr Lust habt, schreibt mal an folgende Adresse: **White Mania, Thomas Pohl, Spandauer Damm 149, 1000 Berlin 19.**

Stephan

Witchmaster General Winds Over Salem

Beim Durchstöbern meines heimatlichen Durcheinanders stieß ich auf ein Demo, welches ich mir damals extra zur Seite gelegt hatte - warum, das fiel mir zunächst nicht ein: War es der zu dämliche Bandname oder der nach einer kurzen damaligen Hörprobe hängengebliebene gute Eindruck der Songs? Beides! Während sich die Band mit ihrer Fantasielosigkeit in Sachen Name selbst Hürden auf dem Weg zum Erfolg aufgestellt hat, machen die fünf Songs umso positiver von sich reden. Witchmaster General spielen eine Mischung aus traditionellem, rauhem HM und Speed-/Progressiv-Einflüssen der heutigen Zeit, wobei besonders Sänger Randy Chase mit einer hohen kräftigen Stimme zu überzeugen weiß, die den Songs aus der Anonymität verhelfen. Daß auch die beiden Gitarristen ihr Handwerk verstehen, zeigt sich auf dem Akustikgitarren-Instrumental "Winds Over Salem", welches ein auf jeden Fall empfehlenswertes Demo beschließt. Da auch der Sound okay ist, sind die vier Dollar gut investiert. **Witchmaster General, 1173 Meadowlands Dr. #8, Nepean, Ont., Canada K2E 6J5.**

Frank

Rigid Domain Futile Existence

Rigid Domain ist mal wieder eine Band, welche vom Demovertrieb **Rising Sun Records** vertreten wird. Ihr sehr gutes Tape besticht vor allem durch den sehr guten Sound und durch die zum großen Teil echt guten Songs. Um den positiven Eindruck beim Rezensator noch zu verstärken, haben die Jungs von Rigid Domain ein 4-Farb-Frontcover als optischen Blickfang gewählt. Musikalisch sind Rigid Domain im Speedbereich anzusiedeln, obwohl auch sie, wie zuviele ihrer Kolllegen, nichts weltbewegend neues bringen, kann man sie als gut und durchaus talentiert bezeichnen. Wer sich das wirklich gute Tape reinziehen will, soll sich an **Rising Sun Records** (Adresse siehe Anzeige) wenden. 10,- DM lohnen sich hierfür!

Stephan

Defcon

Festhalten Leute, hier haben wir ein Tape aus der **DDR** bekommen!!! Defcon bestehen aus Thomas Schwalowsky und Jens Busch, wobei der mir vorliegende Song "Future Cries" schon beachtliche Reaktionen hervorgerufen hat und es auch schon auf einige Radioeinsätze brachte. Gerüchteweise sollen Noise (kann man das essen?) Interesse bekundet haben, hoffen wir, daß sich da auch noch andere Firmen finden (hey Charlie, die Band wäre was für Dich!)... Der gute Thomas konnte das Tape auf einem Metallica-Gig in Ungarn sogar an die Band weitergeben, so daß das Tape sicher auch schon in den Staaten in Umlauf ist. Und was soll ich sagen: Mit "Future Cries" stecken Defcon einen Großteil westlicher Bands in die Tasche; zumeist wird Vollgas gegeben, wobei das nötige Maß an Melodie nicht außer Acht gelassen wird. Soweit ich informiert bin, haben sich Thomas und Jens für kommende Studioaktivitäten mit einem Bassisten und einem Drummer verstärkt, wir sind gespannt Jungs!!! Schreibt so zahlreich wie nur möglich an **Defcon, Thomas Schwalowsky, Max-Liebermann-Str. 5, 1542 Flakensee, DDR** und erkundigt Euch nach Neuigkeiten!!!

Frank

Dead Serious Beware Of Ducks

Kurz vor Redaktionsschluß entdeckte ich in einem Berg von Material noch obiges Demo der belgischen Gruppe Dead Serious. Das Quintett spielt Thrash-Metal, wobei man die textlichen Einflüsse von Donald Duck und dem Rest von Entenhausen geliefert bekommt; zusammen ergibt dies eine auf den ersten Blick anmutende Fun-Geschichte, was von der Band im beiliegenden Info aber abgestritten wird. So lustig z. B. ein Songtitel wie "Donald And Daisy" zunächst wirken mag, so ernst ist der Text gemeint (Einhaltung der Privatsphäre). Musikalisch gesehen bieten Dead Serious nichts neues, wobei man aber erwähnen sollte, daß die Belgier auf jeden Fall zu den besonderen Thrash-Bands zu zählen sind (guter Sound) und nicht nur wild drauflos knüppeln. **Dead Serious Management, De Buyzer Roger, Harmoniestraat 114 A7, 2018 Antwerpen, Belgien.** Preis ist leider nicht bekannt.

Frank

Criminal Justice Burning The Justice

Ein tiefender schon halb vermoderter Totenkopf auf dem Democover, erweckt in mir schon das leichte Gefühl einer Übelkeit. Die Frage, die sich einem Betrachter einer solchen Verpackung stellt, ist immer die gleiche: Ist die Musik genauso schlimm? Im Falle von Criminal Justice kann ich diese Frage eindeutig verneinen! Denn so muß Speed sein, dreckig und gemein, aber es artet nicht in bloße Knüppelei aus, sondern bleibt auch technisch auf einem sehr hohen Niveau. Criminal Justice ist eine Mischung aus allen großen Bands, wie z. B. Testament, Slayer, Metallica etc. Zwar fehlt noch die sonst gepriesene Eigenständigkeit und auch der Gesang läßt noch einiges zu wünschen übrig, aber im Gegensatz zu dem, was man sonst zu hören bekommt, ist dieses Demo Gold wert. Fazit: Empfehlenswert! Das Demo kann man für 10,- DM (Scheck oder bar) bei folgender Adresse bekommen: **R. Ulbrich, Halskerstr. 36, 1000 Berlin 41.**

Stephan

Vinyl-Reviews

Drifter

Nowhere To Hide
Teldec

Nach dem sehr guten Debut konnte man von der neuen LP von Drifter eine Menge erwarten. Und siehe da, Peter hatte im Interview nicht zuviel versprochen: "Nowhere To Hide" zählt schon heute zu den besten Veröffentlichungen des Jahres! Alleine der geniale Opener "So Much Blood" wäre schon das Geld für die Platte wert gewesen; Breaks satt, aufgelockert durch eingängige Riffs und gelungene Background-Vocals heben alle acht Songs weit über die meisten anderen Realeses hinaus. Zum Ende beweisen die fünf Schweizer dann auch noch Sinn für dreckigen Rock 'n' Roll mit der gelungenen Rose Tattoo-Coverversion von "We Can't Be Beaten", da geht's nochmal richtig zur Sache. Daß auch der Sound allerhöchsten Ansprüchen gerecht wird, versteht sich von selbst und lassen 14 Punkte zur Selbstverständlichkeit werden! Schlagt zu Leute!!!

Frank

Holy Moses

**The New Machine Of
Lichtenstein**
WEA

Mit "TNMOL" liefern Holy Moses ihre erste Veröffentlichung auf Major-Basis ab. Eigens für diese Produktion wurde aus den USA Starproduzent Alex Perilis eingeflogen. Musikalisch konnte sich die Truppe um Sabina Claasen, um mindestens 100 % steigern. Holy Moses spielen komplizierten und technisch einwandfreien Thrash-Metal, welcher in puncto Musik, den großen Bands in nichts nachsteht. Wie schon früher, werden die HM-Fans über Sabinas Stimme geteilter Meinung sein; manche werden sie als einfach pervers, andere als geil bezeichnen. Ich persönlich stehen da zwischen den Fronten; irgendwie ist die Stimme ja schon interessant, aber eine bessere Stimme für diese Musik würde ich mir schon wünschen! Fazit: Geniale Musik, Gesang könnte besser sein; dafür gibt's von mir 11 Punkte

Stephan 44

Cruella

Vengeance Is Mine
US-Metal

Eigentlich gar nicht mal so schlecht, was Cruella mit ihrem Debut abgeliefert haben. Wenn auch der LP-Titel die schlimmsten Befürchtungen weckt, finden wir KEINEN Speed-/Thrash-Metal auf der Platte! Cruella spielen traditionellen US-Metal (deshalb auch bei jener Firma unter Vertrag... aber lassen wir das!), der mir im Gitarrenbereich sehr gut gefällt. Roger de Carlo hat neben absoluten Hammer-Soli auch die Songs geschrieben und "Vengeance Is Mine" auch noch produziert! Dabei hat er sich und den beiden anderen Mitstreitern Rob Conrad (bs) und Dave H. (dr) einen recht guten Sound verpasst - Moment mal, wer singt denn eigentlich? Ein nur bei den Special-Thax auftauchender Rick Nolan, der mich irgendwie an Billy Mc Kaye von Griffin erinnert; hoffentlich hat's der neue Mann genauso drauf! Okay, kommen wir zum Schluß und vergeben 10 Punkte für einen gelungenen Einstand.

Frank

Target

Master Project Genesis
Aaarrg

Uff; jetzt hör ich die LP schon das x-te mal und kenn immer noch nicht alle Songs. Sehr viele Breaks, ineinander verschachtelte Rhythmen, guter Sänger, sehr gute Musiker und eine gute Aaarrg-Production machen dieses Album zu einem wahren Leckerbissen. Da werden Euch die Riffs nur so um die Ohren geballert, daß diese anfangen zu rauchen. Man muß sich, um die LP überhaupt zu kapieren, zuerst mal in aller Ruhe hinsetzen und sehr gut zuhören; danach kann man dann kräftig mitbängen. Für mich ist diese Band neben Mekong Delta und Sieges Even die absolute Perfektion; die Höchstpunktzahl (15) ist da dann auch keine Frage mehr. Im internationalen Vergleich, brauchen sich diese deutschen Bands nicht mehr zu verstecken. Macht weiter so, Jungs!!

Guido

Tankard

Allen

Nach der überaus erfolgreichen "The Morning After"-LP schieben Tankard mit "Alien" noch eine 5-Track-EP nach, wovon zwei Stücke dem einen oder anderen von Euch sicherlich bekannt sind, "Ramedy" von den Spermbirds und das allseits bekannte, jedes Tankard-Konzert krönende Überhammerstück "(Empty) Tankard" (eine wahre Hymne!), welches für meinen Geschmack etwas zu schnell dargeboten wird. Von den neuen Songs sticht vor allem "666 Packs" positiv hervor, da es etwas abwechslungsreicher, als sonst üblich gestaltet worden ist. Aber die EP zeigt wieder mal, das Tankard auf dem richtigen Weg sind, die angesprochene Fange-meinde (die immer größer wird!!!!) kann bedenkenlos zuschlagen! Satte 12 Punkte.

Stephan

Deathrage
Self Conditioned,
Self Limited
Shark/US-Metal

Ich liebe Thrash, ganz besonders wenn er aus Italien kommt! Diese ironische Bemerkung fiel mir ein, als ich nach Durchsicht des Presse-Info die Debut-LP der Mailänder Band Deathrage auf den Plattenteller legte. Aber ob Ihr's glaubt oder nicht: Die Jungs beherrschen ihr Metier, bei keinem der acht Songs kommt Langeweile auf, dafür sorgen ständige Breaks, die Deathrage (musikalisch gesehen) davor bewahren, nur eine unter vielen Thrash-Bands zu sein. Den größten Gefallen hätte sich die Gruppe aber getan, hätte sie die Platte nur instrumental aufgenommen; Mauro's Stimme geht einem schon nach den ersten Sekunden auf die Nerven, grauenhaft! Dies drückt die ansonsten recht ordentliche LP (auch soundmäßig nicht schlecht) auf am Ende doch recht magere acht Punkte. Hätte mehr sein können, Jungs!

Frank

AXXIS

Kingdom Of The Night
EMO

Aus Dortmund kommt eine Band, die laut Info sogenannten "Crown-Metal" spielt! Crown-Metal?? Musikalische Alchimie??? Ah, gehen wir weg vom überzogenen Begleitmaterial, hin zur Musik: Axxis spielen kommerziellen Heavy-Metal, wobei die Songs sowohl von eingängigen Refrains als auch von einer sehr guten geschliffenen Produktion leben; damit wäre eigentlich schon alles gesagt, oder? Nicht ganz, denn es befinden sich mit "Living In A World" (Ohrwurm!), "Kings Made Of Steel", "Tears Of Trees" oder "Love Is Like An Ocean" wirkliche Juwelen auf der Platte; keine Angst, mit "Never Say Never" oder "Singing for A Song" kommt auch Mittelmaß zu Wort, welches sich im großen und ganzen aber in erträglichen Grenzen hält. Da die Jungs auch musikalisch einiges zu bieten haben, steht unterm Strich eine gute 11 mit Aufwärtstrend. Warum man aber wegen Axxis eine Band wie Pink Cream abgelehnt hat, wird uns ewig ein Rätsel bleiben; wir versprechen dem dafür verantwortlichen Herrn schon jetzt schlaflose Nächte, sollte es zum längst überfälligen Deal für die Karlsruher kommen!

Frank

Doomwatch
Advance-Tape
Combat

Manchmal tut's mir richtig leid, wenn ich sehe, wieviel Mühe sich insbesondere die US-Bands mit ihrem Material machen, welches mir dann absolut nicht gefällt. So hat mir Doomwatch-Gitarrist Jeff ein Rough-Mix-Tape der bald auf Combat erscheinenden Platte zusammen mit einem wahnsinnig netten Brief zukommen lassen. Da ich aber absolut nicht auf schlecht produzierten Hardcore stehe, ist diese Kritik recht kurz ausgefallen. Mehr als fünf Punkte sind nicht drin, sorry. Alle Thrash-/Hardcore-Fans sollten aber ruhig mal an DOOMWATCH, P.O. BOX 14055, PITTSBURGH, PA 15239, USA, schreiben.

Frank

Manilla Road
Out Of The Abyss
Black Dragon

Obwohl Manilla Road nie zu den Lieblingen der schreibenden Zunft zählten und auch die Fans nicht gerade die Läden stürmen, wenn eine LP der Gruppe erscheint, so stehe ich nach wie vor unheimlich auf die "Open The Gates"-LP; Manilla Road haben zudem einen eigenen Stil, was nicht zuletzt an Mark Sheltons gewöhnungsbedürftiger Stimme liegt. Das Trio berichtet in seinen LP's über alle möglichen Mythologien, wobei man den Texten Marks Anthropologie-Studium deutlich anmerkt. Was nun die neue LP angeht, so haben Manilla Road leider etwas von ihrer Anziehungskraft eingebüßt; konnte ich mich mit der letzten Veröffentlichung "Roadkill", einem Live-Album, so gerade noch anfreunden (siehe andere Stelle bei diesen LP-Reviews), so bin ich von "OOTA" ein wenig enttäuscht. Bis auf "Return Of The Old Ones" und "War In Heaven" gefällt mir keines der Stücke so richtig, teilweise wird auf den Speed-Zug gesetzt ("Whitechapel"), was denn auch gründlich daneben geht. Hinzu kommt die MR-typische schlechte Produktion, so daß es unterm Strich nur zu einer 7 reicht. Schade, hoffentlich wird die nächste Platte besser!

Frank

Destiny
Atomic Winter

Mit "Atomic Winter" veröffentlichen Destiny, eine Band aus Schweden, ihr Debutalbum. Die Band spielt NWOBHM, der mich nicht vom Hocker reißt, da das Songwriting stellenweise ziemlich langweilig ist. Auch Leadsänger Z. Hamsson geht mir mit seinem rauhen Organ, schon nach spätestens dem zweiten Stück auf die Nerven. Lobenswert sind die guten Texte und die technischen Fähigkeiten der Musiker, aber wer kauft sich deswegen schon eine LP? Insgesamt gesehen, eine LP die man nicht unbedingt haben muß, da man sie vielleicht 1-2 mal hört und dann in den Schrank stellt, wo sie dann langsam aber sicher in Vergessenheit gerät. Eine 7 für diese durchschnittliche Leistung.

Stephan

Blind Guardian
Follow The Blind
No Remorse

Zu spät Charly! Da uns die Platte erst am Tag der Drucklegung erreichte, war es uns nicht mehr möglich, "Follow The Blind" in die "Commandments" zu nehmen. Genau da gehört Blind Guardian's zweites Werk nämlich normaler Weise hin. "Banish From Sanctuary" eröffnet eine LP, die die allseits gelobten Heavens Gate meilenweit hinter sich läßt. Melodischer Speed dominiert, teils sind sogar progressive Elemente auszumachen (Titelsong!). Es ist im übrigen ein Gerücht, daß "progressiv" unser Lieblingswort ist! Zurück zur LP: Neben dem bereits erwähnten Opener gefallen auf einer durchweg mit starken Songs besetzten LP noch der Titelsong (mit "Keeper..."-Anfang, haha) und der Ohrwurm "Valhalla". Hierbei ist zu bemerken, daß die von Kai Hansen gesungene Bridge grauenhaft klingt (Ach wärs Du doch lieber bei Helloween geblieben...). Am Schluß steht dann ein leider viel zu kurzes Beach Boys-Cover ("Barbara Ann"), welches im R'n'R-Klassiker "Long Tall Sally" endet; alles in allem eine der besten Veröffentlichungen der letzten Monate, die Blind Guardian an die Spitze der deutschen Szene bringen sollte! Während Stephan und meine Wenigkeit eine 13 für angemessen halten, wollte Guido unbedingt seine 14 drinhaben, so here you got it, okay?

Frank

Mersinary
Dead Is Dead
Dron Works/Import

Als neuen Geheimtip handelt man derzeit Mersinary aus den USA; warum bloß? Wenn wir es hier mit einer neuen Hoffnung zu haben, möchte ich gar nicht wissen, wie sich die anderen Bands anhören. Abgesehen von einigen Momenten ("Dead Is Dead", "Medals") herrscht Speed der unteren Mittelklasse, der von der recht guten, weil abwechslungsreichen Stimme, sowie 7 recht schwachen Songs lebt. Da auch der Sound recht drucklos ausgefallen ist, bleibt unter dem Strich nicht mehr als eine wohlwollene 6 für Mersinary übrig.

Frank

Lars Eric Mattsson
Eternity
Black Dragon

Also gut, jetzt haben auch die Finnen eine Antwort auf Yngwie Malmsteen + Co.: Lars Eric Mattsson nennt sich dieser neue Wunderklammer, der zusammen mit seiner Band "Eternity" aufgenommen hat. Musikalisch bewegen sich die neun Songs auf der eher seichten Schiene, Wert wird auf eingängige Songs bzw. Refrains gelegt, während sich der Meister jeweils in der Mitte der einzelnen Titel und auf drei Instrumentals austobt. Dies tut er in absolut perfekter Art und Weise, so daß er sich meiner Meinung nach vor keinem anderen Gitarristen zu verstecken braucht. Ein weiterer Vorteil der Platte gegenüber vergleichbarem Material ist die klare Produktion, die sich wohltuend vom Varney-Einerlei abhebt. Zu bemängeln wären lediglich noch einige Schwächen im Songwriting (die Refrains klingen ein wenig aufgesetzt) sowie ein Cover, welches vor Einfallslosigkeit nur so strotzt; wie kann man nur solch ein bescheuertes Motiv abliefern??? Unterm Strich aber auf jeden Fall eine gute Geldanlage, was mit einer 11 noch unterstrichen werden soll!

Frank

Doro
Force Majeure

Jahrelang hat sie an dieser LP geplant und gebastelt. Was ist daraus geworden? Eine LP, die genauso wie die letzten beiden Warlock-Scheiben klingt; schlichtweg langweilig. Kauft sich denn jemand diese Scheibe wirklich wegen der "guten" Songs, oder vielleicht doch nur wegen der tollen Frontmaus? Wenn auf einer LP die Coverversion eines Uralt-songs der beste Titel ist, dann sollte sich der Interpret schämen. Aber Doro kopiert sich unverschämte weiter und weiter; bin mal gespannt, wann die Tante was neues auf den Markt bringt. Fazit: Nicht schlecht, aber schon tausendmal von ihr selbst gehört; sie macht's wie Motörhead und Dio und wird genauso verschwinden wie diese Bands! Mehr als sehr schwache 8 Punkte sind da nicht drin!!

Guido

Anvil
Pound For Pound
Metal Blade

Wenn Ihr, wie ich annehme, von der letzten Anvil-LP "Strength Of Steel" genauso enttäuscht gewesen seid wie ich, dann dürfte die neue Langrille der ehemaligen Undergroundkings nicht in Eurer Sammlung fehlen! Anvil haben sich an alte Zeiten erinnert und mit "Pound For Pound" das eigentliche Nachfolgealbum zum Klassiker "Metal On Metal" veröffentlicht; besonders in Sachen Produktion (spärlicher, trockener aber genialer Sound) lassen sich deutliche Parallelen ziehen. Was die einzelnen Songs angeht, so lassen "Toe Jam", "Brain Burn" oder das schnelle "Machine Gun" kaum Wünsche offen; bei der mir vorliegenden US-Pressung liegen im übrigen die Texte bei. Alles in allem ein gelungener Comeback-Versuch, der zwar nicht an "Metal On Metal" oder "Forged In Fire" heranreicht, mir aufgrund des typischen Anvil-Sounds aber dennoch 11 Punkte wert ist!

Frank

UDO
Mean Machine
RCA

Tja, nun liegt die LP schon ewig auf dem Plattenteller und ich kann immer noch nicht sagen, was ich von dieser Scheibe halten soll. Nun, sie ist fast so gut wie das Debut von UDO; aber es fehlt irgendwie das besondere an dem Ding. Auf jeden Fall hat UDO eine gute LP abgeliefert; jedoch sollte die nächste LP etwas mehr Abwechslung bringen; vielleicht mal was neues, wie wär's damit, Udo? 12 Punkte!

Guido

April 16th
Skywalking
Black Dragon

April 16th ist eine Band aus England, was für einen Rezensator normalerweise nichts gutes heißt. Die Band spielt eine Mischung aus Rock 'n' Roll und NWOBHM, welche bei mir eigentlich nicht besonders angesagt ist. Zugeben muß ich, daß die Musik der Band wenigstens gut gemacht und ehrlich ist, da sie sich an keine Mode und Zeiterscheinung hält, aber ob dieses Produkt seine Käufer findet, wage ich zu bezweifeln. Sieben Punkte!

Stephan

Battlefield
We Come To Fight
The Company

Hier haben wir es mit einer vielversprechenden jungen Band aus (Süd-) deutschen Landen zu tun, die mit "We Come To Fight" ihr Debut in Form einer EP abgeliefert hat. Im Gegensatz zu den absolut zu Unrecht hochgejubelten Calderone besitzen Battlefield wirklich Potential, was man an den fünf Songs auch sehr leicht erkennen kann. Abstriche muß man sowohl beim Cover, den Songtiteln und der Produktion machen, Punkte, die bei einem Debut aber entschuldbar sind und aufgrund der guten Songs auch nicht sonderlich ins Gewicht fallen; Sängerin Conny wird sicherlich den einen oder anderen Schwachpunkt (Refrain bei "Nuclear Death" - warum schreist Du denn so, Lady?) noch ausbügeln und zudem hat die Band die angesprochenen Punkte längst selbst erkannt (siehe Interview) und wird dies bei der ersten vollständigen LP auch ändern. 11 Punkte für ein gutes Debut und ebensolchen Speed, der noch einiges für die Zukunft erwarten läßt!

Frank

Heavens Gate
In Control
No Remorse

Von seiten der Presse mit Lobeshymnen nur so überschüttet, findet man Heavens Gate groß und breit in allen möglichen Magazinen, wo über die Erstklassigkeit von "In Control" referiert wird. Um gleich mal eines klarzustellen: Die LP ist zwar gut, aber bei weitem nicht so begeisternd, wie uns dies so gerne eingeredet wird; Hämmern wie "Tyrants", "Path Of Glory" oder dem Titelsong steht nämlich mit "Hot Fever", "Turn It Down" oder dem mißlungenen Nazareth-Cover "This Flight Tonight" auch absolut mittelmäßiges gegenüber, so daß uns die allgemeine Euphorie um diese Band ein wenig unverständlich erscheint. Versteht uns nicht falsch: "In Control" zählt sicher zu den besseren Produkten aus deutschen Landen, mehr als 10 Punkte sind aber keinesfalls drin - dazu fehlt die Ausgeglichenheit im Songwriting! Reinhören kann bei Fans der melodischen Richtung aber sicher nicht schaden.

Frank

Wardance
Crucifixion
Eigenveröffentlichung

Aus Wörth erreichte mich die EP einer Band namens Wardance; naja, das schwachsinnige Klischee-Cover und der Titel lieben nicht besonders viel erwarten, ABER: Mir hat das Ding gut gefallen!!!! Warum? Nun, da wäre zum einen Frontgirl Sandra (WER hat das Bandinfo geklaut??), die es recht gut versteht, ihre Stimme zu variieren, zum anderen schnelle, immer wieder mal durch akustische Gitarren unterbrochene Songs und zuguterletzt ein überraschend guter Sound. Am besten gefällt mir "Chondas Dream", da sollte jeder (JEDER!) mal Reinhören - da die Platte von der Band selbst rausgebracht worden ist, bekommt ihr sie (außer in recht wenigen Läden) für 16,- DM (inkl. P+V) bei: **Thomas Heyer, Uhlandstr. 3, 6729 Wörth.** Ach so, 11 Punkte sind mir Wardance allemal wert!!

Frank

Gary Moore
After The War

Ihr armen Varney-Gitarheroes: Ihr seid zwar jünger und schneller, dennoch werdet ihr niemals das Feeling und die Musikalität eines Gary Moore erreichen; dies demonstriert der Maestro aus Irland erneut sehr eindrucksvoll auf seiner neuen LP. Schon das Intro läßt es einem kalt den Rücken runterlaufen, bevor der Chartbreaker "After The War" aus den Boxen knallt; überhaupt werden verschiedene Stilrichtungen dargeboten: Vom schnellen "Running From The Storm" über "This Thing Called Love", welches Raum für Improvisation läßt, bis zum Seitenhieb auf die Oberkopierer Kongdom Come "Led Clones" - alles durchweg Spitzenklasse! Am Schluß der LP befindet sich dann der wohl beste Song, den Gary Moore je geschrieben hat: "Blood Of Emeralds" ist sehr von der keltischen Vergangenheit geprägt, verfügt über wunderschöne Melodiebögen und erzählt die Geschichte von Gary Moore beginnend bei Skid Row über Thin Lizzy bis hin zur Neuzeit. Ganz klar die Höchstwertung für einen Musiker, dem aufgrund seiner Persönlichkeit als auch seiner unglaublichen Fähigkeiten als Sänger und Gitarrist jeder nur erdenkliche Erfolg zu gönnen ist.

Frank

Siren
Financiel Suicide
AAARRG-Rec.

Wie erwartet machen es Siren einem nicht leicht, über die neue LP zu urteilen (wie beim Debut übrigens auch!). Zunächst mal mißfällt mir der typische Aarrg-Sound, was zwar schwer in Worte zu fassen ist, Euch beim Hören aber garantiert auffallen wird; da fehlt mir die Transparenz des Debuts, auf "Fincial Suicide" herrscht der typische Rhythmusgitarren-Sumpf vor! Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß Neuling Brian Hendrickson (g) für sechs der acht Songs verantwortlich zeichnet, während BoB/Sänger Douglas Lee nur die beiden letzten zuwege gebracht hat. Mit dem Opener hab' ich so meine Schwierigkeiten, zu simpel kommt's rüber, aber dann folgt mit "Unsang Hero" endlich einer jener typischen Siren-Songs (listen to the vocals - great!), bei dem viele von Euch bestimmt die Nadel von der Platte nehmen. Wäre schade denn so versäumt ihr "Lines Of Steel" oder den krönenden Abschluß "Power March", da fallen einem wirklich keine Worte mehr ein, Doug Lee's Stimme ist sicher die originellste auf der Szene überhaupt. Alles in allem also eine wie erwartet starke LP, obwohl ich Klassiker wie "Over The Rainbow" noch immer vorziehe! 13 Punkte für eine Band, die als eine der wenigen von sich behaupten kann, absolut originell zu sein!!!

Frank

Vendetta
Braindamage

Trotz ihrer unsäglichen Plattenfirma sind die Jungs um Micky Wehner (Heep rules!) so gut, daß man es einfach mal wieder sagen muß: Mit "Braindamage" haben wir es mit einer der besten LP's einer deutschen Gruppe zu tun!! Die Songs sind mit Breaks und guten Ideen nur so gespickt und bieten auch nach mehrfachem Anhören noch Anreize genug; Daxx hat bei den Texten einmal mehr seinen Grips angestrengt und einige sehr interessante Statements vom Stapel gelassen. Die Produktion stimmt ebenfalls und wenn man vom mißlungenen Cover absieht, kann ich jedem anspruchsvollem Thrasher (die soll's auch geben) nur raten, zuzuschlagen. Volle 13 Punkte für eine der besten deutschen Metal-Bands!

Frank

Cacaphony
Go Off
Roadrunner

Nachdem ich schon beim ersten Cacaphony-Album mehr auf die Instrumentals abgefahren bin, so tritt das Manko des Leadgesangs bei "Go Off" noch deutlicher zutage: Sänger Peter Marrino klingt wie der Junge von Racer X, der wiederum dem von Apogrypha ähnelt usw. Nein, mit dieser rauhen, im Umfang sehr eingeschränkten Stimme verbauen sich Marty Friedman und Jason Becker den Weg zum Erfolg leider selbst; Stücke wie "Black Cat" oder "E.S.P." leben von den hervorragenden Gitarren und sind nur solange gut bis Mr. Marrino einsetzt. So bleibt mir nichts anderes übrig, als erneut die Instrumentals "Go Off" und "Images" hervorzuheben, die allerdings auch nicht an "Concerto" oder "Speed Metal Syphonie" heranreichen (von der typischen Varney-Produktion will ich gar nicht erst anfangen...). Schwache acht Punkte, noch maximal zwei Platten und ihr seid genauso weg vom Fenster wie Racer X! (Oder wie hieß es doch so schön im Roadrunner-Newsletter: "... nur unsere Freunde vom Mortal Sin winden sich in Abneigung..." GELL ALEXANDRA !?!!)

Frank

Mallet Head: same
Saved Child: same
Black Dragon

Diese beiden LP's waren (hoffentlich) rausgeschmissenes Geld für Black Dragon und wären es bei einem Kauf auch für Euch! Mallet Head spielen (ja was denn eigentlich?) Hardcore (?) oder Speed mit Punkvocals oder Punk mit Metalklängen oder was? Eigentlich auch egal, schlecht bleibt's auf jeden Fall, daher einen Punkt! Auch nicht viel besser sind Sacred Child, die außer einer Sängerin auch nichts erwähnenswertes zu bieten haben. Mit der Mischung aus Girlschool, Joan Jett und Warlock sollte man sich besser nicht an die Öffentlichkeit wenden. Doch halt: Sacred Child haben immerhin das absolut dämlichste Cover von allen zu bieten, das ist doch auch was, oder etwa nicht? Zwei Punkte!

Frank

Lazarus Sin**Intracranial Mass**

Nicht schlecht gestaunt haben wir über die Tatsache, daß uns diese US-Band neben einem Tape auch die CD-Version zukommen ließ. Okay, das Cover ist hirnrissig (selten so gelacht!), die Musik hingegen gefällt mit sehr gut; Lazarus Sin spielen traditionellen Metal, der immer mal wieder von balladesken Teilen unterbrochen wird und mit Joseph Tierney einen erstklassigen Sänger vorzuweisen hat. Besonders angetan hat's mir "Monument" (beginnt wie "Changes" von Black Sabbath) aber auch das über 9-minütige "Out Of The Box" oder "Author Of Sorrow" (über acht Minuten) sind, wie die restlichen Songs auch, sehr gut und einfallsreich gemacht. Über die Texte wie bei "Son Of The Jackal" oder "Blood For Mercy" breiten wir zwar den Mantel des Schweigens, erwähnt werden muß aber die erstklassige Produktion sowie die Hochglanzaufmachung des Tapes, was allen Freunden guten abwechslungsreichen Metals mit hohem melodischem Gesang sieben Dollar (Tape) bzw. 10 Dollar (CD) wert sein sollte (Spielzeit über 45 Minuten). Kontakt: Joseph Tierney, 1430 Willamette Ste. 159, Eugene, ORE. 97 401, USA. Für Lazarus Sins 11 Punkte mit stark steigender Tendenz!

Frank

State Of Shock

same

S.O.T.A.-Rec.

Mit einer richtigen EP haben wir es hier eigentlich nicht zu tun, eher mit dem Promo-Tape dazu; bei State Of Shock handelt es sich um eine vierköpfige US-Formation, die für S.O.T.A.-Rec. ihre erste EP eingespielt hat. Da müssen gute Beziehungen nachgeholfen haben, denn die fünf Songs haben zunächst mal eine stümperhafte Produktion vorzuweisen und mit Lawie Anderson eine zwar hübsche aber ebenso unfähige Sängerin. Wenn dann noch 08/15-Songs wie "Nothing I Can Do" oder "Turn Around" (schrecklich!) hinzukommen, ist das Debakel perfekt und ein Gadenpunkt schnell vergeben. Wer 6,50 US\$ zuviel hat, erhält die EP bei: Charles Butler, 839 so. 21 st St., Lincoln, NE. USA 68510

Frank

Creepin' Death**Errare humanum est..***LM-Rec.*

Sicher geht es Euch im ersten Augenblick genau wie mir, wenn die Begriffe Italien und Progressive-Metal fallen: Ein Lächeln (mitleidig) entsteht; dieses bleibt einem aber nach Anhören obiger LP im Gesicht hängen und verwandelt sich in Freude, denn was Creepin' Death hier loslassen, ist wirklich ein Hammer: In fast 45 Minuten werden alle Register gezogen, die einen Anhänger progressiver Töne begeistern können; unzählige Breaks und der hohe, etwas gewöhnungsbedürftige Gesang von Luca Leoncini lassen in keiner Sekunde Langeweile aufkommen. Songs wie "From The Dark" oder der Überhammer "Squirts Of Shout" sind fast zu gut um wahr zu sein und rechtfertigen die 13 Punkte vollkommen. Abzüge bringen nur die teils etwas dünne Produktion sowie ein absolut beknacktes Cover; ansonsten heißt "Kaufen" die Devise, denn der gute Luigi (LM-Rec.) hat in Semaphore mittlerweile einen deutschen Vertrieb gefunden. Unterstützt eine sehr gute Band - tolle Songs sind die Belohnung! GRRREAT!!!

Frank

House Of Lords

same

BMG/Ariola

"Ah, dann waren Joshua nur zu melodisch für euch!" FALSCH, Mädels von Breeze-Music, sie waren zu schlecht! Hättest besser mal ein Ohr für House Of Lords riskiert, dann hättest Du mich damals am Telefon bestimmt richtig verstanden. SO muß kommerzieller Sound sein, durchgehend hochkarätige Songs, tolle Musiker und mit James Christian DIE Neuentdeckung als Sänger schlechthin. Sowohl bei härteren Nummern ("Ship Of The Tongue") als auch den erstklassigen Balladen traut man als geplagter Metal-Fan seinen Ohren nicht - sehr sehr gut, mehr kann man dazu nicht sagen. Das geniale "Hearts Of The World" wischt auch die letzten Zweifel (die gibt's eigentlich gar nicht) weg und mit der recht rauhen Produktion zu absolut berechtigten 14 Punkten. Vielleicht schickt ihr dem guten Joshua mal ein Exemplar zu, damit er lernt, wie Musik dieser Stilrichtung klingen muß!

Frank

Zed Yago**Pilgrimage***BMG/Ariola*

Schon der Erstling von Zed Yago kam bei uns bei weitem nicht so gut an wie in diversen anderen Publikationen; mit "Pilgrimage" ist dies noch deutlicher geworden: Selten war es so einfach, eine ganze LP mit einem Wort treffend zu charakterisieren: Langweilig! Genau das ist bei dem schleppenden, eintönigen, gesichtslosen Songs der Fall, auch wenn einige Leute nun wieder die Köpfe schütteln (hat das uns schon jemals gestört?). Mehr als drei Punkte gibt es dafür nicht, basta!!

Frank

Domain**Our Kingdom - LP****Hearts Of Stone - Maxi***Teldec*

Bei Domain handelt es sich um die umgetauften Kingdom, die vor einiger Zeit mit "Lost In The City" ein erstklassiges Kommerzalbum vorgelegt haben. Nun wurde die LP mit neuem Cover und neuem Titel erneut veröffentlicht (nur bei uns, weltweit erfolgt der Release erst jetzt), so daß man eigentlich keine großen Worte mehr verlieren muß. Sauber produziert, gute Songs. Immer noch sehr gut! Weit weniger gefallen hat mir "Hearts Of Stone" - kein Wunder, daß dieser Song für's TV auserkoren wurde, so glattgebügelt wie er ist. Keine Power, lascher Refrain, total auf tägliche Fernsehverbraucher (a la Chris Norman) abgestimmt - nein Jungs, so geht's nicht. Mit "Hearts Of Stone" habt ihr leider viel von eurem Kredit verspielt!

Frank

Johnny Guitar

single

Aus England erreichte mich die Single einer Band namens Johnny Guitar; leider muß ich sagen, daß sowohl "Land Of Hunger And Shane" als auch "Crime With No Passion" mit ihrem sehr in Richtung Billy Idol tendierenden Sound rein gar nicht in ein Metal-Mag passen und mir sowas nicht besonders gefällt; aufgrund der gebotenen Stilrichtung enthalte ich mich eines weiteren Urteils, wer Interesse hat, wende sich an: Vince, 25 Quarryhouse, Cock Hill Lane, Rubery Rednal, Bingham, England.

Frank

Alias**Alias***Gnidge Rec.*

Sicher erinnert Ihr Euch: Im letzten Heft hatten wir die Tape-Version des Debuts der US-Band Alias besprochen, die zwar gefiel, aber leider nur auf der B-Seite bespielt war. Bassist Dirk von Tilborg schickte mir daraufhin noch ein (vollständiges) Tape, so here we go with the A-Side (!!!). Diese gefällt mir ganz ausgezeichnet, weil sie keinem Trend folgt und kraftvollen, toll produzierten US-Metal bietet, der nie besonders schnell wird. Sänger Carl Hayden zählt mit seinem hohen melodischen Organ zu den besten seines Faches und auch die Rhythmusabteilung Dirk (bs) und Phil Arnt (dr) weiß zu gefallen. Die Soli von Mark Severns stimmen ebenso, so daß bei Hämmern wie "Prisoner Of Dreams", "Knight Of The Realm" oder dem langsamen "Take The Light" keine Wünsche offen bleiben. Zusammen mit der Kritik im letzten Heft ergibt dies volle 12 Punkte für Alias, die für ein Interview im nächsten Mortal Sin schon vorgemerkt sind. Schreibt an: Paul Jordan, In Union Management, P.O. Box 3705, Sarasota, Florida 34230, USA und sichert euch dieses Juwel! Der Preis ist mir leider nicht bekannt!

Frank

Sacred Reich**Surf Nicaragua - EP***Roadrunner*

Nach M.O.D. sind nun auch Sacred Reich auf dem Surf-Trip; mir soll's recht sein, wenn die Songs stimmen. Genau das ist bei den Jungs um Phil Rind der Fall: "Surf Nicaragua" bietet guten Speed, einen schwereren Song und ein gelungenes Black-Sabbath-Cover. Hinzu kommt ein satter Sound, so daß man eigentlich nur hoffen kann, daß bald der zweite richtige Longplayer ins Haus steht. Für Sacred Reich zunächst mal 12 Punkte mit Aufwärtstrend.

Frank

Circus Of Power

same

BMG/Ariola

Wenn es unter Euch genauso fertige Typen wie auf dem Backcover geben sollte, die auf eine Mischung aus Guns 'n' Roses und den Stones (au weia!) abfahren, macht ihr beim Kauf dieser Platte bestimmt keinen Fehler. Ich find's jämmerlich und vergebte einen ganzen Punkt!

Frank

Candlemass
Ancient Dreams
Active Rec.

Nachdem er mit zitternden Händen das Päckchen entfernt und die LP aufgelegt hatte, erwartete der geplagte Mortal-Sin-Redakteur ähnlich wundersames wie auf den beiden vorhergehenden Scheiben der schwedischen Doom-Combo. Weit gefehlt! Nimmt man die acht neuen Songs und vergleicht sie mit älterem Material, macht sich Enttäuschung breit. Wo sind die ungläublichen Melodiebögen, die Hämmer wie "Crystal Ball", "A Socerer's Pledge" oder "Samaritan" zu Klassikern gemacht haben??? Selbst nach zigfachen Anhören fehlt die Genialität, die man von Candlemass erwarten durfte; auch nach Instrumentals oder akkustischen Gitarren, die alles ein wenig auflockern und für Atmosphäre sorgen, sucht man vergebens. Versteht mich nicht falsch, "Ancient Dreams" ist bestimmt keine schlechte Platte geworden und ragt aus der Flut von Neuer-öffentlichungen noch immer weit heraus (dafür sorgt z. B. Messiah's geniale Stimme, sehr gute Texte, schönes Cover und gute Produktion), nur bewegen sich Candlemass auf dem Weg nach unten, wenn man die beiden Vorgänger-LP's zu Rate zieht. 10 Punkte für "Ancient Dreams", hört vor dem Kauf auf jeden Fall mal rein!

Frank

Helpless
Racing Into The Future
The Company

Oh Leute, wie kann man nur eine Kritik aus dem Bravo zitieren, nur um eine Band anzupreisen? Für diese unfähigen Schreiberlinge, die unsere Musik nur deswegen hochjubeln, weil sie momentan angesagt ist und Käufer bringt, zählt doch sogar Helpless zur Metal-Szene; und das, obwohl auf "Racing..." zumeist sehr leichte Kost in Form von Balladen gebracht wird. Eigentlich nicht schlecht, obwohl Sänger Juan Bodi trotz guter Stimme auf die Dauer etwas nervt mit seinem spanischen Englisch. Der Sound ist okay, und wenn man zukünftig noch etwas mehr Gas gibt, anstatt auf die Tränendrüse zu drücken, um damit vorpubertäre Berichterstattung in ebensolchen Blättern zu erreichen, könnte aus Helpless noch was werden. Diesmal schwache acht Punkte!

Frank 48

Manilla Road
Roadkill
Black Dragon

Früher genossen nur die "großen" Bands das Vorrecht, eine Live-LP zu veröffentlichen. Die Zeiten ändern sich, und so steht uns mit "Roadkill" die erste Liveveröffentlichung, der von der Öffentlichkeit nicht sonderlich beachteten, Kultgruppe Manilla Road ins Haus. Die LP bietet mit acht Tracks, einen Querschnitt der bisherigen Veröffentlichungen, wobei Drummer Randy "Thrasher" seinem Namen alle Ehre macht. Nachteilig wirkt sich das Fehlen eines zweiten Gitarristen aus, da während der Gitarrensoli der Sound doch etwas dünn ist. Auch beim Jubeln der Fans scheint im Studio etwas nachgeholfen worden zu sein. Alles in allem, für die, die Manilla Road noch nicht kennen, ist "Roadkill" vielleicht eine ganz interessante Alternative, für die wenigen Anhänger der Kultgruppe, eine Pflichtübung. Da ich mich zu den letzteren zähle, vergebe ich eine gute 11.

Stephan

Joshua
Intense Defense
BMA/Arctia

Nachdem wir so nett von Breeze Music um unsere Meinung gefragt wurden, und ich das Vergnügen hatte, diese kundzutun, hieß es sogleich: "War wohl zu melodisch für euch!" FALSCH! Nicht zu melodisch, nur zu schlecht. Diese bereits hundertmal zuvor gehörten, aufgesetzt wirkenden Refrains, die nur auf Airplay abzielen und jegliche Qualität vermissen lassen, werden es bei uns nie zu was bringen. Fünf Punkte für Joshua - zu melodisch? Hört mal bei House Of Lords rein und Ihr wißt, wie eine Platte dieser Stilrichtung sein muß!

Frank

Noize Toyz
Fallin' In Lust Again
Dr. Dream Rec. - Impost

Da wir alle auf Poison-/Vice-Outfit stehen und den Rock 'n' Roll von Crüe oder Guns 'n' Roses so schätzen gelernt haben, wünschen wir die Noize (auch das noch) Toyz in die Betten aller möglichen minderjährigen Teenies, auf daß sie nie wieder ein Instrument in die Hand nehmen können. Null Punkte.

Frank

Dimple Minds
Trinker An Die Macht
No Remorse

Nach der für meine Begriffe überaus gelungenen 4-Track-EP "Blau Auf' m Bau" erscheint nun der serte Longplayer der vierköpfigen Bremer Suffcombo. Auf der LP findet man 11 Tracks, welche besonders durch ihre teilweise recht witzigen, aber meistens perversen Texten aus dem üblichen Rahmen des Metalalltags herausstechen. Für mich persönlich wird die Grenze des guten Geschmacks auf diesem Longplayer wirklich allzuhäufig überschritten. Doch im Gegensatz zu den Texten von Carnivore und Slayer, kommen mir Dimple Minds' textliche Ergüsse, wie ein Kindermärchen vor. Musikalisch wird etwa die selbe Richtung wie auf der EP beibehalten, obwohl auch mal sanftere und melodische Klänge, wie z.B. bei "Krawattenmörder" zum Zug kommen. Alles in allem, die Partyscheibe schlechthin, und ein sehr kluger Schachzug des No Remorse Labels, welches mit den Dimple Minds in eine noch vorhandene Marktlücke gestoßen ist, denn die Ärzte gibt's nicht mehr. 10 Punkte.

Stephan

Iron Christ

Da wir nicht über die finanziellen Mittel verfügen, wie andere Magazine und Fanzines, viele Seiten mit wenig sinnvollem zu füllen, möchte ich mich mit dieser LP-Besprechung platzsparend verhalten. Dieser auf Vinyl gepreßte Schwachsinn ist eigentlich keine Erwähnung wert. 1 Punkt, mit Rücksicht auf die Eltern der Milchbubis.

Stephan

Necronomicon
Escalation
Gama

Und wieder eine Band, die mit ihrem Schrott guten Formationen die Käufer wegschnappt; ganz so schlecht wie ihre Labelgenossen von Tyrant sind Necronomicon nicht, nur gibt es eben zig andere Bands, die diese Art von schwach produziertem Speed schon Ewigkeiten vorher gespielt haben und dies heute zum Teil noch immer tun. 2 Punkte für eine weitere absolut überflüssige Veröffentlichung.

Frank

Slaughter
Strappado
Diabolic Force Rec. - Impost

Dissection
Final Genocide
Fringe Prod. - Impost

Nein, ich war nicht zu faul, um zwei Reviews zu schreiben - wenn aber zwei LP's gleichzeitig bei mir eintreffen und beide auch noch katastrophal schlecht sind, warum dann unnötig Platz verschwenden? Beide Gruppen spielen (prügeln?) dilettantischen Thrash, wobei Dissection sogar einige ganz gute Passagen vorzuweisen haben; doch langweilig werden beide LP's sowieso, Slaughter früher, Dissection etwas später. Von Gesang kann natürlich genauso wenig die Rede sein wie von guter Produktion, ansprechenden Texten (Songtitel wie "Fuck Of Death" oder "Chainsaw Massacre" sprechen für sich) oder sinnvollen Covers. Den Vogel hierin schießen Dissection ab, deren Motiv (Typ mit Nietenarmband schlitz Polizist mit Kreissäge auf) an Dummheit nicht mehr zu überbieten ist. Solange solcher Schund produziert (und gekauft) wird, kommt die Metal-Szene nie von ihrem Gewalt-Image weg. Zweimal null Punkte!

Frank

Screamer
Target Earth
New Renaissance Rec.
Impost

Den halben Tag hatte ich mich durch alle möglichen LP's gehört und mußte mehrfach den Kopf über schwache Bands ohne Talent schütteln. Cover, Bandname und Plattenfirma dieser LP trugen zunächst auch nicht zur Besserung meiner Laune bei, was sich nach Anhören der acht Songs aber schlagartig änderte. Screamer bieten guten, melodischen Metal, wobei Sänger Bill Carter an eine Mixtur aus Geoff Tate und dem auf dem Backcover angepriesenen King Diamond erinnert. Im Mittelpunkt stehen die doppelläufigen Leads von Ronny Valeo und Michael Schantek, zu bewundern auf dem langsam eingeleiteten "Time Master" oder dem genialen "Future World". Im übrigen weist die Platte (bis auf die etwas drucklose Produktion) keine Schwächen auf, womit auch der hohe Importpreis gerechtfertigt sein dürfte. 12 Punkte für Screamer, schlägt zu Leute!

Frank

Calderone

same

Parallel Lines Rec.

Jetzt weiß ich endlich, warum es Hellion nie zu was gebracht haben: Arme Ann Boleyn, wenn man den Calderone-Gesang als "großartig" bezeichnet, muß doch wohl irgendwo ein Schräubchen fehlen. Keine Rede von wirklichen Genies wie James Rivera, Alan Tecchio (Helstar und Hades), oder dem begnadeten Shouter von Death Angel. Und wo die ganzen guten Reviews der deutschen Szene herkommen, ist uns allen ein ebenso großes Rätsel, aber vielleicht hat man uns ja eine falsche Platte geschickt?! Wir schließen uns dem allgemeinen Tenor jedenfalls nicht an, wo kämen wir denn hin, wenn jede 08/15 Speedband aus Deutschland so hochgejubelt würde? 6 Punkte sind das Höchste der Gefühle und wenn nun auch noch so großes Fluchen losbricht!

Frank

Sodom**Mortal Way Of Life**
Steamhammer/SPO

Was kann einen Metallfan, außer das in Plastikfolie eingeschweißte, mit einem schwarzen Karton verdeckten, geheimnisvoll anmutenden, und nach dem Aufreißen sich als pervers entpuppenten Cover, an einer Sodom Live-Doppel-LP ernsthaft interessieren? Eigentlich nichts, denn jeder der die Jungs schon mal Live erlebt hat, muß einfach mit dem übelsten Soundmus rechnen! Ganz so schlimm ist es allerdings nicht, da der Sound stellenweise echt gut ist. Doch was Sodom veranlaßt haben, ausgerechnet eine Doppel-Live-LP aufzunehmen, wird mir immer ein Rätsel sein. Eine LP oder Mini-LP hätten nach meinem Ermessen, voll und ganz ausgereicht, denn die alten Stücke will heute eh keiner mehr hören. Sechs Punkte für Sodom mit Mortal Way Of Life.

Stephan

Smack
Radical
CBS

Nur weiter so, es gibt eh' zuwenig schlechte Bands, die ihren Schund als Heavy Metal verkaufen!! 0 Punkte!

Frank

Gargoyle

same

New Renaissance Rec.

Diese LP wird mir auch nur deshalb in Erinnerung bleiben, weil ich inmitten der ersten Seite von einem Dimple Minds-Promopacket mit CD, 2 LP's, 2 Singles und Aufklebern förmlich überschwemmt wurde. Ach so, zu Gargoyle nur so viel: Wer auf der Crimson Glory-Schiene mitfahren möchte, muß schon mehr bieten als 08/15-Melodic-Metal ohne einen Funken Abwechslung in Form einer Ballade, Akkustikgitarren etc. Die Musik von Gargoyle lebt einzig von der sehr guten Stimme Kevin Sanders', der sich wohl besser eine andere Band sucht; mit Gargoyle wird ihm der Erfolg nämlich versagt bleiben! Sechs Punkte für eine absolut langweilige LP!

Frank

Bloodcum**Death By A**
Clothes Hangar
Wild Rags Rec.
Semaphore

Liest man als unbedarfter Metal-Fan die Namen Araya und Hanneman auf dem Cover, so könnte man meinen.... FALSCH! Zwar sind hier zwei Slayer-Brüder am Werk, etwaige weitere Parallelen lassen sich aber nicht ausmachen. Bloodcum bieten teils recht chaotischen Hardcore mit den dafür typischen monotonen Vocals und recht derber Produktion. Nichts für uns, weshalb auch nur eine recht subjektive 3 für Bloodcum rausspringt. Sollte es nach unseren Dauerattacken auf Crossover-Bands noch immer Hardcore-Fans geben, die unser Heft lesen (sehr unwahrscheinlich), habt ihr hiermit Gelegenheit, ein weiteres Mal über uns zu fluchen, we don't care!

Frank

Dr. Know
Wreckage In Flesh
Roadrunner

Tja, zu dieser LP fällt mir nicht viel ein: Mittelmaß, wohin das Auge blickt! Wer unbedingt ALLE Speed-Platten haben muß, soll in Gottes Namen zuschlagen; für den Rest gilt: Spart Euer Geld für wirklich gute Bands auf! Sechs Punkte!

Frank

Commander**The High 'n' Mighty**
Dron Works - Impost

Eigentlich sah das Cover ganz vielversprechend aus; auch die Songtitel klangen gut, ABER: Nicht nur, daß mit "High And Mighty" und "Wizard" zweimal bei Uriah Heep abgeschaut wurde (naja, ist sehr subjektiv und kann auch bloß mir einfallen...), nein, auch die Songs sind recht einfallslos und werden auf die Dauer langweilig. Stilistisch im melodische Bereich liegend, werden es Commander (was für ein Name!) mit solch schwachen Material nie schaffen, an die Spitze zu kommen. Vier Punkte sind mehr als genug!

Frank

Gang Green**IBIBAU**
Roadrunner

Fragt mich nicht, warum ausgerechnet Gang Green die einzige Hardcore-Band ist, die mir gefällt; sicherlich könnten die Spezialisten unter Euch sofort 10 andere Bands anführen, die ähnlich klingen, aber was soll's? Gang Green geben mit gewohnt guter Produktion fünfmal Gas, einfache Riffs gepaart mit einer sehr punkigen Stimme bestimmen das Bild. Leider nur etwa 15 Minuten, dann heißt es entweder wieder von vorne loslegen oder auf die nächste LP zu warten. 12 Punkte für kompromißlos guten Hardcore (oder Crossover?) und ein weiteres Rätsel um meinen Musikgeschmack ist gelöst (interessiert das überhaupt jemanden???)

Frank

Tattoo
Blood Red
Roadrunner

Eigentlich würden die Zahlen 08 und 15 für das reichen, was ich mir 10 Songs lang von Tattoo anhören mußte. Metal mit Rock 'n' Roll-Einflüssen und nicht EINE einzige Idee, keine Sekunde Abwechslung, nur immer derselbe Song mit anderen Lyrics; da es schon 12468 andere langweilige Gruppen gibt, müssen Tattoo mit wohlmeinenden drei Punkten Vorlieb nehmen. Immerhin habe ich über das Cover lachen müssen, das ist doch auch schon was, auf dem man aufbauen kann!

Frank

Tyrant**Ruling The World**
Gama

Frage: Wen wollt ihr mit Eurem absolut mittelmäßigen, nichts-sagenden und uninteressanten Anfänger-Metal eigentlich hinterm Ofen hervorlocken? Zugegeben, auf "Mean Machine" mag das Ganze noch originell gewesen sein, doch die darauffolgenden Scheiben hätten sowohl Band als auch Plattenfirma klarmachen müssen, dar Tyrant NIEMANDEN mehr interessiert. Wenn ich mir Typen wie Sänger Kermit (in der Muppets-Show wärst Du besser aufgehoben als an einem Mikrofon) anschau und dann daran denke, wie viele gute talentierte Bands nie aus dem Demostatus rauskommen, könnte ich mich stundenlang aufregen! 0 Punkte für diesen Mist, wir hoffen auf die amerikanischen Tyrant, damit der Name wieder reingewaschen wird.

Frank

The Standsame
Doke Rec. - Impost

Vom Cover her könnte man The Stand als Wave-Band einordnen, auch der Bandname spräche dafür. Nun, Heavy Metal im eigentlichen Sinne spielen die 4 US-Boys auch nicht, eher harten Rock 'n' Roll, der nicht schlecht gemacht und produziert worden ist, mich aber auch nicht zu Begeisterungstürmen hinreißt. Falls Interesse an der Band besteht, so hört am besten in das schnelle "If You See Kay) rein oder gebt Euch mit der Bewertung von sieben Punkten zufrieden.

Frank

Motörhead
No Sleep At All
Roadrunner

Bei dieser Platte kann ich mich kurzfassen, da 'eh jeder weiß, was ihn erwartet: Einfache Songs mit schwachem Sound, die genauso wenig begeistern können, wie die Tatsache, daß mit der Anlehnung an ein bekanntes Live-Album der Gruppe auch noch die letzte Mark aus einer schon längst überflüssig gewordenen Band herausgeholt werden soll! Vier Punkte reichen!

Frank

Artech
Another Return
Active Rec.

Leider konnten wir Euch in der letzten Ausgabe "nur" ein Interview mit der norwegischen Band Artech präsentieren, da sich die Veröffentlichung der LP verzögerte. Obwohl nun schon einige Zeit auf dem Markt, stellt "Another Return" mal wieder einen der selten gewordenen Höhepunkte auf dem LP-Sektor dar. Geboten wird erstklassiger, knallhart produzierter Power-Metal mit einem an Bruce Dickinson erinnernden Sänger, der seinem bekannteren Konkurrenten bei Songs wie "Where I Go" (tolle Halbballade) oder "Metal Life" mehr als einmal das Nachsehen gibt und bei letzterem Titel auch ein wenig Rob Halford durchscheinen läßt. Ansonsten finden wir, wie gesagt, Metal der Extraklasse, angefangen vom sehr abwechslungsreichen Opener "Another Return To Church Hill" bis hin zum schnellen "Reincarnation"; 14 Punkte für eine sehr gute LP, die bei keinem Anhänger gepflegten Power-Metals fehlen sollte!

Frank

Incubus
Serpent Temptation
Brutal-Rec.
Import

Auf allen Vieren kroch ich nach Druchhören von "Serpent Temptation" durch die Gegend; Grund: Der wohl brutalste Sound, den es derzeit gibt! Wohl selten hat ein Label-Name so treffend die Musik einer Band beschrieben wie hier - ein absolut fetter Sound, tierische Gitarren und Speed-Einlagen, die so schnell sind, daß sogar Stümper wie Cryptic Slaughter die Ohren abfallen dürften. Einen Drummer wie Moyses M. Howard hab' ich zuvor wirklich nicht gehört; das Schöne an dieser LP ist, daß es zwar mitunter mit Lichtgeschwindigkeit zur Sache geht, ohne aber in einfallloses Gebolze auszuarbeiten. Dafür sorgen langsame Teile, die so heavy sind, daß mir ausnahmsweise mal die Worte fehlen. Einzig die typischen Thrash-Vocals werden auf die Dauer langweilig, was dennoch keinen von einer vorsichtige Hörprobe abhalten sollte! 12 Punkte für die brutalste Band auf dieser Welt!

Frank

220 Volt
Eye To Eye
CBS

Was hatte ich mir nicht alles von dieser LP versprochen; nach Druchhören der Songs hielt sich ein Gedanke: Das kann einfach nicht die Band sein, die vor Jahren noch Kracher wie "Firefall" oder "Mistreated Eyes" produziert hat; oh Mann, was seid ihr gesunken Jungs! Die zehn Songs auf "Eye To Eye" sind absolut einfalllos und geben in keinster Weise das wieder, was an Potential in der Band steckt (oder gesteckt hat). Immer wieder aufgesetzte, gezwungene melodische Chöre, was in der grauenhaften, Europemäßigen Ballade "Love Is All You Need" gipfelt. Es tut mir echt wahnsinnig leid, aber mehr als vier Punkte (für die gute Produktion) kann ich nicht vergeben - ein alter 220-Volt-Fan hofft auf die nächste LP!

Frank

King Diamond
The Dark Sides
Roadrunner

Da der King derzeit so erfolgreich ist wie nie zuvor, versucht auch die Plattenfirma das Beste draus zu machen... Na ja, wie dem auch sei, für King Diamond-Anhänger stellt "The Dark Sides" sicherlich willkommenen Nachschub dar. Wer das Geld für diese Maxi aufbringen kann, sollte zugreifen, ansonsten gilt: Nichts verpaßt!

Frank

Quiet Riot
QR
CBS

Und wieder ein Überbleibsel aus älteren Tagen: Quiet Riot nehmen mit Ex-Rough-Cutt-Shouter Paul Shortino einen neuen Anlauf. Hoffentlich auch den letzten, denn die LP ist schon peinlich zu nennen - krampfhaftes Deep Purple-Kopien auf der einen, schwache Eigenversuche auf der anderen Seite. Dies ergibt eine wirklich ganz schwache Mischung aus gezwungenen und aufgesetzt wirkenden Songs, die von Aufbau und Refrains her zum schwächsten gehören, was ich seit langem gehört habe! Einen Gnadenpunkt - give it up, boys!

Frank

Mephisto
same
Wolfsbone/Mtacle

Guten Heavy-Metal bieten Mephisto auf diesem Longplayer; zumal die Jungs auch einen guten Sänger haben. Was am meisten stört, ist diese absolut billige, deutsche Scheiß-Produktion! Mit einer wesentlich besseren Produktion wäre der Band besser geholfen gewesen. Na, was soll's. Ob die Band überhaupt noch Chancen hat, wage ich sowieso zu bezweifeln, auch wenn sich ganz gut ist. Zur Orientierung gebe ich mal 10 Punkte, vielleicht gibt's bei der nächsten Scheibe mehr.

Guido

The Unsane
Mini-LP
New Renaissance-Rec.
Import

Vielleicht habt Ihr's schon gehört: Tom Araya ist bei Slayer angestiegen und schwingt nun bei der US-Band The Unsane das Mikrofon und den Bass. Im Ernst: Hier wird kopiert, was das Zeug hält; Black Metal heißt der Deckmantel, unter welchem nachgespielt wird, daß es nur so raucht. Eigentlich gar nicht mal sooo schlecht (Slayer zu "Show No Mercy"-Zeiten) aber absolut einfalllos und Jahre zu spät. Sammlern sei gesagt, daß uns eine nur 1100x gepreßte Picture Disc vorliegt, welche das LP-Backcover auf der Rückseite hat, jawohl. Dafür und für die guten Araya-Vocals gerade noch eine 6, der Rest geht für Abschauen weg!

Frank

April 16th
Skywalking
Black Dragon

April 16th ist eine Band aus England, was für einen Rezensator normalerweise nichts gutes verheißt. Die Band spielt eine Mischung aus Rock 'n' Roll und NWOBHM, welche bei mir eigentlich nicht besonders angesagt ist. Zugeben muß ich, daß die Musik der Band wenigstens gut gemacht und ehrlich ist, da sie sich an keine Mode und Zeiterscheinung hält, aber ob dieses Produkt seine Käufer findet, wage ich zu bezweifeln. Sieben Punkte!

Stephan

Danton
Way Of Destiny
No Remorse

Danton, so heißt die Formation von Udo Dirkschneider's Bruder Peter. Erwähnenswert vor allem deshalb, weil dieser Peter eben haargenau wie sein bekannter Bruder singt; keine schlechten Voraussetzungen also, bei mir als altem Accept-Fan würd' da wehmütige Erinnerungen an selbige "Breaker"/"Restless And Wild"-Zeiten wach! Doch halt: Was einem hier mit gutem Sound um die Ohren geblasen wird, könnten bei den alten Accept wegen Qualitätsmangel ausgesonderte Titel sein; bis auf den guten Opener "Sandy" strotzen die restlichen sieben Songs nur so von Mittelmaß und leider auch textlicher Banalität ("Baby, I'm so blind, didn't see your love, my heart still burns, you make me crazy - au weia!!!!). Daß dem dann auch noch eine unverschämte kurze Spielzeit von rund 29 Minuten hinzukommt, bedarf ebenso der Erwähnung wie unser Wunsch, die Szene zukünftig von Metal Hammer-gepuschten Bands wie Danton zu verschonen! Vier Punkte sind da auch genug!

Frank

Whitecross
Hammer And Nail
Pure Metal-Rec. - Import

Jene Herren langweilten uns bereits in Mortal Sin Nr. 7 mit einer äußerst schwachen LP, höchst verwunderlich, daß man Whitecross noch eine Chance gegeben hat, denn auch auf "HAN" gelingt es der Band nicht, von der Ratt-/Crüe-Schiene wegzukommen. Besonders peinlich sind da die Vocals von Scott Wenzel, die auch zur neuen Ratt-LP gepaßt hätten. Hervorzuheben an der äußerst schwachen LP sind sowohl die gute Produktion als auch das hervorragende Gitarrenspiel, was Whitecross aber dennoch nicht mehr als vier Punkte einbringt; so wie's aussieht, sind die White-Metal-Bands aufgrund mangelnder sonwriterischer Fähigkeiten am Untergehen, Ausnahmen sind Bride und Messiah-Prophet, von denen man schon recht lange nichts mehr gehört hat.

Frank

Valhalla

Eigentlich ist es immer wieder schön zu sehen, wie sehr sich manche Bands mit ihren Demos Mühe geben: In einer Hochglanzmappe fand der verrückte (er meinte eigentlich "verrückte" - Guido, Stephan) Redakteur alles, was er für eine anständige Einleitung braucht: Bio, Photo, Schriftzüge und ein Demo. Daß dieses mit erstklassigen Songs auch noch dem äußerlichen Standard entspricht, paßt ins Bild, weshalb ich an dieser Stelle mal etwas ausführlicher auf Valhalla eingehen möchte: Die Band wurde Ende 1987 von Gitarrist Steve Harris (nicht der Maiden-Harris!), Bassist Chris Crowley und Drummer Mark Kula gegründet und wenig später von Sänger Pat Joyce und Gitarrist Paul Nowell (mittlerweile durch Seth Farrell ersetzt) komplettiert. Schon bald machten sich die fünf in der Bostoner Szene einen Namen und seit neuestem gibt es auch ein Demo, welches mir zur Rezension vorliegt. Valhalla spielen extrem kraftvollen Power-Metal, der von zahlreichen guten Breaks aufgelockert wird. Sänger Pat besitzt eine melodische, wenn auch etwas eigensinnige Stimme, an die man sich erst gewöhnen muß, und die den vier Songs das unverwechselbare Etwas verleiht. Als Höhepunkt möchte ich den langsam eingeleiteten Opener "Whispering Wind" sowie das balladeske "The Enemy" nennen, die Euch in Verbindung mit dem recht guten Sound, eigentlich zum Kauf animieren sollten. Leider wurde bei aller Liebe zum Detail der Preis vergessen, schreibt einfach mal mit 'nem IRC an **Valhalla, Brickwall Productions, 277 West Emerson ST., Melrose, MA, 02176, USA** und fragt nach dem Tape!

Frank

Giants Lore

Hiermit wollen wir kurz auf ein Fanzine eingehen, welches wie unseres aus Karlsruhe stammt und vor kurzem Premiere hatte: Giants Lore! Wie der Name schon sagt, steht der Macher Eddie auf Fates Warning und andere komplizierten Bands; das Heft bietet auf 40 Seiten gut geschriebene Artikel (Sabbat, Silenx, Sacrifice, Stormwitch u.a.), wobei nie ein Blatt vor den Mund genommen wird. Ferner findet man neben den LP-Reviews auch Film- und Buchbesprechungen sowie Comics, die unserer Meinung nach Fehl am Platz sind (remember Mortal Sin 1 + 2, BUHUHUHU...). Wenn der gute Eddie das nötige Durchhaltevermögen besitzt und seiner Linie treu bleibt, so hat das Giants Lore weit mehr Daseinsberechtigung als Schundmags wie das Live Wire! Zu beziehen ist das Heft (40 Seiten, s/w, Normaldruck) für 2,50 DM (+Porto) bei: **Eddi Ambrozi, Tullastr. 8, 7500 Karlsruhe 1.**

Candour

Ha, man soll's nicht glauben: Aus Schweden kommt ein Mag mit dem Namen Candour, welches wir allen englischsprechenden unter Euch empfehlen wollen: 1a Druck, gutes Lay-Out, Interviews mit Testament, Candlemass, Heathen (!), Overkill, Crimson Glory u.v.m. Vierfarb-Cover, tolles Schriftbild, GREAT! Mit 5 DM (1 Heft) oder 16,- DM (4 Hefte) seid Ihr dabei: **Candour, Majsgatan 9, Hedeskoga, S-27199 Ystad, Schweden.**

Frank

Kurz vor Redaktionsschluß gab es Nachwuchs für die im Vorwort aufgeführten Plattenfirmen: Phonogram und Steamhammer. Erstere Firma hat Bands wie Metallica, Def Leppard und Bon Jovi unter Vertrag, schaltet Anzeigen in allen möglichen (un-)qualifizierten Mags und erzählt uns das Budget sei erschöpft. Dies wäre auch nicht weiters tragisch, wenn man uns nicht von Seiten der Phonogram mehrfach Unterstützung zugesagt hätte. Wenn man allen Versprechungen dieser Firma Glauben schenkt, so bekommt man den Eindruck, daß die linke Hand nicht weiß, was die rechte tut.

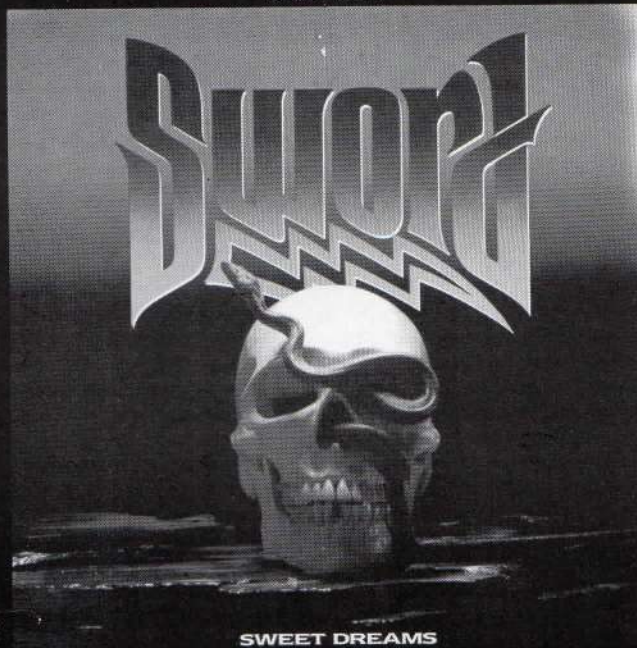
Bei Steamhammer ärgert uns die Tatsache, daß unsere im Februar vorgebrachte Anfrage in Sachen Anzeige abschlägig beschieden wurde; da uns bis zur Drucklegung auch keine LP/Infomaterial vorlag, findet Ihr folgerichtig auch keine LP-Kritik oder ähnliches von Destruction im Heft. Dennoch wird von Steamhammer in einem Info stolz darauf hingewiesen, daß alle Fanzines eine LP-Review/Banbericht/Interview gebracht haben; was für ein Unsinn!

Mortal Sin

ROADRACER

RECORDS

LP SPV / CD SPV



SWORD - SWEET DREAMS

Powermetal vom Feinsten aus Kanada. Nach dem erfolgreichen Erstling 'Metalized' nun das Nachfolgewerk, bei dem selbst der Hamster das Bohrerzeug an den Nagel hängt und mitrockt.

IM VERTRIEB

WEST-GERMANY SPV - HANNOVER TEL. 055-810021

AUSTRIA ECHO - GRAZ TEL. 0316-6713627

SWITZERLAND DISC TRADE - ZÜRICH TEL. 0124-27322

MARKETED BY ROADRUNNER RECORDS

ROADRUNNER

RECORDS



Sieges Even
Life Cycle

Mit einem Bombensound wartet die Sieges Even-CD auf; eine Tatsache, die in Verbindung mit den sehr schwierig zu durchschauenden Songs sicherlich einen guten Kaufanreiz darstellen dürfte. Da die Texte zum Teil ebenso schwer auf die Reihe zu bekommen sind, wurden sie der kleinen Silberscheibe ebenfalls beigelegt, so do your best! Also Leute, zögert nicht, wenn ihr "Life Cycle" ins Auge gefaßt habt, mit der Mehrausgabe für die CD, fast 44 Minuten progressiver Metal der Extraklasse wartet auf euch!

Frank

Virgin Steele
Noble Savage

Kurze Zeit, nachdem ich mir diese CD für 35,- DM zugelegt hatte, wurde sie auch schon auf 20,- DM reduziert - das Los eines Mags, welches in diesem Bereich noch auf den eigenen Geldbeutel angewiesen ist! Auf "Noble Savage" finden wir drei der besten Songs, die je von einer Metal-Band gespielt worden sind: "The Kingdom Come", "Angel Of The Light" und der Hammer "Noble Savage"; alleine dieser Titel wegen lohnt schon der Kauf! Die Texte liegen bei, so daß es als einziger Minuspunkt die schlechte, weil dumpfe und wenig kraftvolle Produktion zu erwähnen gilt. Ansonsten sollten alle Anhänger melodischen Power-Metals mit Super-Gesang und Hymnen-Charakter bedenkenlos zugreifen!

Frank

Drifter
Nowhere To Hide
Teldec

Da es sich schon bei der LP um einen Hammer handelte, sollte jeder der kann lieber bei der CD zuschlagen. Die CD wurde als Kaufanreiz mit einem Bonus Track ("Forgotten Tower") versehen; ein weiterer Pluspunkt gegenüber der LP ist der, daß die Innersleeve-Fotos alle 4-farbig sind. Eine wesentliche Soundsteigerung konnte ich nicht feststellen, trotz der ADD-Aufnahme. Fazit: Eine gute CD, die man der LP vorziehen sollte.

Frank

Gary Moore
After The War

Ganz klar, daß mit dem Erscheinen der neuen Moore-LP die Digitalversion sofort im Player verschwand (als limitierte Erstauflage übrigens als Picture-CD) und diesen auch nur im Notfall wieder verläßt. Dafür sorgen die bereits in den LP-Reviews angesprochenen Highlights, ein Bombensound, sowie die Tatsache, daß mit dem an "Parisiene Walkways" erinnernden über 7 minütigen Instrumental "The Messiah Will Come Again" ein ebenso großes Meisterwerk vertreten ist wie mit der Fortsetzung von "Dunluce", diesmal Part 2 und auch ein Instrumental. Eine der besten CD's (LP's), die in den vergangenen Monaten erschienen ist und die einem die Kaufentscheidung zugunsten der CD leicht macht!

Frank

Crimson Glory
Dream Dancer
3"-CD Japan-Import
Rising Sun Rec.

Sehr stolz sind wir auf die winzig kleine 3"-CD der Supergruppe Crimson Glory! Zwar stehen mit "Dream Dancer" (wurde mal auf EP veröffentlicht und ist nur sehr schwer zu bekommen) und "Lost Reflections" nur zwei Songs auf der CD, die aber haben es in sich. "Dream Dancer" könnte eigentlich auch auf dem aktuellen Werk der Band vertreten sein und fügt sich mit melodischem Sound nahtlos in die Crimson-Glory-Meisterwerke ein; von "Lost Reflections" finden wir eine neu abgemischte und etwas längere Version, so daß wir den hohen Import-Preis gerne bezahlt haben. Bei dieser Mini-CD ist allerdings Vorsicht geboten: Wie bei allen anderen CD's im Kleinformat kann es durchaus passieren, daß euer Player das Abspielen verweigert (ist derzeit nur auf etwa einem Drittel aller Geräte ohne Probleme abspielbar!). Fragt im Handel nach einem Adapter oder legt einfach eine normale CD obendrauf, im übrigen Guidos Erfindung!

Frank

Heavens Gate
In Control
No Remorse

Auch ich verstehe die überschwinglichen Reaktionen auf dieses Album nicht so ganz; gut ist die Scheibe zwar schon, aber doch nicht ein deutsches Meisterwerk. Aber nehmen wir mal die CD genauer unter die Lupe: Guter Sound, gute Aufmachung und annehmbare Musik machen den Kauf dieser CD zwar nicht zur Pflicht; wer aber auf CD's schwört, sollte auch hier die CD der LP vorziehen. Die Texte liegen leider auch bei; leider, weil ich schon lange nicht mehr solche 08/15-Texte lesen und hören mußte.

Guido

Manowar
Kings Of Metal

Ganz klar, der Kauf der Manowar-CD war Pflicht! Über die Vorzüge dieser Hammer-Scheibe haben wir uns ja bereits bei den LP-Reviews ausgelassen; zu sagen wäre lediglich noch, daß der Bonus-Track "Pleasure Slave" textlich und musikalisch schwach ist, aber: Alle anderen Songs sind ihr Geld wert!!! Dreht dieses DDD-CD beim Opus "The Crown And The Ring" voll auf und ihr wißt, was guter Sound bedeutet (Da klirren die Fenster!). Zusammen mit "Hail To England" die beste Manowar-Leistung, die hoffentlich auch bald live bestätigt wird!

Frank

Metal Church
Blessing In Disguise

Einen durchweg guten Sound besitzt die neue CD von Metal Church. Schon wegen der langen Spielzeit von über 50 Minuten sollte man die CD der LP vorziehen. Die Texte sind der CD auch beigelegt; so daß wir alle kräftig mitsingen können!?

Guido



Fifth Angel
same

Bei dieser CD handelt es sich um die Wiederveröffentlichung der vor einigen Jahren auf Roadrunner erschienen Super-LP mit neuem Cover, Remix und auf Major-Basis. Während vom neuen Mix nicht viel zu hören ist (auch das Cover ist viel schwächer als das Original), so zählen "In The Fallout", "Cry Out The Warning" oder "Fifth Angel" noch immer zum besten, was im Bereich des melodischen Power-Metals je geschrieben wurde. Auch die anderen Songs gehören noch heute zu unseren absoluten Favoriten, so daß wir die CD wärmsten ans Herz legen möchten! Das vorgesehene Interview für dieses Heft fand leider nicht statt, da sich keiner der Band zu einer Antwort herablassen konnte, schade!

Frank

Doro
Force Majeure

Ach ja, was soll ich nur zu dieser CD sagen? Nun, ich hatte das Glück, diese CD nicht kaufen zu müssen; der Jochen R. war so nett, sie mir zu überlassen, um mal ein Ohr zu riskieren. Also, der Sound ist ja ganz toll, so wie er halt bei einer ADD-Aufnahme sein soll; die Texte liegen auch bei. die Laufzeit beträgt bei dreizehn Songs mal gerade 46 Minuten. Wer sich nun unbedingt die neue Scheibe von Warlock, äh Doro (oder vielleicht doch Warlock? - Auch egal, klingt eh gleich) hofen will, sollte des Sounds wegen die CD nehmen.

Guido

Leserbriefe

Hallo!

Ich lese Euer Heft seit Nr. 5 und ich muß Euch zustimmen: Für das, was in Eurem Heft geboten wird, ist es echt nicht teuer. Wie gesagt, ich finde das Heft gut, auch wenn ich die LP-Kritiken manchmal nicht so gut finde (ich bin nämlich Cryptic Slaughter + Sepultura Fan), aber die Geschmäcker sind halt verschieden.... Und dann wollte ich noch fragen, ob wirklich gar keine Hefte Nr. 1,2 + 3 mehr da sind? Ich freue mich auf die neue Nummer!

Michael Fontana, Neualtheim

Hi Michael!

Tausend Dank für Dein großes Lob; hat uns echt gefreut!! Wir haben Deinen Brief abgedruckt, weil er uns beweist, daß Du uns genau so verstanden hast, wie wir das wollten: Obwohl Du nun Cryptic Slaughter und Sepultura Fan bist, hast Du uns nicht gleich umgebracht, sondern Verständnis für unsere Vorgehensweise gezeigt. Was Deine Frage nach den ersten drei Heften betrifft, so müssen wir Dich leider enttäuschen; die sind wirklich alle weg; genauso wie die Nummern 4,6 und sogar 8. Gerade unsere letzte Ausgabe ist bei allen so gut angekommen, daß nach nur wenigen Wochen alle Hefte restlos ausverkauft waren. Deshalb haben wir mit der nun vorliegenden Ausgabe auch die Auflage erhöhen müssen; das hat uns bisher am meisten gefreut.

Mortal Sin

Hallo...

Kürzlich bestellte ich mir... Mortal Sin # 8 zum erstenmal (wieso bin ich nicht früher auf dieses geniale Blatt gestoßen?) und ich war total überrascht, wie geil dieses Heft aufgebaut ist. Ich finde super, daß ihr fast nur über weniger bekannte, unbekannte und förderungswürdige Bands (Hades) berichtet und nicht wie andere Fanzines (Rock Hard = es geht, Horror Infernal = es würde wohl keiner merken bzw. bedauern, wenn es dieses Mag nicht gebe) immer wieder mehrseitige Berichte über Helloween, Metallica, Anthrax usw. bringt. Wer über diese Bands lesen möchte kauft sich sowieso den Metal Hammer. Meiner Meinung nach sollte ein Fanzine unbekannte Bands fördern und so die Leser auf diese Bands aufmerksam machen und auch wie ihr es haltet interessante Interviews/Berichte über weniger beachtete Bands (Helstar, Hades) machen. Euer Mag gefällt mir nach Escape in Deutschland am besten. In dieser Ausgabe (#8, ich kenne leider noch keine andere) gefällt mir besonders gut, daß ihr kein Blatt vor den Mund nehmt, über diese Supergruppen Intruder + Hades berichtet, ihr bei der neuen Anthrax-LP drei Kritiken schreibt (welche Unterschiede bei der Bewertung) und der Rest ist auch okay, wobei man bei der "Into The Light"-Story darauf achten sollte, daß man gleichermaßen über Heavy Metal sowie Speed/Thrash berichtet. Nur die Craaft-Story hätten ihr weglassen können. ... Was findet ihr nur an der neuen Helloween-LP? Ich finde sie total langweilig. Na ja, der Geschmack der Geschmäcker ist halt verschieden. Macht's gut bis bald.

Andy Siry, Dittelsheim-Heßloch

Hi Andy,

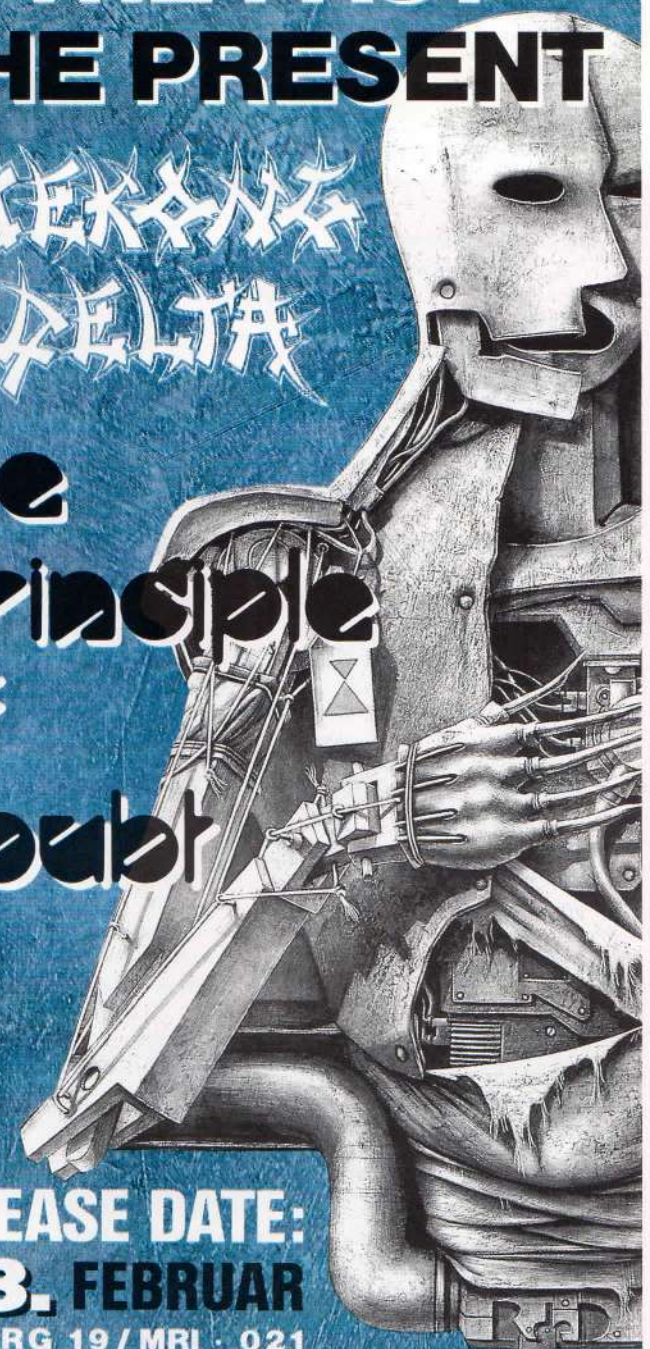
Vielen Dank für Deinen recht langen Brief (hier und da mußten wir leider kürzen, sorry). Wir haben uns echt tierisch gefreut, daß Dir unsere Nr. 8 so gut gefallen hat. Wir werden auch weiterhin bemüht sein, unbekannte und förderungswürdige Bands zu unterstützen; ist ja, wie Du richtig feststellst, die Aufgabe eines Fanzines, das wir auch zu sein glauben. Wir werden auch in Zukunft kein Blatt vor den Mund nehmen, wenn uns etwas stinkt; es gibt genug Zeitschriften die das machen; wir aber wollen das eben nicht. Du hast in Deinem Brief auch auf Despair und Tension angespielt: Nun, was aus Tension geworden ist, konnten wir leider nicht herausfinden, falls jemand da bescheid weiß, soll er uns das mitteilen. Wegen Despair gab es Verhandlungen, was dabei herausgekommen ist, kannst Du im Heft sehen, oder auch nicht (zum Zeitpunkt der Beantwortung des Briefes, war noch nichts sicher). Nun die Sache mit der Helloween-LP; da verhält es sich genauso wie mit der Anthrax-LP, wir hatten drei verschiedenen Meinungen dazu; eine konnten wir aber nur veröffentlichen. Da die Plattenfirma von Helloween gepennt hat, und die LP erst verdammt kurz vor Redaktionsschluss kam, hat der Guido die LP-Kritik geschrieben, da er auch das Lay-Out macht und so Zeit gespart werden konnte; sonst hätten wir das gleiche System angewandt wie bei Anthrax. Noch was: Du hast mit Deinem Brief auch gleich die # 9 mitbestellt, das hat uns zwar sehr gefreut, aber machen können wir dies nicht. Es ist nun mal so, daß wir, wenn wir eine Nummer fertig haben, nicht wissen wann wir das nächste Heft machen. Das kann schon mehrere Wochen dauern; da kann es manchem Leser, der schon bestellt hat, schon passieren, daß er denkt, wir hätten ihn vergessen oder so. Zudem wollen wir nicht riskieren, daß in der Zwischenzeit die Bestellung mit der Adresse verloren geht. Wir bitten da um Verständnis, aber wenn jeder Leser das Heft dann bestellt, wenn er irgendwo (Metal Hammer, Rock Hard) die Kleinanzeige liest, ist das für uns am einfachsten, da wir dann die Bestellung gleich (sofern das Heft schon aus der Druckerei da ist) erledigen.

Mortal Sin

THE PAST THE PRESENT

MEKONG DELTA

the principle of doubt



RELEASE DATE:
28. FEBRUAR
AAARRG 19 / MRI · 021

SIREN
FINANCIAL SUICIDE



AAARRG 18 / MRI · 20

ALSO DISTRIBUTED BY:
BERTUS - BENELUX
DISCTRADE - SWITZERLAND
KRONE - DANMARK
F.M. REC. - GREECE

AAARRG

DISTRIBUTED BY **SPV** GMBH

THE SIGN FOR GREAT METAL QUALITY!
RECORDS: KORTUMSTRASSE 41 · D-4830 BOCHUM 1
TELEFON (0234) 16870 + 16872 · TELEX 8229 113 · FAX (0234) 12735

AAARRG IS A DIVISION OF MAJOR INTERNATIONAL

Commandments

Deathrow

Deception Ignored

Wenn mir einer vorher erzählt hätte, daß Deathrow Songs mit Laufzeiten von über 7 und 9 Minuten schreiben werden und die Musik als progressiv zu bezeichnen ist, ich glaube ich hätte gelacht! Und jetzt kommt es ganz genau SO! Klar, das Wörtchen "progressiv" wird so langsam überstrapaziert, wie anders aber will man "Machinery", "Watching The World" oder den Instrumentalhammer "Triocion" bezeichnen? Da wimmelt es nur so von Breaks und Tempowechseln, zudem dringt Shouter Milo in bisher ungeahnte Höhen vor. Dies alles geschieht in so erfrischender Art und Weise, daß sich Deathrow sicher keine Gedanken um ihre Zukunft machen müssen. Ehrlich, "Narcotic" hätte in allen Belangen auch auf die Sieges Even-LP gepaßt, so unglaublich dies auch für alle diejenigen klingen mag, die in den Jungs noch immer die Drauflosknüppler vom Debut sehen! Auch soundmäßig hält "Deception Ignored" allen Vergleichen stand, so daß die 14 eine ganz klare Aufforderung an Euch alle darstellt, sich dieses Juwel einer wirklich guten Band ohne Zögern zuzuschlagen! Einen Punkt hab' ich wegen des zu dämlichen (weil unauffälligen) Covers abgezogen - wie kann man eine solche Superplatte nur derart schlecht verpacken???

Frank

Annihilator

Alice In Hell

Roadrunner

Schon die beiden Kostproben "Crystal Ann" (Intro) und "Alison Hell" waren Dauergäste im Rekorder und ließen für die LP gar wundersames erwarten; das jetzt vorliegende Advance-Tape setzt sogar noch einen drauf!!! Diese Platte sollten sich diese untalentierte Speed-Bands den ganzen Tag genau anhören, dann würden sie's nämlich gleich aufgeben: Selten hat es eine Mischung aus eingängigen Riffs, Abwechslung in Sachen Tempo und Musik, originellen Gesang und Bombenproduktion gegeben - Annihilator bringen alles das auf ihrem Debut zusammen und liefern eine der LP's ab, die man sich tausendfach anhören kann, ohne daß auch nur einen Moment Langeweile aufkommt. Eigentlich schade, daß es manchmal solche Meisterwerke gibt, bei denen es schwerfällt, seine Begeisterung in Worte zu fassen; ich für meinen Teil vergeb mit 15 Punkten die Höchstnote an eine Band, die in der Lage ist, den satten etablierten Langweilern eine Lektion zu erteilen. Solltet ihr "Alice in Hell" in Händen halten, so wäre jede Sekunde des Zögerns Zeit, die so unnötig verschwendet wäre wie in eine Celtic Frost-LP reinzuhören-**KAUFEN!!!!**

Frank

Realm

Endless War

Roadrunner

Beim ersten Song ist der Lautstärkeregel noch ziemlich am Anfang; dann aber steigert sich die Lautstärke immer mehr. Irgendwann, so bei der zweiten Seite, kommt mein Vater ins Zimmer gestürmt und brüllt mir irgend'was zu. Ich verstehe es zwar nicht, kann mir aber denken, was er will und ziehe es deshalb vor, den Kopfhörer zu benutzen. Nachdem ich die LP durchhatte, stellte ich fest, daß meine Eltern aus dem Haus waren, also sofort die LP umgedreht und den Lautstärkeregel voll aufgedreht. Mit zweimal 110 Watt bläht mir der absolut geile Progressive-/Speed-Metal von Realm aus den Boxen entgegen (und das in einem nur 12 qm großen Zimmer), das hat es bei mir schon lange nicht mehr gegeben. Meine Nachbarn (fünf Häuser weiter) wundern sich über diese seltsamen Geräusche, schieben dies dann aber auf die Tiefflieger zu (hoffentlich verrotten die Dinger bald)! Nachdem nun meine Ohren dröhnen, als hätte ich mich von einem Zug überfahren lassen, möchte ich Euch überhaupt mal mitteilen, um was es sich bei Realm handelt. Es geht hier um die beste Speed-Band seit der ersten LP von Metal Church (der Vergleich hinkt zwar, aber mir fällt sonst

kein besserer ein); schon lange habe ich nicht mehr so gebangt. Mensch, was die an Power verstreuen, läßt selbst ein Atomkraftwerk noch alt aussehen. Da knallt Dir ein Break nach dem anderen um die Ohren. Mal wird wie die Sau Gas gegeben, mal wieder etwas gebremst; aber immer mit solch einer Power, daß einem die Haare zu Berge stehen. Dies ist die erste Speed-LP seit sehr langer Zeit, auf die ich voll und ganz abfare; ich kann sie Euch nur dringlichst empfehlen. Schon im letzten Heft hatte der Frank einen wahren Hammer prophezeit - er hat sich nicht geirrt. Die 11 Songs überzeugen jeden Speed-Fan; dafür garantiert schon der sehr gute Shouter Mark Antoni mit seiner hohen und melodischen Stimme, sowie der Rest der Band. Wer sich dieses Meisterwerk nicht zulegt, versäumt das Jahresereignis im Bereich Progressive-/Speed-Metal. Fünfzehn Punkte sind noch nicht genug, aber unsere Skala gibt nun mal leider nicht mehr her.

Guido

PLAYLISTS

- STEPHAN:**
1. Annihilator - Alice In Hell
 2. Manowar - Kings Of Metal
 3. Realm - Endless War
 4. Crimson Glory - Dream Dancer
 5. Tankard - Aliens
 6. Deathrow - Deception Ignored

- GUIDO:**
1. Realm - Endless War
 2. Manowar - Kings Of Metal
 3. Gary Moore - After The War
 4. House Of Lords - same
 5. Crimson Glory - Dream Dancer
 6. Lee Z - Prime Time

- FRANK:**
1. Annihilator - Alice In Hell
 2. Gary Moore - After The War
 3. Metal Church - Blessing In...
 4. Manowar - Kings Of Metal
 5. Melliah Rage - Kill To...
 6. Lee Z - Prime Time

- KDXX:**
1. Brotrunner - Alexandra Hörtnle
 2. Heavens - Skate - Open The
 3. Parket - Watch And Gaze
 4. Brian's Ohr - Eddie Komposnie
 5. Alexis D. - Gell Frank?

RARITÄTEN:

Table listing rare items like Metallica - Eye of the b. US-7" 14,-, Black Sabbath - CD Collection (nur 3.000 Stück) 125,-, Stryper - In god we trust Pic-LP 24,-, KISS - Turn on the night Pic-12" 22,-, Metal-Massacre-V: Pic-Sampler (nur 1.000 Stück) inkl. Omen, Voi Voc, Overkill, Fates Warning, Metal Church... 19,-, Iron Maiden - Soundhousetapes (inkl. 2 Autogramme) 380,-, Soundh. in blue vinyl 29,-

JAPANIMPORTE:

Table listing Japanese imports like Metallica - And Justice... 59,-, KISS - Smashes, Trashes & Hits 65,-, Anthrax - Fistful of Anthrax (+ 2 Bonus tracks) 65,-, Megadeth - Killing is my b. 59,-, Crimson Glory - Transcendence 59,-

limitierte Picture-CD's:

Table listing limited picture CDs like Def Leppard - Pyromania 62,-, Cinderella - Night Songs 62,-, L.A. Guns - same 65,-



JAPAN-LP's:

Table listing Japanese LPs like Overkill - Fuck You 35,-, Anthrax - State of euphoria (2 x 12" + Poster... last copys!!! rar!!!) 69,-, Guns 'n' Roses - live 39,-, Def Leppard - Pyromania 48,-, Slayer - Reign in pain 49,-, Destruction - Mad Butcher 35,-, Loudness - Hurricane Eyes 35,-

AUSTRALIEN-IMPORTE:

Table listing Australian imports like Nothing Sacred - Let us prey 32,-, Depression - Ultra... 32,-, GASH - Positive Change 32,-, Fair Warning - Love to R n R EP 21,-, S.A.S. - Warlords 32,-

CHEAPIES:

Table listing cheap items like Metallica - Kill 'em all (US + 2 Bonus tracks) 22,-, Anvil - Pound for pound (great!) 22,-, DRI - Dealing with it (US!) 22,-, Bloodcum - Death (mit J. Araya) 19,-, Mentors - Whisky a gogo (US!) 18,-, Dr. Know - Wreckage... (US!) 19,-, Screamer - Target Earth (US!) 16,-, Anaconda - US Pic-EP Powermetall 19,-, AC/DC - div. australische LP's je 21,-, Powermad - Madness begins (great!) 16,-, I. MAIDEN je 20,-, Hydra Vein - Rather... (Geller Thrash like Slayer) nur 12,-

DEMOS:

Table listing demos like RAX - Distant Call (Queensryche-Halloween-Stil / einfach genial!!!) 10,-, Gypsy Kiss - From Here (zuerst kam Bon Jovi, dann Cinderella - Gypsy Kiss könnten die nächsten sein!) 12,-, Erosion - The way of force (limitiertes Kult-Demo! Last copys!!!) 10,-, Sieges Even - Repression and Resistance (Deutschlands Antwort auf Watchtower - inkl. Promophoto!) 10,-, Poltergeist - Writin' on the wall (Thrash von Schmier produziert) 10,-, Penderita - Widespread Epidemic (UK-Techno-Thrash + Sticker) 10,-, Demolition Hammer - Skull f. n. (Thrash ohne Kompromisse) 12,-, Remedy - Dirty hard Rock 'n' Roll (der Titel sagt alles!) 10,-, Hidden Crystal - same (super instrumentaler, gitarrenorientierter Metal) 10,-, Votum - The Escalation (Speed!) 10,-, Steelfunter - Spider a. t. w. w. e. a. (leicht hardcorelastiger Metal) 10,-, Transilience - Threatened fears (Thrash like Vol Vod - great!) 12,-, Rigid Domain - 1st (abwechslungsreicher Thrash - Top Cover!) 10,-

Viele weitere Titel lieferbar! Ordert die neue Liste (inkl. 0,80 DM) oder ruft mich an! Ich bin jederzeit erreichbar (der Anrufbeantworter macht's möglich!)

Rising Sun Records
Clemens Vath
Eckener Weg 39
22110 Itzehoe
Tel.: 0 48 21 / 9 35 87

T S C H A U I I I I I I I I I I I

Riesenauswahl an LP's · CD's · Singles
Maxis · Picture Discs · T-Shirts · Stretch +
Satin-Hosen · Aufnäher · Anstecker · Auf-
kleber · Flaggen · Spiegel · Konzert-Poster

MUSIKVIDEO-VERLEIH · ÜBER 250 TITEL

SO FINDET IHR DAS ROCK PARADISE



ROCK PARADISE

DER PLATTENLADEN FÜR HEAVY METAL
HARD ROCK · Hardcore · PUNK · INDEPENDENT
MARKTGÄSSLE 6 · 7030 BÖBLINGEN · TEL. 22 82 92

HEAVY
HUNDERTE
TOP T-SHIRTS
'HEAVY + COMIC'
IM
ROCK PARADISE



HOLY MOSES

1. JANUAR 1989

... EIN ALPTRAUM, BEI DEM ES KEIN ERWACHEN GIBT... WEIL ES GAR KEIN TRAUM IST...

ABER ICH BIN MIT DIESEM GEFÜHL NICHT ALLEINE, DA SIND NOCH MILLIONEN ANDERE....

DIE MEISTEN VON IHNEN SIND JETZT TOT... IHRE VERLORENEN SEELEN IRRLÜFTER IN DEN EINGEWIDEN IHRES MÖRDERS....

ES IST SO UNWIRKLICH...

SIE BEVÖLKERN EINEN NEULIEN DUNKLEN KONTINENT, DESSEN LANDSTRICHE DEN TRÄUMEN EINES WAHNSINNIGEN GÖTTES ENTSPRUNGEN ZU SEIN SCHEINEN.

NIEMAND HATTE ERWARTET, DASS DAS ENDE DER WELT SO AUSSEHEN WÜRDTE.

**ERSTAUFLAGE
DES ALBUMS
INCL.
COMIC
CD · MC · LP**

VERDAMMT, ICH DENKE DIE GANZE ZEIT DER BUS WÜRDTE SICH BEWEGEN... ABER ES IST DIE MASCHINE!

MEIN NAME IST KATHLEEN GREENWOOD. ICH BIN CHEFÄRZTIN DER ABTEILUNG PSYCHIATRIE AM PALANCE INSTITUT, WASHINGTON D.C.

MEIN LETZTER PATIENT IST DER SPEKTAKULÄRSTE FALL MEINER LAUFBAHN.

ER NENNT SICH LOCKY POPSTER, WAS ZIEMLICH GROTESK IST.

ICH GLAUBE, WENN DIE ANDEREN VIER, MIT DENEN WIR HIER EINGESPERRT SIND, ERFAHREN WÜRDEN, WER ER WIRKLICH IST, WÜRDEN SIE IHN JEIN SKATEBOARD ESSEN LASSEN....

... FÜR DEN ANFANG.

bem

VON DER WEA MUSIK GRÖH © EINE WARNER COMMUNICATIONS GESELLSCHAFT

THE NEW MACHINE OF LIECHTENSTEIN